

GEMEINDE INFOGISWIL



Inhaltsverzeichnis

3 Vorwort

Schule/Musikschule Giswil-Lungern

- 4 Schulschluss 2026
- 6 Formale Feier für alle Lehrpersonen und Gäste
- 7 Jubiläen Lehrpersonen
- 7 Verabschiedungen
- 7 Ausstellung Projektarbeiten 3. IOS
- 9 Neue Lehrpersonen
- 10 Alle Klassen auf einen Blick Schuljahr 2026/27
- 11 Schulferienplan des Kantons Obwalden (ohne Engelberg)
- 11 Fachlehrpersonen im Schuljahr 2026/27
- 13 Schulwerkstatt: Time-in statt Time-out
- 14 Angebot schulergänzende Tagesstrukturen Giswil
- 14 Jump – aktueller Stand
- 15 Psychische Gesundheit von Jugendlichen unterstützen
- 16 Projektmorgen an der Primarschule
- 17 Social Heroes
- 17 Sammelaktivitäten fürs Klassenlager der 2. IOS
- 19 Gemeinsam wachsen an den Projekttagen der Schule Giswil
- 20 Neue Namentafeln für Giswiler Bäche
- 21 Schweizerischer Schulsporttag Winterthur
- 22 Ribitage: 1. und 2. Juni 2026
- 23 KKL-Besuch
- 24 LIFT-Projekt 2025/26
- 24 IBBF-Ateliers 2025/26
- 25 Freiwilliger Mittagsport
- 25 Abschlussmatch AK26
- 26 Rangliste – Diä schnällschtä Giswiler Chind
- 27 Ribilager 2026 – im Dschungel
- 28 11. Streicherweekend Obwalden 2026
- 28 Blechblas-Ensembles verzaubern Publikum unter freiem Himmel
- 29 Musikalische Vielfalt beim BMO-Abschlusskonzert
- 29 Sommerliche Klänge beim Pfarreifest Giswil

Aus dem Gemeindehaus

- 31 Aktuelles
- 31 Sprechstunde Gemeindepräsidium
- 32 Ehrung an der Gemeindeversammlung
- 33 Neues Mitglied im Gemeinderat
- 33 Personelles
- 34 Ergänzung Kommission
- 35 Ein herzliches Dankeschön an pflegende Angehörige
- 36 Neuzuzüger-Anlass vom 13. Juni 2026
- 37 Einführung Online-Polizeiposten und Fundbüro-Plattformen
- 38 Unsere Jubilare im Jahr 2026
- 38 Zivilstandsnachrichten
- 39 Herzliche Gratulation zum Ausbildungsabschluss/zur Matura
- 41 Baubewilligungen
- 42 Erfolgreicher Wildstauden-Anlass

Fotolegenden Titelseite

- 1 Mit einer grossen kämpferischen Leistung stellte Stefan Wolf im dritten Gang am Urner Kantonalen gegen den ISV-Spitzenschwinger Samuel Schwyzer. (Foto: Tobias Meyer)
- 2 Schnellster Giswiler und Schnellste Giswilerin. (Foto: Sandro Abächerli)
- 3 Ribihütte. (Foto: Madeleine Gisler)

- 43 Ökologische Grünflächenpflege in Giswil
- 46 Energiespartipp
- 47 Zählerablesung Gemeindewasserversorgung Giswil 2026

Sport

- 48 Drei Medaillen gehen nach Giswil
- 49 Der neue Weg führt nach Norwegen
- 50 Stefan Wolf reiht sich unter die Kranzschwinger

Vereine und Veranstaltungen

- 51 Frauengemeinschaft Giswil umrundet den Baldeggersee
- 52 Angebote des Frauensportvereins

Parteien

- 53 Parteien Giswil
- 53 Wechsel an der Spitze der CSP Giswil

Wirtschaft/Tourismus

- 54 GV 2026: Einblick – Rückblick – Ausblick
- 55 Hütten-Erlebnis in der ältesten Alphütte Obwaldens

Kirchgemeinde

- 56 Rückblick Firmung vom 3. Mai 2026
- 56 Rückblick Erstkommunion vom 12. April 2026
- 57 Rückblick Pfarreifest vom 27. Juni 2026
- 58 Aus dem Kirchgemeinderat

Alter

- 60 Pro Senectute Obwalden
- 61 Kunst erzählt Heimat

Geschichte und Traditionen

- 62 Restauriertes Gedenkzeichen im Rüteli

Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Natur

- 63 Gelbbeinige Asiatische Hornisse auch in Obwalden und Nidwalden

Allerlei

- 64 Ein Giswiler war im Einsatz im Erdbebengebiet in Venezuela

Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 65 15. Herbstmärt Giswil auf dem Hof Juch
- 66 Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker
- 67 Wir sind für Sie da



Inklusive Schule – eine Schule für alle?

Vorweg: Die Schule leistet einen enormen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt nicht nur in Giswil, sondern im ganzen Land. Dies bewerkstelligt sie, ganz egal welcher Lehrplan gerade gilt. Unabhängig davon, ob die eine Elternschaft (oder gar Partei) die Stossrichtung ändern will oder auch nicht.

Waldspaziergang

Ich möchte Sie auf einen imaginären Waldspaziergang einladen: Stellen Sie sich vor, Sie gehen einem Weg entlang und münden nun in einen Wald ein. Die unterschiedlichen Grün von den verschiedenen Laub- und Nadelbäumen lassen Sie sofort die beruhigende Wirkung von Vielfalt spüren. Auf mehreren Etagen können

Sie das Spiel von Wind und Blättern bestaunen. Dazu die verschiedenen Gerüche: Oh wie wunderbar sich Wald anfühlt. Wäre es nicht eintönig, wenn es lediglich Fichten oder Buchen wären? Bevor Sie gedanklich abschweifen: Nehmen Sie noch einen Blick mit aus Ihrem Wald. Vielleicht haben Sie einen knorrigen Baum oder den mit dem abgebrochenen Ast entdeckt. Als Kind war ich oft mit meinem Vater im Wald, der seinen Beruf auch zum Hobby machte.

Ein Blick zurück

Als mein Vater im Kleinteil zur Schule ging, sprach dort vermutlich niemand von einer inklusiven Schule. Eher sprach man von «nicht-bildungsfähigen» Menschen. Einige solcher Kinder gingen vor 50 Jahren ins neue Schulheim oberhalb Sachseln im Rütimattli und wurden dort separativ beschult und werden es auch heute weiterhin. Dies wurde 1959 mit der Invalidenversicherung und dem Recht auf Bildung beschlossen. Etwa 30 Jahre später wurden das Behindertengleichstellungsgesetz und weitere Vereinbarungen beschlossen. So gilt seit 2007 der Leitgedanke: Integration vor Separation.

Inside Schulrat Giswil

Somit hat die Volksschule einen gesetzlichen Auftrag zur Integration. Wenn wir also im Schulrat eine Idee zur Gestaltung und Ausrichtung der Schule Giswil vorgeben, geschieht das nicht im gesetzlosen oder willkürlichen Raum.

Eine Frage der Haltung

Wenn Sie sich an den Waldspaziergang erinnern, dann haben Sie vielleicht ein vielfältiges Bild von einem artenreichen Wald vor sich. An der Schule Giswil wären diese vielfältigen Bäu-

me die Kinder und Jugendlichen. Nebst der Grösse unterscheiden sie sich in vielfältiger und teils verhaltensauffälliger Weise. Dies ist natürlich eine Herausforderung für die Lehrpersonen an unserer Schule. Die meisten Lehrpersonen in Giswil befürworten das inklusive System. Vor einigen Jahren wurde dazu beispielsweise die integrative Orientierungsstufe eingeführt. Das selbstorganisierte Lernen fand Einzug. Bei diesem Lernen werden die Stärken der Kinder gefördert. Als Entlastung wurde das Angebot «Uisziit» gestartet und ab dem kommenden Schuljahr gibt es die Schulwerkstatt als alternativen Lernort. Dies sind alles Initiativen einer beweglichen Schule mit dem Ziel einer inklusiven Gesellschaft. Doch schliesslich ist die Haltung der Lehrperson entscheidend, ob Integration gelingt. Oder anders ausgedrückt: Ob wir dem Ziel Inklusion weiterhin folgen. An unserer Schule sehe ich immer wieder Menschen, die diese Inklusionsfahne in den Wind strecken und mit einer Haltung «pro Mensch» und mit Ideen auf dem Weg weiterschreiten.

Vielfalt ist nur dort ein Problem, wo Einfalt herrscht!

Im monokulturellen Fichtenwald ist ein, sagen wir, Ahornschössling ein Problem. In Ihrem imaginären Wald passt der Ahornpross wunderbar ins Bild, oder? Vielleicht mögen Sie bei einem nächsten Waldspaziergang innehalten und an die wunderbare, natürliche Vielfalt oder eben lebendige Inklusion denken.

Auf ein vielfältiges Schuljahr 2026/27!

ANDRÉ RIEBLI
SCHULRAT



Hochbau Tiefbau Teamwork

Schulschluss 2026

Dreigeteilter Schulschluss Kindergarten

Spielerisch liess der Kindergarten den letzten Schulhalbttag ausklingen, einerseits in den Innenräumen und andererseits im Freien an den vorhandenen Spielgeräten und -anlagen. Nach der Pause durften sich die Kinder noch an verschiedenen Posten vergnügen.

Primarschule

Die Primarschulklassen besuchten zuerst eine besinnliche Feier in der Pfarrkirche St. Laurentius. Anschliessend wählten sie je ihre eigene Abschlussform im Klassenzimmer mit Spiel, Spass und Kreativität. Mit guten Wünschen und grosser Freude durften die Schülerinnen und Schüler schliesslich in die verdienten Sommerferien starten.

Orientierungsstufe

Die 1. und 2. IOS durften an der Abschlussfeier der Abschlussklassen 2026 (AK26) teilnehmen. Eine spezielle zusätzliche Aufgabe hatte die 2. IOS. Zuerst waren die Jungs unter der Anleitung von Hans Burch für die Bestuhlung in der Konzerthalle verantwortlich. Am Schluss legten sie die nicht mehr benötigten Stühle zurück in die bereitstehenden Boxen und schoben sie zu ihrem Lagerraum.

Die Mädchen richteten den Apéro ein, bedienten die Gäste und sorgten am Schluss dafür, dass alles wieder ordentlich aufgeräumt war.

Schulschlussfeier der AK26

Eröffnung

Lautstark und im Takt eröffnete eine Trinklergruppe die Abschiedsfeier. Die Treicheln blieben jedoch draussen. Als die Eltern, übrige Angehörige und Freunde ihre zugeteilten Plätze eingenommen hatten, zogen die wohlgekleideten Schulabgängerinnen und -abgänger durch den Mittelgang in die Halle ein und setzten sich auf ihre reservierten Plätze in den vordersten Reihen.

Begrüssung

Als erster begrüsst Adrian Murer, Leiter Zyklus 3, die AK26 und alle anwesenden Gäste. Auch die abtretende Schulratspräsidentin Lisbeth Berchtold richtete herzliche Begrüssungsworte an das Publikum.

Spirituelle Einstimmung

Die Religionslehrerin Erika Brunner-Berchtold nahm Bezug auf den zu Ende gehenden Schulabschnitt, der nun für alle mit den verschie-



Büchsenwerfen ist immer beliebt.



Sandkasten – zusammenarbeiten.

densten Erinnerungen endet. Für die beginnende neue Lebensphase legte sie der AK26 ans Herz, dass jeder Mensch etwas Wertvolles in sich trage. Sie selber mögen Träume, Talente und gute Ideen haben und anderen Mut machen. Und sie sagte auch: «Glaubt ans Urvertrauen und an eine höhere Macht, die ihr hoffentlich immer wieder spüren dürft. Für euren weiteren Lebensweg wünsche ich Gottes reichen Segen.»

Drei AK-Schülerinnen trugen anschliessend in Versform Gedanken aus der Klasse zum Schulschluss vor, beispielsweise «lises Hirni, wo d Lehrer dankid, äs sig äs Bildigsruckseckli, hemmer jetzt de gfilld. Iis dunkt's, dass äs fascht scho uberquilld.»

Verabschiedungen

Zuerst reihte sich die AK26 im Halbkreis auf der Bühne ein. Unter der Führung einer Musikgruppe, die das Wahlfach Musik besucht hatte, gaben sie einen Abschlusssong zum Besten. Daraufhin führten drei AK-Schülerinnen gekonnt in humorvoller Weise die Ver-

abschiedungen ihrer «Gschpändli» durch, die anschliessend von der Klassenlehrperson das Abschlusszeugnis erhielten. Danach durften sie ein gerahmtes Klassenfoto von der abtretenden Schulratspräsidentin Lisbeth Berchtold, eine Rose und die Gratulation von Rektorin Isabelle Wyss Dallago und Zyklusleiter Adrian Murer entgegennehmen.

Nach einem rassigen Musik-Intermezzo gingen die restlichen Verabschiedungen vonstatten. Nun trugen die abtretenden Klassen wieder unter der rhythmischen Leitung der Musik-Wahlfachgruppe den Schlussong «Bye Bye» von Cro vor.

Die Klassenlehrpersonen haben noch etwas

Die beiden Lehrpersonen Peti Steinmann und Annika Burch wandten sich noch kurz an ihre jetzt ehemaligen Schülerinnen und Schüler. Peti Steinmann erinnerte an die unglaubliche Entwicklung vom Eintritt in die 1. IOS bis zum Ende der 3. IOS. Nebst dem Lernen von Schulstoff dachte er an viele schöne Erlebnisse in dieser Zeit. Auf den Weg ins Leben wünschte er alles Gute und freut sich auf ein Wiedersehen.



Die eigene «Bänd» begleitet den Abschlusssong der AK26.



Ein feiner Apéro steht bereit für die Schulentlassenen, deren Eltern und Lehrpersonen sowie die weiteren Gäste.



Übergabe und Gratulation: Klassenfoto durch die inzwischen zurückgetretene Schulratspräsidentin Lisbeth Berchtold und Rose durch Rektorin Isabelle Wyss Dallago.



Erika Brunner.



Die Lehrperson übergibt das Abschlusszeugnis.

Annika Burch ermunterte sie, zu zeigen, was sie können und wissen, ihre Meinung einzubringen, Verantwortung zu übernehmen, etwas Neues auszuprobieren, für etwas einzustehen, das einem wichtig ist... Unsere Welt braucht junge Menschen, die Verantwortung übernehmen, die den Mut haben, sichtbar zu werden und die Zukunft mitgestalten. Mit der Projektarbeit und dem Abschlusstheater hätten sie genau das gemacht und schliesslich etwas Grossartiges auf die Bühne gebracht. «Liebe AK, ich wünsche euch, dass ihr euren Weg mit Neugier, Zuversicht und Selbstvertrauen geht. Alles Gute für eure Zukunft!»

Die Verabschiedung ist noch nicht fertig

Hannes und Marco vollzogen mit einer schönen Melodie auf dem Schwyzerörgäli einen «Kulissenwechsel». Nun wollten sich die AK-

Schülerinnen und -Schüler von ihren Klassenlehrpersonen verabschieden. Zwei «Schülerinnen» erledigten diese Aufgabe mit treffenden und dankbaren Worten und übergaben ihren Klassenlehrpersonen ein Geschenk.

Abschluss mit Apéro

Schlussendlich durfte die AK26 die Konzerthalle wieder in Zweierreihe durch den Mittelgang verlassen und sich zum Apéro begeben, wozu auch die Eltern, Behördenmitglieder und die IOS-Lehrpersonen eingeladen waren.

BÄRTI IMFELD
REDAKTIONSKOMMISSION INFO
BERICHT UND FOTOS

Formale Feier für alle Lehrpersonen und Gäste

6

Rückblick und Dank

Nach dem erfrischenden Apéro versammelten sich alle Lehrpersonen und Gäste nochmals in der Kulturhalle. Die Rektorin Isabelle Wyss Dallago hielt zuerst einen kurzen Rückblick auf das vergangene Schuljahr, das unter dem Motto «ZämäWachsä» stand. Dies bedeutete einerseits zusammen wachsen, zum Beispiel an Herausforderungen, und andererseits Zusammenwachsen, d.h. als gesamte Schul-

gemeinschaft noch enger aneinanderrücken. Den Höhepunkt des Schuljahres bildeten die stufenübergreifenden Projektstage mit der abschliessenden Ausstellung.

Im Namen der ganzen Schulleitung dankte die Rektorin den Lehrpersonen für ihr unermüdliches Engagement, ihre Flexibilität und das Miteinander. Sie wünschte ihnen erholsame, sonnige und wohlverdiente Sommerferien.

Jubiläen

Als letzten amtlichen Akt ehrte Lisbeth Berchtold die langjährigen Mitarbeitenden. Sie gratulierte und dankte den Jubilierenden herzlich für ihre langjährige Treue und ihren grossen Einsatz.

Verabschiedungen

Leider verlassen einige Lehrpersonen den Schuldienst in Giswil. Mit bestem Dank für den geleisteten Einsatz und guten Wünschen für die Zukunft dürfen sie in die verdienten Ferien gehen.

Und da fehlt doch noch etwas!?

Im Namen der ganzen Lehrerschaft rief Madeleine Gisler die scheidende Schulratspräsidentin auf die Bühne. Sie dankte Lisbeth Berchtold nach einem witzigen Quiz für ihren langjährigen und sehr grossen, unermüdlichen Einsatz für die Schule ganz herzlich und überreichte ihr ein blumiges und ein flüssiges Geschenk.

BÄRTI IMFELD
REDAKTIONSKOMMISSION INFO
BERICHT UND FOTOS



Jubilare mit Rektorin in der Mitte.



Verabschiedete Lehrpersonen.



Lisbeth Berchtold, 17 Jahre Schulrätin, davon 10 Jahre Präsidentin.

Jubiläen Lehrpersonen Verabschiedungen

Ende Schuljahr 2025/2026

■ Ming Anita	30 Jahre
■ Gasser Raphaela	10 Jahre
■ Müller Roland	15 Jahre
■ Albert Ettlin Vreny	30 Jahre

Wir gratulieren herzlich zu den Jubiläen und danken für die wertvolle und engagierte Arbeit für unsere Schule.

Ende Schuljahr 2025/2026

■ Halter Daniela	8 Jahre
■ Kälin Amanda	11 Jahre
■ Moor Christoph	3 Jahre
■ Mühlebach Chantal	1 ¾ Jahr
■ Reinhard Maya	8 Monate
■ Studer Karin	1 Jahr

■ von Wyl Pascal	5 Jahre (Teilpensum Volksschule)
■ Zumstein Hanna	1 Jahr

Herzlichen Dank für die geleistete wertvolle und wichtige Arbeit an der Schule. Für die berufliche und private Zukunft wünschen wir den Lehrpersonen viel Glück, alles Liebe und Gute.

7

Ausstellung Projektarbeiten 3. IOS



Landwirtschaftliche Hoftafel mit Schindeldach.



Feuerschale mit Grillplatte auf dem Rand und Chessi.



Metallbank mit verstellbarer Rückenlehne.

Projektarbeiten sind nicht in einer halben Stunde herzuzaubern. Dafür benötigt jede Person ein Vielfaches an Zeit, bis eine Ideenauswahl getroffen, das ausgewählte Projekt im Detail geplant ist, die Kosten bekannt sind, das Material besorgt ist und alle Arbeiten samt Dokumentation erledigt sind.

Lange Vorlaufzeit

Gleich zu Beginn des Schuljahres 2025/2026 machten die Schülerinnen und Schüler der 3. IOS erste Erfahrungen mit Planen von Projekten und deren Durchführung. Von August bis Weihnachten erfolgte die Durchführung diverser Kleinprojekte, zum Beispiel: Wer geht durch ein A4-Papier? Brückenbau, Belastungsprobe etc. Bis im November lernten die Schülerinnen und

Schüler als ganze Klasse und in Gruppen durch Miniprojekte und danach durch Gruppenprojekte Methoden kennen, wie man Projekte anpacken und durchführen kann.

Ideenfindung und Themeneingabe

Im Dezember ging es um die Ideenfindung. Per 19. Dezember 2025 war als Meilenstein 1 die Eingabe der Projektidee angesagt. Das definitive Projekt wurde anschliessend in einem Vertrag definiert und von der Schülerin oder dem Schüler, den Eltern und der Lehrperson unterschrieben.

Von der Idee zum Projekt

Anfangs Januar erfolgte der Start zur Realisierung des Projekts, d.h. definitive Planung, Zu-

sammenstellung des Materialbedarfs und der Kosten. Als Meilenstein 2 erstellten die Schülerinnen und Schüler einen Projektantrag. Nach der Projektgenehmigung ging es an die Umsetzung. Mit einer Zwischenbilanz erreichte man den Meilenstein 3.

Dokumentation

Arbeitsschritte, Arbeitszeiten, Erfahrungen, allfällige Änderungen an der Planung oder bei der Arbeit waren zu notieren und in einer Dokumentation per 2. April 2026 fixfertig abzugeben.

Projekte ausstellen

Am Dienstag, 26. April 2026, galt es in der Konzerthalle, im Unterstand zwischen Konzerthalle und Lagerhaus sowie auf dem angrenzenden

Schulhausplatz das realisierte Produkt auszustellen. Dazu gehörte auch ein Informationsblatt im Format A3, das zu den vorgegebenen Kriterien Auskunft gab.

Ganz unterschiedliche Projekte

Einige Beispiele: Wetterstation, Kochbuch, Neckies, Film, Monopoly von Giswil, Nachttischchen, Bett aus Altholz ohne Metallverbindungen, Katzenbaum mit Schwemmholz, Kranzkasten mit altem Fenster, Garderobe aus Altholz, Kleider Upcycling, Landwirtschaftliche Hoftafel mit Schindeldach, Feuerschale mit Grillring und Turner, Gärtner-Arbeitstisch etc.

Rundgang durch die Ausstellung

Ab 15.00 Uhr durften die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. IOS durch die Ausstellung schlendern und die Projektarbeiten ansehen, Fragen an die Ausstellenden richten, sich Funktionen oder Anwendungen zeigen und erklären lassen.

Von 16.00 – 19.00 Uhr erhielten Eltern, Angehörige und weitere interessierte Personen Gelegenheit, die gelungenen Projekte zu bestaunen und sich bei den Ausstellenden zu informieren.

Jury bewertet die Arbeiten

Während der Ausstellung waren Personen unterwegs, welche die Projektarbeiten zu bewerten hatten und auf ihre Fragen Auskunft von den Ausstellenden bekamen. Die Bewertung erhielten die 3. IOS-Schülerinnen und -schüler auf ihrer Abschlussreise im Tessin. Dort wurden die vier Gewinnerprojekte der AK2026-Abschlussarbeiten mit einem Preis ausgezeichnet. Prämiiert wurden die Projekte «Pflanztisch aus Paletten», «Monopoly von Giswil», «Neckies herstellen und verkaufen» sowie «Bett ohne Metallverbindungen aus Altholz».

Präsentation vor der Klasse

Zum Projektabschluss stellte jede Schülerin und jeder Schüler das erstellte Werk in einer Präsentation der Klasse vor. Dabei erhielten sie ebenfalls eine Wertung für den logischen Aufbau, den Arbeitsprozess und die damit gewonnenen Erkenntnisse.

BÄRTI IMFELD
REDAKTIONSKOMMISSION INFO
BERICHT UND FOTOS

Die Siegerprojekte



Pflanztisch aus Paletten.



Neckies herstellen und verkaufen.



Bett ohne Metallverbindungen aus Altholz.



Monopoly von Giswil.

Neue Lehrpersonen



Viviana Bronner

Mein Name ist Viviana Bronner. Ich bin 46 Jahre alt und wohne in Oberdorf NW. In der Freizeit bin ich oft mit meinen drei Söhnen in

der Natur oder auf der Skipiste anzutreffen. Ich spiele Akkordeon im Handorgelklub Obbürgen und engagiere mich für den Innerschweizer Heimatschutz. Als gebürtige Tessinerin liebe ich spontane Offenheit und gemütliches Zusammensein. Als gelernte Holzbildhauerin und Handwerkerin in der Denkmalpflege für Möbel und Innenausbau hatte ich bisher vor allem mit Holz, Bausubstanz und spannenden historischen Techniken zu tun. Experimentieren mit anderen Materialien machte mir schon immer Spass. Unterrichten in verschiedenen Formen (Stellvertretungen, Schnitzkurse, ÜKs für Lernende) ergänzte jeweils meinen Alltag in der Schreinerei. In einer Privatschule bin ich für die Holzwerkstatt verantwortlich. Nun freue ich mich, ab August 2026 meine handwerklichen Fähigkeiten den Schülerinnen und Schülern der Mittel- und Oberstufe Giswil vermitteln zu dürfen und mit ihnen spannende kreative Projekte zu gestalten.



Damaris Bucheli

Ich bin Damaris Bucheli, werde bald 44 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Sarnen. Seit 20 Jahren arbeite ich als Logopädin an Schulen in verschiedenen Kantonen – seit 12 Jahren zudem in meiner eigenen Praxis in Sarnen. Wenn ich nicht mit viel Begeisterung meiner Arbeit nachgehe, erfreue ich mich an der Zeit draussen in der Natur, in der Bewegung, mit der Familie und Freunden. Zudem mache ich gerne Musik und engagiere mich für den Generationentreff Sarnen. Vor drei Jahren machte ich den Schritt in die Integrative Förderung im Kindergarten Wilen. Das Begleiten der Kindergartenkinder macht grosse Freude. Die Arbeit in kleinen und grossen Gruppen ist eine wunderbare Bereicherung in meinem Berufsalltag. In Giswil mit den Kindergartenkindern in den Wald gehen zu können, eröffnet noch mehr Möglichkeiten, spielerisch, neugierig, in Gemeinschaft und Bewegung kreativ zu sein und zu lernen.



Andrea Enz

Mein Name ist Andrea Enz. Diesen Sommer zog ich gemeinsam mit meiner Familie nach Giswil. Ursprünglich stamme ich aus Luzern, lebe

aber seit fast zehn Jahren im Kanton Obwalden. An der Pädagogischen Hochschule Luzern studierte ich die Fächer Deutsch, Englisch, Geschichte und WAH. Anschliessend war ich während 15 Jahren an der ORS Stans-Ennetmoos als Klassen- und Fachlehrperson tätig. Mit dem Wechsel an die IOS Giswil freue ich mich besonders über den kürzeren Arbeitsweg und auf ein neues berufliches Umfeld. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und mit Freunden. Zudem interessiere ich mich sehr für Geschichte und lese mit Begeisterung Krimis. Ich freue mich sehr, ab diesem Schuljahr als Fachlehrperson für Englisch, Deutsch und RZG an der IOS Giswil zu starten und die Jugendlichen der 1. und 2. IOS auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.



Helen Kamer

Mein Name ist Helen Kamer. Ich habe einen Sohn und eine Tochter, welche mittlerweile erwachsen sind. Vor zwei Jahren zog ich

von Brunnen nach St. Niklausen zu meinem Partner und wohne nun im schönen Kanton Obwalden. In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne tanzen, geniesse die Natur oder bin immer für einen Jass- oder Spielabend zu haben. Auch singe ich seit kurzem in einem Chor, was mir grossen Spass macht. Ich bin seit über 30 Jahren als Lehrperson in allen Zyklen und Fächern der Primarschule tätig. Das ist eine lange Zeit und als sich für mich ein Ortswechsel anbahnte, packte ich die Möglichkeit, auch einen Wechsel in meiner Rolle als Lehrperson anzustreben. Ich erteile nun seit zwei Jahren den Lernenden der Stiftung Brändi Förderstunden und bin noch in einem kleinen Pensum als Fachlehrperson in Kerns angestellt. Da mir die unterstützende Arbeit grosse Freude bereitet, bewarb ich mich auf die Stelle als IF-Lehrperson in Giswil und werde ab dem neuen Schuljahr die Kinder im Zyklus 1 begleiten. Darauf freue ich mich sehr.



Laura Lutz

Ich heisse Laura Lutz, bin 26 Jahre alt und wohne mit meinem Freund und unseren drei Katzen in Sachseln. Vor dem Studium an der PH-

Luzern habe ich eine Ausbildung als Fachfrau Gesundheit EFZ abgeschlossen. In den acht Jahren habe ich einige Weiterbildungen gemacht und auch als Lehrlingsausbilderin gearbeitet. In meiner Freizeit verbringe ich Zeit mit Freunden, reise umher und bin gerne kreativ. Ich freue mich an der Schule Giswil als Klassenlehrerin einer 1. Klasse zu starten.



Michelle Omlin

Ich heisse Michelle Omlin, bin 28 Jahre alt und wohne in Alpnach Dorf. In meiner Freizeit widme ich mich gerne kreativen Projekten,

tauche in Bücher aus den unterschiedlichsten Genres ein und spiele mit grosser Leidenschaft Pauke bei der Guggenmusik Chärwaldfäger aus Kerns. Zurzeit absolviere ich berufsbegleitend die Höhere Fachschule zur Sozialpädagogin und arbeite in einer Sonderschule mit Kindern, die auf individuelle Begleitung und Unterstützung angewiesen sind. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereitet mir grosse Freude und ich schätze es, sie in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen. Ich freue mich sehr darauf, ab dem kommenden Schuljahr Teil der Schule Giswil zu sein und meine bisherigen Erfahrungen, meine Kreativität und meine offene Art in den Schulalltag einzubringen.



Mauriz von Ah

Ich heisse Mauriz von Ah, bin 23 Jahre alt und wohne in der Stadt Luzern. In meiner Freizeit bin ich sehr sportbegeistert. Ich spiele Fussball in

der 1. Mannschaft des FC Sarnen und bin auch sonst gerne aktiv, zum Beispiel beim Wandern, Skifahren, Tennis, Padel oder Beachvolleyball. Zurzeit absolviere ich den Fachdidaktik-Master in Sportwissenschaft an der Universität Bern. Die Schule Giswil ist mir bereits aus meinem

Zivildienstjahr vertraut. Umso mehr freue ich mich, nun für ein Jahr als Fachlehrperson für Sport und Mathematik auf der Oberstufe an die Schule zurückzukehren.



Kay Zierold

Mein Name ist Kay Zierold. Ich lebe in Freiburg im Breisgau in Deutschland und bin 71 Jahre alt. Ich habe Musik, Geschichte und Po-

litische Wissenschaft studiert. Ich habe in Deutschland auf dem Gymnasium Geschichte und Politik unterrichtet und in Instrumentalmusikschulen in Deutschland Gitarre. Seit rund 25 Jahren arbeite ich an verschiedenen Primar- und Sekundarschulen in diversen Kantonen in der Schweiz und unterrichte vorwiegend Musik. Mir macht meine Tätigkeit viel Spass und Freude und ich freue mich auf neue Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen.

Alle Klassen auf einen Blick Schuljahr 2026/27

KG A	Loraine Bienz	4b	Yannick Wyrsh
KG B	Anita Ming / Svea Durrer	4c	Alicia Schälín
KG C	Raphaëla Gasser / Karin Dillier	5a	Mirjam von Rotz
KG D	Mona Amstutz	5b	Sandro Abächerli
WKG	Jolanda Britschgi	6a	Franziska Mathis
1a	Conny Zumstein / Catrigna Gasser	6b	Lia Christen
1b	Laura Lutz	6c	Manuela Wehrli
2a	Jana Wyrsh	IOS 1a	Peti Steinmann
2b	Olivia Baumann	IOS 1b	Annika Burch
3a	Bruno Amstalden	IOS 2a	Thiemo Lussi
3b	Reto Niederberger	IOS 2b	Robert Barmettler
3c	Julia Keiser	IOS 3a	Alena von Wyl
4a	Björn von Rotz	IOS 3b	Anne Charborski



**GEBÄUDE
TECHNIK**

**Standort
Giswil**
 041 672 77 30



Deine Installation in besten Händen

Elektro. Technik. Energie.



Fragen zur Elektroinstallation?
 Gerne beraten wir dich.

ewo-gbt.ch

Schulferienplan des Kantons Obwalden (ohne Engelberg) für das Schuljahr 2026/27

Schuljahr 2026/2027 Schuljahresbeginn MO, 17. August 2026

11

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	FR, 25.09.2026*	SO, 11.10.2026
Weihnachtsferien	DO, 24.12.2026	MI, 06.01.2027
Fasnachtsferien	SA, 30.01.2027	SO, 14.02.2027
Osterferien	FR, 26.03.2027	SO, 11.04.2027
Sommerferien	SA, 03.07.2027	SO, 15.08.2027

Folgende Feiertage ausserhalb der Schulferien sind schulfrei:

Bruder Klaus	FR, 25.09.2026
Maria Empfängnis	DI, 08.12.2026
Auffahrt	DO, 06.05.2027
Pfingstmontag	MO, 17.05.2027
Fronleichnam	DO, 27.05.2027

Zusätzliche kantonale unterrichtsfreie Tage 2026/2027:

Brückentag nach Auffahrt	FR, 07.05.2027
Brückentag nach Fronleichnam	FR, 28.05.2027

Zusätzlicher unterrichtsfreier Tag der Gemeinden und der Kantonsschule:

Giswil	MO, 07.12.2026
--------------	----------------

*Ferienbeginn mit Feiertag (Bruder Klaus)

Fachlehrpersonen im Schuljahr 2026/27

Fachlehrpersonen

- Berchtold Vreni
- Berger Rebekka
- Bronner Viviana
- Durrer Kaja
- Enz Andrea
- Gisler Madeleine
- Linder Ambra
- Murer Adrian
- Rohrer Karin
- Schrackmann Anita
- von Ah Mauriz
- Wirz-Fanger Dominique
- Zierold Kay

Schulische Heilpädagogik/ Integrative Förderung

- Amstalden Florence
- Anchevski Sarah
- Britschgi Marieke
- Bucheli Damaris
- Durrer Kaja
- Dusi Corinne
- Kamer Helen
- Lang Francisca
- Stöckli Anuschka
- Sydow Sabine
- Weber Therese
- Wenger Julia
- Wyss Barbara

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

- Albert Ettlin Vreny
- Häringer Antonia
- Küng Silvia

Sozialpädagogik

- Omlin Michelle
- Näpflin Philipp

Schulsozialarbeit

- Niederberger Christina
- Woermann Manuela

Projekt Uisziit

- Küchler Nicole

Religionsunterricht kath./ref.

- Kath. Brunner Erika
- Bulai Gabriel
- Rohrer-Schrackmann Heidi
- Ref. Berger Rebekka

Textiles und Technisches Gestalten (TTG)

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)

- TTG Berchtold Trudi
- Bronner Viviana
- Louw Natascha
- WAH Maier-Marktl Anna



**Holzbau
Innenausbau
Umbau**



OKB.Förderpreis 2026 - jetzt bewerben!

Ihr Verein oder Unternehmen engagiert sich nachhaltig in unserer Region? Dann bewerben Sie sich bis zum **30. September 2026** für den OKB.Förderpreis für nachhaltiges Engagement. Insgesamt werden 35'000 Franken vergeben.

Alle Infos unter **www.okb.ch/foerderpreis**



**Obwaldner
Kantonalbank**

OKB. Einfach vertraut.
www.okb.ch

Schulwerkstatt: Time-in statt Time-out

Lehrpersonen und schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sind oft nicht verfügbar, um aufkommende schwierige Situationen mit einzelnen Kindern und Jugendlichen zu bewältigen, da sie in einer anderen Klasse im Einsatz oder selbst am Unterrichten sind. Der Betrieb im Klassenzimmer wird dadurch gestört und bindet die Lehrperson dermassen, dass an einen geordneten Schulbetrieb nicht mehr zu denken ist. Um dem entgegenzuwirken, etabliert die Schule Giswil eine «Schulwerkstatt». Diese ist zugänglich für Kinder und Jugendliche des Kindergartens bis zur Orientierungsschule, die kurzfristig oder über eine befristete Zeit im Unterricht nicht tragbar sind. Die Schulwerkstatt soll den WIR-Gedanken stärken und daher auch ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche sein. Ein Ort, wo sich diese während Zwischenstunden aufhalten und sinnvoll betätigen können. Integriert in die Schulwerkstatt wird die Begabungs- und Begabtenförderung der Schule Giswil.

- Die Schule Giswil bietet einen Auffangort für Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis

Orientierungsschule, welche kurzfristig oder über eine befristete Zeit im Unterricht nicht tragbar sind oder für welche eine Auszeit als Massnahme entschieden wurde.

- Die Schulwerkstatt soll für alle Beteiligten einer unklaren Situation zur sofortigen Beruhigung führen und zur Lösungsfindung beitragen.
- Die Schulwerkstatt ist ein Begegnungsort für alle Kinder und Jugendlichen und kann auch ausserhalb des Unterrichts besucht werden.

Die Schulwerkstatt ist während der Schulzeit durchgehend geöffnet, mittwochs bis 12.00 Uhr.

Das Angebot der Schulwerkstatt startet auf das kommende Schuljahr im EG des Kindergartengebäudes rechts. Mit Ueli Zahner konnte die Stelle für die Leitung dieses Angebotes optimal besetzt werden und wir sind überzeugt, mit diesem neuen Angebot massgeblich Raum für Entlastung, individuelle Förderung und gemeinsames Handeln zu schaffen. Ein Ort, an dem Beziehung, Verantwortung und Selbst-

wirksamkeit erfahrbar werden können und die Kinder und Jugendlichen Wertschätzung und Unterstützung erfahren dürfen.

«Wir träumen von einem Ort, an dem Kinder und Jugendliche ihr Verhalten überdenken, zur Ruhe kommen und Gelegenheiten zum Reflektieren finden. Wir träumen von einem Ort, weg vom Unterricht und doch ganz nahe, wo ein anderer Rhythmus herrscht. Wo Handwerk ausgeübt, gelernt, experimentiert und ausgeruht werden kann. Wir träumen von einem Ort, an dem die Kinder und Jugendliche Geborgenheit, Wertschätzung und Unterstützung erfahren» (aus der Visionsarbeit der AG Schulwerkstatt).

ISABELLE WYSS DALLAGO
REKTORIN SCHULE GISWIL



Schulwerkstatt Giswil

Die Schulwerkstatt ist ein geschützter Raum des Vertrauens und der Unterstützung. Hier sind Schülerinnen und Schüler jederzeit willkommen, um eine bewusste Auszeit vom Schulalltag zu nehmen. Wir bieten eine offene Tür, ein offenes Ohr und den nötigen Platz, um zur Ruhe zu kommen.

In schwierigen Situationen oder persönlichen Krisen ist schnelle, unkomplizierte Entlastung entscheidend. Die Schulwerkstatt hilft Kindern und Jugendlichen dabei, Abstand zu gewinnen, Gedanken zu ordnen und Erlebtes sicher zu reflektieren.

Gleichzeitig fungiert die Schulwerkstatt als erweitertes Lern- und Arbeitsumfeld. Ob für Einzel- und Gruppenarbeiten, kreative Projekte oder praktische Tätigkeiten: Nach Absprache oder auf Empfehlung der Lehrpersonen arbeiten die Schülerinnen und Schüler hier an ihren Aufgaben oder setzen eigene Ideen um.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag: 7.30 – 12.00 Uhr und 13.15 – 17.00 Uhr

Mittwoch, Freitag: 7.30 – 12.00 Uhr

Kontakt: Ueli Zahner, ueli.zahner@schule-giswil.ch, 078 605 58 27

Angebot schulergänzende Tagesstrukturen Giswil

Für viele berufstätige Eltern, insbesondere aber auch für alleinerziehende Eltern, ist es von grosser Wichtigkeit, dass ausserhalb der Schulzeiten unkomplizierte Betreuungsplätze für Kinder aller Altersstufen vorhanden sind. Einige Angebote, welche dieses Bedürfnis teilweise abdecken, sind in der Gemeinde Giswil bereits vorhanden. Es bestehen aber verschiedene Betreuungslücken. Der Gemeinderat hat daher nach einer Bedarfsabklärung vor einiger Zeit entschieden, in der Gemeinde Giswil auf allen Stufen ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen zur Verfügung zu stellen, um die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten. Die Trägerschaft der schulergänzenden Tagesstrukturen soll die Einwohnergemeinde Giswil sein, der Gemeinderat verfügt über die Oberaufsicht. Im Betriebskonzept der Tagesstrukturen ist festgehalten, dass das Wohl des Kindes im Zentrum der Betreuungsaufgabe steht. Das Kind erfährt durch einen klar strukturierten und stabilen Rahmen soziale Sicherheit und Konstanz. Es wird nicht nur beaufsichtigt, sondern umfassend betreut und so durch gezielte Impulse in der Alltagsbewältigung unter-

stützt. Schule und Betreuung kooperieren eng miteinander und werden von den Kindern und den Eltern ganzheitlich erlebt. Es wird ein anregendes und kindgerechtes Umfeld geschaffen, in welchem lebendiges Lernen und sinnstiftende Erfahrungen im Alltag gefördert werden. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird durch das Angebot erleichtert und der pädagogische Auftrag der Schule durch die schulergänzende Betreuung erweitert.

Die schulergänzenden Tagesstrukturen Giswil nehmen im August 2026 ihren Betrieb auf und sind im Parterre des Kindergartengebäudes einquartiert. Das Modul Mittagstisch findet wie bis anhin im Mittagstischlokal statt. Das Angebot besteht aus acht unterschiedlichen Betreuungsmodulen, von Montag bis Freitag (ausser Mittwoch) von 06.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Die Module sind frei wähl- und zusammenstellbar und werden während den Schulzeiten angeboten. Die Elternbeiträge für den Besuch der schulergänzenden Tagesstrukturen sind von Einkommens- und Vermögensverhältnissen abhängig. Ziel ist es, den Betrieb möglichst kostendeckend durchzuführen.

Die Bedarfsanalyse im Januar 2026 hat ergeben, dass ausschliesslich Kinder des Zyklus 1 (Kindergarten und 1./2. Primarklasse) das Angebot nützen werden.

Aufgrund der geringen Anmeldungen startet das Angebot (ausgenommen Mittagstisch) mit noch reduzierten Zeiten und Modulen und wird vorerst Montag von 12.00 – 15.00 Uhr sowie Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 12.00 – 17.30 Uhr angeboten. Bei Bedarf können diese Zeiten und Module erweitert und angepasst werden, Anmeldungen sind laufend möglich. Die Anmeldeformulare sowie Reglement und Tarifordnung sind auf der Schulwebseite aufgeschaltet. Die Leitung der schulergänzenden Tagesstrukturen sowie die Betreuung der ersten drei Halbtage übernimmt Jelena von Weissenfluh. Näheres zu ihrer Person entnehmen Sie der Portraitbeschreibung auf Seite 33. Wir freuen uns, mit diesem Angebot in Giswil eine Betreuungslücke zu schliessen und wünschen allen Beteiligten einen guten Start.

ISABELLE WYSS DALLAGO
REKTORIN SCHULE GISWIL

Jump – aktueller Stand

In den vergangenen Jahren war das Jump für viele Oberstufenschülerinnen und -schüler ein wichtiger Treffpunkt: ein Ort zum Zusammenkommen, Austauschen und gemeinsamen Freizeitgestalten. Umso bedauerlicher ist es, dass das Jump aus Sicherheitsgründen vorübergehend schliessen musste.

Derzeit werden verschiedene Möglichkeiten geprüft, damit das Jump möglichst bald wieder öffnen kann. Einerseits wird abgeklärt, ob eine Wiedereröffnung am bisherigen Standort möglich ist. Andererseits wird auch ein alternativer Standort geprüft. Ob dieser in Frage kommt, hängt von verschiedenen laufenden Abklärungen ab, unter anderem im Bereich Brandschutz. Sobald die Abklärungen abgeschlossen sind, werden wir entsprechend über die weiteren Schritte informieren. Unser Ziel bleibt es, den Jugendlichen möglichst bald wieder einen geeigneten Treffpunkt zur Verfügung zu stellen.

UELI ZAHNER / MADELEINE MAROLF
KOMMISSION GESUNDHEIT UND SOZIALES /
FACHSTELLE GESELLSCHAFT UND GESUNDHEIT



Psychische Gesundheit von Jugendlichen unterstützen

Am 10. März 2026 fand der Vortrag «Psychische Gesundheit von Jugendlichen unterstützen» mit Sandra Widmer an der Schule Giswil statt. Zu diesem Vortrag eingeladen hatte die Schulsozialarbeit, Manuela Woermann und Christina Niederberger. Sandra Widmer, Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie FSP, erzählte von den spezifischen Herausforderungen im Jugendalter und erklärte, wie Jugendliche bei diesen Herausforderungen gut unterstützt werden können. Christina Niederberger informierte kurz auch über das Angebot der Jugend- und Familienberatung in Sarnen. Sandra Widmer erzählte sehr lebenspraktisch mit vielen Beispielen aus dem eigenen Famili-

enleben während eineinhalb Stunden von den spezifischen Kennzeichen des Jugendalters, vom Wohlbefinden von Jugendlichen heute im Allgemeinen, von den spezifischen Stressfaktoren und wie damit umgegangen werden kann. Auch das Thema Suizidalität sprach sie an. Dabei zeigte sie hilfreiche Interventionen auf und wo man sich im Notfall Hilfe holen kann (Pro Juventute 147, Dargebotene Hand 143, Notfallärztlicher Dienst Obwalden 041 660 33 77 und Rettungsnummer Sanität 144). Ausführlich berichtete sie, was im Umgang mit Jugendlichen hilfreich ist und die Jugendlichen unterstützt. Hier sind vor allem die Beziehungspflege und das interessierte Gespräch zu erwähnen. Nach

dem Vortrag konnten noch individuelle Fragen mit der Referentin beim anschliessenden Apéro geklärt werden. Die Schulsozialarbeit wird nun jährlich einen Elternanlass zu verschiedenen Themen durchführen. Einige dieser Anlässe werden durch die Schulsozialarbeit gestaltet, für andere werden Gastredner eingeladen. Der nächstjährige Elternanlass wird am 17. November 2026 zum Thema Mobbing und Mobbingprävention an der Schule Giswil stattfinden. Die Schulsozialarbeiterinnen werden das Thema vorstellen.

CHRISTINA NIEDERBERGER
SCHULSOZIALARBEIT



WO DUI ÄIFACH DARFSCH «MENSCH» SII



Chnuschprigi Gipfäli und fäinä Kaffee
Frischi Sandwiches, Flammchiochä, Schnitzelbrot
Huisgmacht Gebäck, Chiochä, Tortä und Buirähofglace
Diversi Getränk mit und ohni Alkohol



Geöffnet von Sonntag bis Mittwoch, 7.00-17.00 Uhr

Donnerstag, 7.00-23.00 Uhr

Panoramastrasse 35, 6074 Giswil

haerzzeitcafe@bluewin.ch | www.haerzzeitcafe.ch | 078 753 83 87

slanzi malen gipsen
Seit 1973

Giswil
Rothenburg
Meiringen
Hasliberg

SLANZI
MALEN
GIPSEN



AUS RÄUMEN
WERDEN ZUHAUSE

Projektmorgen an der Primarschule

Der Schüler- und Schülerinnen-Rat (SuS-Rat) der 4.–6. Klasse sowie der gleichnamige Rat der 1.–3. Klasse organisierten am 21. April 2026 je einen Projektmorgen, bei welchem die Schülerinnen und Schüler viele spannende Einblicke gewinnen durften.

Projektmorgen Sport

Die 4.–6. Klassen durften Wünsche zum Thema für diesen Projektmorgen eingeben; das Thema Sport fand am meisten Anklang. Der SuS-Rat schrieb verschiedene Sportvereine an, ob sie das Training an diesem Morgen mit den Schülerinnen und Schülern der Schule Giswil durchführen können. Schlussendlich wurden folgende Sportarten angeboten: Volleyball (Volleya OW), Schwingen (Schwingklub Giswil), Handball (Handball Sarnen), Karate (Karate Ming), Klettern (Lehrpersonen Schule Giswil), Biken (Bikeclub Giswil), Obstacle Run (Familie Jurt aus Sarnen) und Fussball (FC Giswil). Wir bedanken uns bei allen Trainerinnen und Trainern für ihren freiwilli-

gen Einsatz an diesem Morgen! Die Schülerinnen und Schüler wurden möglichst nach ihren Wünschen den verschiedenen Sportarten zugeteilt und durften den Morgen beim Kennenlernen und Training dieser Sportart verbringen. Dieser Morgen bereitete allen viel Freude.

Projektmorgen Landwirtschaft

Ähnlich verlief auch der Projektmorgen zum Thema Landwirtschaft, welchen der SuS-Rat der 1.–3. Klasse organisiert hatte. Dafür wurden verschiedene Personen angefragt, ob sie einen solchen Morgen zu einem landwirtschaftlichen Thema begleiten könnten. Am Ende konnten die Schülerinnen und Schüler unter folgenden Angeboten wählen: Milchwirtschaft (Familie Halter André und Silvia und Käserei Schnider), Futterbau (Familie Rohrer Daniela und Reto), Hühner/Kühe/Ziegen (Familie Amgarten Eugen und Anita und Familie von Ah Fredy und Martina), Ackerbau (Familie Abächerli Reto und Alice), Maschinen (Forst und Landwirtschaftstranspor-

te Walter Kiser), Gemüsebau (Brigitte Flühler), Bodenkunde (Landwirtschaftliche Schule Giswil) und Ökologische Ausgleichsflächen (WWF und Albert Epp). Bereits um 6.00 Uhr morgens startete die erste Gruppe auf dem Hof von Familie Halter und konnte beim Melken zuschauen, die Kälber füttern und anderweitig mithelfen. Andere Gruppen durften beim Kartoffelsetzen mithelfen, Eier ausnehmen, erste Mähversuche mit der Sense machen, einen Rundgang durchs Gemüsefeld antreten, auf den Traktor sitzen, eine Wieselburg bauen und vieles mehr. Voller Begeisterung sind die Kinder am Mittag zur Schule zurückgekehrt.

Der SuS-Rat bedankt sich herzlich bei allen beteiligten Eltern und anderweitigen Freiwilligen, die die Kinder bei sich empfangen und diesen Morgen ermöglicht haben.

CHRISTINA NIEDERBERGER
SUS-RAT



Klettern. (Foto: Sandro Imhof und Anastasia Bucher)



Dominik Taich vom WWF zeigt ein Wiesel. (Foto: Christina Niederberger)

Praxis für Kinesiologie

Susi Frey

Dipl. Integrative
Kinesiologin IKZ
Lerncoaching
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt

Social Heroes

Jassen im Altersheim

Für das Social Heroes-Projekt der Schule Giswil wollten wir (Klasse 3a) etwas Generationenübergreifendes machen. Es geht bei diesem Projekt darum, dass man irgendetwas für oder mit der Gemeinschaft macht. Da wir sowieso dabei waren, das Jassen zu lernen, war dies die optimale Gelegenheit unser Können unter Beweis zu stellen. Zuerst mussten wir alle Karten kennenlernen, die Regeln verstehen und natürlich auch das Zählen üben. Als wir dies alles mehrheitlich beherrschten, gingen wir beim «dr Heimä» Giswil auf Besuch. Meist jassten zwei Kinder mit zwei Bewohnern oder so wie es gerade aufging. Teilweise halfen die Alten den Jungen und auch umgekehrt. Es war auf jeden Fall ein gelungener Anlass und alle hatten grosse Freude.

BJÖRN VON ROTZ

KLASSENLEHRPERSON KLASSE 3A



Konzentriert am Jassen. (Foto: Björn von Rotz)

17

Sammelaktivitäten fürs Klassenlager der 2. IOS

Die beiden Klassen der 2. IOS dürfen mit ihren Lehrpersonen im Herbst 2026 in Forch, Kanton Zürich, ihr Klassenlager absolvieren. Die Vorfreude ist gross und die Planungen liefen bereits in der 1. IOS auf Hochtouren. Um Aktivitäten und Ausflüge durchführen zu können, sammelten die Klassen nebst dem Beitrag, den die Gemeinde und die Eltern bezahlen, mit verschiedenen Aktionen Geld: im Dezember 2025 mit der Aktion Schoggiherzenverkauf für die Pro Juventute, im Mai 2026 mit dem Morgen der guten Tat, Ribihüttenputz und Alpwärch auf der Alp Glauhenbielen.

Morgen der guten Tat

Am 2. und 9. Mai 2026 waren wir von der 1. IOS bei der Entsorgungsstelle, um unsere Klassenlagerkasse aufzubessern, damit wir ein tolles Klassenlager haben können. Wir halfen den Leuten den Abfall zu entsorgen und währenddessen konnten sie einen Kaffee mit Kuchen geniessen. Unser Engagement dauerte von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Die meisten Leute reagierten positiv und dankbar auf unsere Hilfe und gaben uns ein gutes Feedback und einen Beitrag in die Klassenlagerkasse.

LENA, SARA D.



Helfen macht Freude!

Ribihüttenputz

Am 19. Mai 2026 wurden die 1. IOS-Klassen aus Giswil zur Ribihütte gefahren. Dort putzten sie insgesamt vier Stunden lang die Ribihütte. Die Klassen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe war von 8.00 Uhr morgens in der Ribihütte am Putzen, während der Rest auf der nahe liegenden Alp Steine sammeln ging. Danach wurden sie auch für das Mittagessen eingeladen; es gab leckerere Äplermagronen und Orangensirup. Nach dem Mittag trafen sich die beiden Gruppen, um nochmals zusammen Steine zu sammeln. Um 15.00 Uhr fuhren alle müde zurück zur Schule.

MYAH, LARISSA

Alpwärch Glaubenbielen

Am 19. Mai 2026 ging die 1. IOS von Giswil auf der Alp Glaubenbielen helfen. Damit verdienten wir Geld für unser Klassenlager im September. Wir machten am Morgen zwei Gruppen. Die eine ging die Ribihütte putzen und die andere half auf der Alp die Steine vom steilen Hang in den Lindner laden. Am Mittag gab es leckere Äplermagronen von Isabel Riebli. Am Nachmittag sammelten alle zusammen fleissig Steine aus dem steilen Hang und legten sie zu Haufen. Zwischendurch rollten ein paar Steine mit hoher Geschwindigkeit und grossen Sprüngen herunter. Zum Glück wurden wir immer durch einen Ruf gewarnt, so dass sich niemand ver-

letzte. Eine starke Leistung lieferten vor allem die fünf Jungs, die schon um 5.00 Uhr morgens mit dem Velo in Giswil losfuhren und dann kurz vor 8.00 Uhr in der Ribihütte eintrafen. Es war ein toller, aber auch anstrengender Tag.

ELIAS, PASCAL, BEN
FOTOS: ANITA SCHRACKMANN,
THIEMO LUSSI



Äplermagronä zum Zmittag, gekocht von Isabel Riebli – super fein!



Lidia beim Putzen der Massenlager in der Ribihütte.



1. IOS a und b nach getaner Arbeit.

Gemeinsam wachsen an den Projekttagen der Schule Giswil

Unter dem Jahresleitsatz «zämWachsä» standen die diesjährigen Projekttag der Schule Giswil. Den Auftakt bildete am Freitag, 8. Mai 2026 ein gemeinsamer Kick-off-Anlass. Ziel war es, dass die gesamte Schule gleichzeitig in das Projekt starten konnte und die Kinder bereits vor den eigentlichen Projekttagen ihre Lehrpersonen, Gruppenkameradinnen und -kameraden sowie die jeweiligen Atelierstandorte kennenlernen konnten. Am Montag, 11. Mai 2026 und Dienstag, 12. Mai 2026 wurde in den verschiedenen Ateliers mit viel Engagement gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler bastelten, sangen, pflanzten, spielten, kletterten und verschönerten gemeinsam ihre Umgebung. Dabei standen das Miteinander, das Entdecken neuer Fähigkeiten und das Lernen über alle Klassenstufen hinweg vom Kindergarten bis zur 3. IOS im Mittelpunkt. Wie vielfältig die Erlebnisse waren, zeigen die Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen:

Wir haben Alpenrose gesungen. Wir haben getanzt. Es war cool.
(Lena, 2. Klasse)

Wir haben die lustigsten Dinge wie Seilziehen und Hüttenbauen im Wald gemacht.
(Kilian, 2. Klasse)

Mein Highlight war, dass ich andere Kinder kennengelernt habe, dass ich mal wieder im Kindergartenschulhaus war und dass ich Menschen geholfen habe.
(Leonie, 4. Klasse)

Ich fand den Besuch auf dem Pferdehof super!
(Luisa, 5. Klasse)

Es hat viel Spass gemacht, auch wenn das Wetter nicht so perfekt war.
(Elias und Lars, 1. IOS)

Unser Atelier hatte das Thema «Gutes für uns und für andere tun». Wir konnten den ganzen Morgen neue Beschriftungen für Giswiler Bäche herstellen, Kekse backen und Wellness machen. Wann wir was machen wollten, durften wir selbst entscheiden.
(Charlene, 2. IOS)

Die Lehrpersonen haben uns viel Vertrauen geschenkt. Es war schön, wie die Kinder auch Hilfe von uns angenommen haben. Dadurch hat es mir Spass gemacht.
(Luca, 3. IOS)

Den feierlichen Abschluss bildete am Mittwoch, 13. Mai 2026 das Frühlingsfest. Eine umfangreiche Ausstellung präsentierte die Ergebnisse aller Ateliers und bot den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die vielfältigen Arbeiten der vergangenen Tage. Beim Elternkaffee wurden die Eltern mit leckeren selbstgebackenen Kuchen und Kaffee verwöhnt.

Organisiert wurden die Projekttag vom OK mit Jolanda Britschgi, Bruno Amstalden, Annika

Burch und Barbara Wyss. Unterstützt wurde das Organisationsteam von allen Lehrpersonen der Schule. Die Projekttag zeigten eindrücklich, wie der Jahresleitsatz «zämWachsä» im Schulalltag gelebt werden kann – durch gemeinsames Erleben, gegenseitige Unterstützung und viele unvergessliche Begegnungen.

MANUELA WEHRLI-EBERLI
KLASSENLEHRPERSON KLASSE 5C
FOTOS: SANDRO ABÄCHERLI



Dekorative Velorad-Blumen sind entstanden.



Gesammelte Kräuter zum Weiterverarbeiten.



Dieser Schuss trifft bestimmt ins Schwarze.



Trotz regnerischem Wetter wurde in der Laui gestaut wie wild.

Neue Namentafeln für Giswiler Bäche

Weil einzelne Bachnamentafeln morsch waren und an einigen Brücken solche bisher fehlten, stellte eine Gruppe Schülerinnen und Schüler in der Projektwoche der Schule Giswil vom 11. – 13. Mai 2026 neue Namentafeln für Giswiler Bäche her.

Unter dem Thema «Gutes für uns und für andere tun» konnte diese Gruppe neue Beschriftungen für Giswiler Bäche herstellen, Kekse backen und Wellness machen. Was die Kinder wann machten, durften sie selber entscheiden.

Namentafeln für Giswiler Bäche

Am Montag war zuerst der jeweilige Bachname korrekt auf der Tafel vorzuschreiben. Anschliessend mussten die Buchstaben eingefräst werden und die kleinen Kinder malten die Buchstaben mit blauer Farbe aus. Am Dienstagvormittag durften vier IOS-Schülerinnen und -Schüler in wetterfester Kleidung mit einem Mitarbeiter des Aussendienstes der Gemeinde Giswil die Tafeln Dreiwässerkanal, Schulhausbächli, Schibenriedbach, Gross Laui, Bluwelbach und Rufibach befestigen. Teilweise mussten sie zuerst die alten Tafeln und ihre Aufhängevorrichtung entfernen.



Die Montage der Bluwelbach-Tafel wird sogar mit der Bleiwaage kontrolliert.



Zwei Kinder entfernen die alte Rosenbachtafel.

Schon früher die gleiche Aktion

Die Idee, die Giswiler Bäche mit Namentafeln zu versehen, wurde erstmals, ebenfalls in einer Projektaktion der Schule Giswil etwa Mitte der 1980er-Jahre, in die Tat umgesetzt. Schüler der Oberstufe führten die Schnitzarbeiten unter Anleitung eines begabten Hobby-Schnitzers aus. Danach malten sie die Buchstaben ebenfalls mit blauer Farbe und machten die Imprä-

gnierungsanstriche. Die Montage übernahmen in verdankenswerterweise die Mitarbeiter des damaligen Gemeindedienstes.

BÄRTI IMFELD
REDAKTIONSKOMMISSION INFO
FOTOS: ALICIA SCHÄLIN



Die Bachnamentafeln werden in der Werkstatt für die Montage vorbereitet.



Die Aufhängevorrichtung wird solide verschraubt.



Die Einsatzgruppe entfernt die alte, marode Tafel und ersetzt sie durch die hochgehaltene neue Bachtafel an der Dreiwässerkanalbrücke.



Ein Aussendienstmitarbeiter befestigt zusammen mit Kindern die Schibenriedbach-Tafel.

Schweizerischer Schulsporttag Winterthur

Beachvolleyball SSST

Am Freitag, 29. Mai 2026, machten sich Lara, Laura, Flavia, Marco und Hannes zusammen mit Herrn von Rotz bereits um 7.20 Uhr mit dem Zug auf den Weg nach Winterthur an den Schweizer Schulsporttag (SVSS). Für das Beachvolleyballturnier hatten wir uns auf etwas spezielle Weise qualifiziert. Das ursprünglich geplante Qualifikationsturnier der OVVS am Mittwochnachmittag musste aufgrund des schlechten Wetters abgesagt werden. Da nur noch unser Team und das Gymnasium Sarnen teilnehmen konnten, überliess uns Sarnen den Vortritt, sodass wir am Schweizer Schulsporttag antreten durften. In Winterthur spielten wir vier spannende Spiele gegen starke Teams aus der ganzen Schweiz. Die Partien waren sehr ausgeglichen und gingen leider jeweils nur knapp verloren. Trotzdem hatten wir viel Spass und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln. Es war eine tolle Erfahrung, an einem nationalen Anlass teilzunehmen und sich mit den besten Beachvolleyball-Teams der Schweiz zu messen. Auch wenn die Resultate nicht ganz auf unserer Seite waren, bleibt der Tag für uns in bester Erinnerung. Wir sind stolz, unsere Schule am Schweizer Schulsporttag vertreten zu haben und werden dieses besondere Erlebnis noch lange in Erinnerung behalten.

LARA SCHLÄFLI
SCHÜLERIN AK26



Team Giswil. (Foto: Björn von Rotz)

21



SANITÄR | HEIZUNG



HEIZUNGSSANIERUNG



BADUMBAU

KW GmbH Kurt Windlin | Industriestrasse 43 | 6074 Giswil | T 041 675 09 90

G'schänk-Idyll mit



Bim Chreisel z'Giswil

Für unsere Liebsten
das passende
Geschenk für Gross u. Klein!



bike-atelier.ch

Andreas und Susanne Huber
eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister

Bike-Atelier GmbH
Brünigstrasse 34
CH-6074 Giswil
Tel. 041 675 04 03
giswil@bike-atelier.ch

Bike-Atelier GmbH
Stansstadterstrasse 15
CH-6370 Stans
Tel. 041 610 12 12
stans@bike-atelier.ch

2radwerkstatt



Ribitage: 1. und 2. Juni 2026

2-tägige Schulreise 4. Klasse b

Unsere Eltern fuhren uns um 8.15 Uhr auf den Glaubenbielen-Parkplatz. Dann wanderten wir zur Ribihütte. Dort richteten wir uns ein. Später durften wir draussen spielen und die Umgebung erkunden. Danach assen wir Zmittag aus dem Rucksack. Am Nachmittag wanderten wir zur Jänzimatt- Kapelle.

Zum Abendessen kochten uns Anny und Bärli sehr leckere Äplermagronen und hatten ein fei-

nes Dessert zubereitet. Dann gingen wir in den Gipsgraben. Dort hörten wir Musik und machten mit getrockneten Tannästen ein riesiges Feuer. Um 22.45 Uhr erzählte uns Frau Gisler im Knabenzimmer eine Geschichte. Am Morgen gab es ein köstliches Frühstück mit Rührei und viel anderem. Dann durften wir draussen spielen. Später putzten wir und packten alles zusammen. Nach dem Putzen gingen wir in die Käsehöhle auch bekannt als Schneeloch. Als wir zurück zur Ribihütte kamen, durften wir noch

ein bisschen spielen. Unsere Eltern holten uns bei der Ribihütte ab. Es war sehr cool!

AMMANN REMO, CLÉMENT YVEN, NEUENSCHWANDER ELOY, SOLENE KATHRINER
SCHÜLERIN UND SCHÜLER DER KLASSE 4B
FOTOS: MADELEINE GISLER



Beste Äplermagronen von Bärli und Anny.



Leckere Stärkung.

KÜNG
HOLZ
BAU



Wir bauen Ihnen ein Zuhause ohne Metall,
ohne Leim und ohne chemische Baustoffe!

Küng Holzbau AG
Alpnach Dorf
www.kueng-holz.ch

zhudlä

Seit 1872 verstehen wir Sie –
auch wenn mal etwas kaputt geht.

Zurich, Generalagentur Simon Mani
Martin Mathis, Hauptagent

Telefon 041 666 54 41
Mobile 079 281 08 38
martin.mathis@zurich.ch



Ribihütte.

KKL-Besuch

Hinter den Kulissen des Sinfonieorchesters

Am 3. Juni 2026 machten alle 5. Klassen einen Ausflug ins KKL in Luzern. Während einiger Wochen hatten wir das Thema Instrumentenkunde behandelt und die Instrumente eines Orchesters sowie viele weitere spannende Fakten darüber kennengelernt. Als Abschluss des Themas durften wir eine Probe des Sinfonieorchesters besuchen. Es handelte sich dabei um die Hauptprobe eines Klarinettenkonzerts.

Zu Beginn erhielten wir eine kleine Führung durch das Gebäude und erfuhren einige interessante Fakten darüber. So war es beispielsweise der ursprüngliche Plan des Architekten Jean Nouvel, den Konzertsaal in Schiffsform direkt in den See zu bauen. Aus verschiedenen Gründen konnte dieses Vorhaben jedoch nicht verwirklicht werden. Deshalb entschied er sich, das Gebäude mithilfe von zwei Wasserkanälen mit dem See zu verbinden. Ein weiteres High-

light unseres Besuchs war das Treffen mit dem Oboisten Salomo Schweizer. Er ist Mitglied des Sinfonieorchesters und nahm sich vor der Probe Zeit für uns. Er erklärte uns sein Instrument, die Oboe, und spielte immer wieder einige Klangbeispiele vor. Die Kinder hatten zudem die Gelegenheit, ihm die unterschiedlichsten Fragen zu stellen – von seiner musikalischen Karriere bis hin zu seinem Lieblingsfußballclub. Den Abschluss unseres Besuchs verbrachten wir auf der grossen Dachterrasse des KKL, von der aus man einen wunderschönen Blick auf den Vierwaldstättersee geniessen konnte. Es war ein spannender Morgen im KKL mit vielen neuen Eindrücken, interessanten Fakten und unvergesslichen Einblicken in die Welt der Berufsmusikerinnen und Berufsmusiker.

LIA CHRISTEN
KLASSENLEHRPERSON
FOTOS: MANUELA WEHRLI



Oboist Salomo Schweizer.



Spannender Ausflug der 5. Klassen ins KKL.

KLANGstudio
VERKAUF · UNTERRICHT · REPARATUR

Beratung und Service für Musikinstrumente

Brüningstrasse 32 · 6074 Giswil
Telefon 041 675 16 28, www.klangstudio.ch



Meiringen und Giswil
033 972 40 80
www.brueinigmetall.ch

Metallbau · Storenbau · Torbau

LIFT-Projekt 2025/26

Abschluss und Diplomübergabe

Am 25. Juni 2026 fand der LIFT-*Apéro* mit Diplomübergabe statt. Folgende Schülerinnen und Schüler haben das LIFT-Projekt erfolgreich absolviert:

- Felix Brokelmann – Alltec
- Laurin Leuthold – Restaurant Bahnhof
- Alessandra Bono – slanzi malen gipsen ag
- Nahla Enz – TG Gasser
- Miriam Ming – Betagtensiedlung dr Heimä
- Lena Abächerli – Pastarazzi
- Charlene Rohrer – Restaurant Grossteil
- Sophia Gasser – Restaurant Bahnhof
- Orla Cleary – Betagtensiedlung dr Heimä
- Melane Soares – Betagtensiedlung dr Heimä

MANUELA WOERMANN
MODULLEITENDE



Teilnehmende des LIFT-Projekts. (Foto: Philipp Näpfli)

IBBF-Ateliers 2025/26

Integrierte Begabungs- und Begabtenförderung (IBBF)

Rückblick auf die Ateliers

Im laufenden Schuljahr hatten die Schülerinnen und Schüler der Schule Giswil im Rahmen von IBBF erstmals die Möglichkeit, sich für verschiedene Ateliers anzumelden. Es gingen viele kreative Bewerbungen ein. Es wurde gebastelt, geschrieben, gemalt und gefilmt. Zahlreiche Lehrpersonen sowie engagierte Eltern teilten ihre Begabungen und Interessen mit Kindern vom Kindergarten bis zur IOS. Dadurch

entstanden viele spannende, kreative und bereichernde Lern- und Begegnungsmomente. An dieser Stelle danken wir allen herzlich, die ein Atelier angeboten und damit einen wertvollen Beitrag zum vielfältigen Schulleben geleistet haben.

Ausblick

Auch im Schuljahr 2026/27 werden erneut verschiedene Ateliers für die Schülerinnen und Schüler angeboten. Ein Überblick über die Angebote wird den Eltern in den Sommerferien zugestellt. Neu können Bewerbungen direkt über einen Briefkasten in der neu entstehenden Schul-

werkstatt eingereicht werden. Dieser Standort dient zudem dazu, aktuelle Ausschreibungen sichtbar zu machen und Ergebnisse aus den Ateliers zu dokumentieren. Interessierte Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen. Neben den offenen Ateliers für alle Kinder wird es künftig vermehrt Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen geben. Auf passende Angebote werden die Kinder von ihren Lehrpersonen aufmerksam gemacht.

JULIA WENGER
IF-LEHRPERSON/IBBF SCHULE GISWIL



IBBF Tüftelpark Sarnen. (Foto: Julia Wenger)



IBBF Atelier Bike. (Foto: Björn von Rotz)

Freiwilliger Mittagsport

Sport mit und gegen Lehrpersonen

Für sportliche Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe boten die Sportlehrer den sogenannten Mittagsport an. Dort machten wir jeweils in der Mittagspause zusammen Sport. Lehrer und Schüler konnten sich per Chat anmelden und trafen sich einmal in der Woche. Mit vollem Einsatz und viel Spass spielten die Schüler gegen oder mit den Lehrern. Wir spielten jeweils Aktivitäten wie Battlefield, Völkerball, Unihockey, Fussball und vieles mehr. Zur Belohnung und als Abschluss assen wir beim letzten Mal gemeinsam Pizza. Am meisten gewannen natürlich die Schülerinnen und Schüler.

ANNA ZÜND UND MIA VON WYL
SCHÜLERINNEN DER AK26



Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler der 3. IOS beim Pizzaplausch. (Foto: Björn von Rotz)

Abschlussmatch AK26

Fussballmatch AK26 gegen Lehrpersonen

Am 23. Juni 2026 fand bei heissem Sommerwetter der traditionelle Abschlussmatch zwischen der Abschlussklasse und den Lehrpersonen statt. Trotz der grossen Hitze gaben beide Teams ihr Bestes und sorgten für ein spannendes und faires Spiel. Am Ende gewannen die Lehrpersonen mit 8:4. Leider verletzte sich ein Spieler während des Matches am Arm und musste das Spiel vorzeitig verlassen. Trotz dieses unglücklichen Zwischenfalls blicken alle gerne auf den Abschlussmatch zurück.

SILVIA AMMANN
SCHÜLERIN IOS 3B



Gruppenfoto nach dem Match. (Foto: Annika Burch)



Öffnungszeiten
Mi-Sa 9-23 Uhr So 10-16 Uhr

Familie Halter
Rütistrasse 12 / 6074 Giswil
041 675 11 08
www.grossteil.ch



TRADITION HABEN
EINIGE. WIR PLANEN
IN DIE ZUKUNFT.

- Tragkonstruktionen
- Umbauten und Renovationen
- Baugruben und Gründungen
- Erdbebenertüchtigungen

ZEO AG | INGENIEURBÜRO
Ahornweg 4 | 6074 Giswil
041 675 25 08 | www.zeo.ch



Rangliste – Diä schnällschtä Giswiler Chind

26



Kat. KG – Mädchen

1. von Ah Melina
2. Skumpja Ilena
3. Eberli Finnia



Kat. KG – Knaben

1. Näf Simon
2. Clément Gian
3. Gasser John



Kat. 1./2. – Mädchen

1. Abächerli Nina
2. Sigrist Alice
3. Blättler Maya



Kat. 1./2. – Knaben

1. Berchtold Jan
2. Näf Raphael
3. Durrer Aron



Kat. 3./4. – Mädchen

1. Zumstein Lia
2. Wolf Eliane
3. von Rohr Zoe



Kat. 3./4. – Knaben

1. von Ah Nils
2. Vatan Mark
3. Ettlin Lean



Kat. 5./6. – Mädchen

1. von Ah Lauren
2. von Rotz Anik
3. Rybalka Yuna



Kat. 5./6. – Knaben

1. Campece Dominic
2. Gasser Nevin
3. Ferro Valentino



Schnellste Giswilerin
von Ah Lauren

Schnellster Giswiler
Campece Dominic

Ribilager 2026 – im Dschungel

Unter dem Motto «Im Dschungel» verbrachten die 41 Schülerinnen und Schüler (3. und 2. Klasse) der Schule Giswil vom 6. bis 11. Juli 2026 eine abwechslungsreiche und unvergessliche Lagerwoche in der Ribihütte auf Glaubenbielen.

Die Expedition begann am Montagmorgen mit der Carfahrt zur Mörlalp. Von dort aus führte der Fussmarsch die Kinder durch den «Ribidschungel» zur Hütte. Nach dem schnellen Erreichen des Lagerplatzes wurden alle mit einem feinen Apéro der Küchencrew empfangen. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Ankommens, Spielens und Erkundens, bevor der erste Lagertag gemütlich am Lagerfeuer ausklang. Nach einem spannenden Sagenabend und dem Besuch des geheimnisvollen Ribigeists erwartete die Kinder am Dienstag ein kreatives und vielseitiges Programm. Es wurden Ringelblumensalben hergestellt, Fackeln und Pfeilbogen gebastelt, Dschungelhäuschen gebaut und beim

Ringen und Raufen die Kräfte gemessen. Am Abend sorgte eine spannende Schatzsuche für leuchtende Kinderaugen. Am Mittwoch machte sich die gesamte Lagerschar auf den Weg, einen «neuen Dschungel» zu entdecken. Nach einer abwechslungsreichen Wanderung bis zum Bödeli in Sörenberg wartete die Küchencrew bereits mit feinen Grilladen. Anschliessend wurden der Spielplatz und der Bach ausgiebig zum Spielen, Forschen und Entdecken genutzt. Den gelungenen Tag rundete ein gemeinsames Lotto in der Ribihütte ab. Der Donnerstag stand traditionell im Zeichen des Waschtages. Nach einem Besuch auf dem Spielplatz in Sörenberg durfte die ganze Schar das Hallenbad eine Stunde lang exklusiv nutzen. Es wurde gerutscht, getaucht und gespielt, bevor alle frisch geduscht und gut gelaunt zur Hütte zurückkehrten. Am Abend genossen die Kinder einen gemeinsamen Filmabend passend zum Lagermotto. Zum Abschluss der Lagerwoche durfte die beliebte Ribiolimpiade nicht fehlen. Beim Gummistiefelweit-

wurf, Frisbee-Zielwurf, Jasskartenhäuschen bauen oder bei kniffligen Fragen zum Glöggelfrosch stellten die Kinder ihr Geschick unter Beweis. Im anschliessenden Wahlprogramm blieb nochmals Zeit zum Klettern, Hüttenbauen, Werken, Basteln oder Schreiben von Karten.

Die Lagerwoche war geprägt von viel Bewegung, Kreativität, spannenden Erlebnissen und zahlreichen fröhlichen Begegnungen. Ein herzliches Dankeschön gilt der engagierten Lagerleitung, der Küchencrew sowie allen Helferinnen und Helfern, die diese erlebnisreiche Woche möglich gemacht haben. Vor allem aber werden die vielen schönen Momente und das tolle Miteinander den Kindern noch lange in bester Erinnerung bleiben.

CHRISTINA NIEDERBERGER
HAUPTLEITUNG RIBILAGER
FOTOS: LEVIN ODERMATT

27



Beim Klettern.



Beim Schwingen.



Wanderung ins Bödeli in Sörenberg.



Ganze Ribischar.

11. Streicherweekend Obwalden 2026

Vom 29. bis 31. Mai 2026 fand das gemeinsame Streicherweekend des Jugendorchesters und des Ensembles Vivace in der Musikschule Sarnen statt. Rund 30 Kinder und Jugendliche aus allen Musikschulen des Kantons Obwalden, die Freude an der Musik haben, verbrachten gemeinsam ein abwechslungsreiches Wochenende.

Während drei Tagen wurde intensiv geprobt. Insgesamt investierten die jungen Musikerinnen und Musiker rund zehn Stunden in die Vorbereitung der Konzertstücke. Dabei entstanden nicht nur schöne Klänge, sondern auch neue Freundschaften unter Gleichgesinnten. Der Höhepunkt des Weekends war das Abschlusskonzert am Sonntag, um 16.00 Uhr in der Aula Cher. Die Teilnehmenden präsentierten stolz die erarbeiteten Stücke und wurden vom zahlreichen Publikum mit herzlichem Applaus belohnt. Anschliessend liess man das Wochenende bei einem gemütlichen Apéro ausklingen. Ein besonderer Dank gilt den Streicherlehrper-

sonen und den Leiterinnen Doris Estermann und Sara Käser, die das Weekend mit viel Engagement begleitet haben. Das Streicherweekend zeigte einmal mehr, wie Musik Menschen verbindet, Freude schenkt und Gemeinschaft

schaft. Ganz nach dem Motto: «Wo Worte enden, beginnt die Musik.»

MYLÈNE INFANGER
TEILNEHMERIN STREICHERWEEKEND



Die motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 11. Streicherweekends. (Foto: Mylène Infanger)

Blechblas-Ensembles verzaubern Publikum unter freiem Himmel

Ein warmherziger, lebendiger Abend, der die Gemeinschaft stärkte und die musikalische Entwicklung junger Talente sichtbar machte – so lässt sich das Klassenkonzert der Schülerinnen und Schüler von Simone Bayard und Anne Stauffer treffend beschreiben.

Am Mittwoch, 17. Juni 2026 trafen sich die beiden Klassen in Giswil zu einem besonderen musikalischen Anlass, der bewusst nicht in einem Konzertsaal stattfand. Stattdessen wählten die Lehrpersonen die idyllische Grillstelle der Korporation Giswil, um den Blechbläserklängen eine gesellige, sommerliche Atmosphäre zu verleihen. Die Besucherinnen und Besucher erwartete ein abwechslungsreiches Programm: Das Beginners Ensemble Giswil-Lungern eröffnete den Abend mit einem vielseitigen Repertoire, das eindrucksvoll zeigte, wie viel musikalisches Können bereits in den jüngsten Musikerinnen und Musikern steckt. Anschliessend lud das Blechbläserensemble dazu ein, in die unvergesslichen Melodien von ABBA einzutauchen. Ein Moment, der bei vielen Zuhörenden nostalgische Erinnerungen weckte.

Ein besonderes Highlight bildete das Posauenduo, das mit seinem warmen, weichen Klang die natürliche Akustik der Umgebung

perfekt nutzte. Zum Abschluss sorgte die mitreissende Melodie von «Ma Chérie» von DJ Antoine für beschwingte Stimmung – sogar die Mücken schienen im Takt zu tanzen. Der Anlass war nicht nur ein musikalischer Erfolg, sondern auch ein geselliges Beisammensein, das den Zusammenhalt zwischen Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrpersonen stärkte. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schülerinnen und Schülern für ihr Engagement, ihren Mut und die

Freude, die sie mit ihrer Musik verbreiteten, dem Grillmeister für die perfekt gebratenen Würste, die den Abend kulinarisch abrundeten und den anwesenden Eltern für die freundschaftlichen Gespräche, die Unterstützung und die wertschätzende Atmosphäre.

RAPHAELA GASSER
MUSIKSCHULKOMMISSION



Das Blechblas-Ensemble begeistert das Publikum unter freiem Himmel. (Foto: Anne Stauffer)

Musikalische Vielfalt beim BMO-Abschlusskonzert

Beim Abschlusskonzert der Begabtenförderung Musik Obwalden (BMO) zeigten 14 talentierte Jugendliche eindrucksvoll, was sie im Laufe des Jahres erarbeitet hatten. Unter dem Titel «Talents in Concert» präsentierten die jungen Musikerinnen und Musiker ein abwechslungsreiches Ensembleprogramm, das von Barockmusik bis zu Werken des 20. Jahrhunderts reichte.

Die Teilnehmenden müssen sich jährlich neu bewerben und ihre Fortschritte nachweisen – entsprechend hoch war das musikalische Niveau. Koordinatorin Doris Estermann betonte, wie speziell dieses Ensemblekonzert sei, da die Jugendlichen dafür eigene Formationen bilden und zusätzliche Literatur einstudieren.

Den Auftakt bildete eine Videoeinspielung des verhinderten Ensembles Trombonis mit Musik aus der «West Side Story». Danach folgten Live-Beiträge, darunter die Flötistinnen Angelika Frei, Nina Brechbühl und Amanda Zeugin mit Vivaldis «Danza pastorale». Besonders die 12-jährige Nina zeigte sich begeistert von ihrem ersten Auftritt beim Abschlusskonzert.

Der Abend war stark vom Gesang geprägt: Elina Huwyler und Alisia Domis interpretierten Werke von Händel und Verdi, während sie gemeinsam mit Lily Prinz und Sabine Pfyffer das Lied «Cerf-Volant» aus «Les choristes» darboten. Die 16-jährige Luise Schneider überzeugte mit schottischen und irischen Folk Songs

sowie mit Piazzollas «Milonga de la Anunciación», begleitet von der Gruppe «LuMiAnnA».

Als «Marathon-Frau» des Abends erwies sich Harfenistin Phyllis Riebli, die in mehreren Duos glänzte und souverän zwischen verschiedenen Stilrichtungen wechselte. Den temperamentvollen Abschluss gestalteten Matia Wallimann (Perkussion), Laurin Wallimann (Schwyzerörgeli) und Lorena Omlin (Bass) mit dem «Grani-um-Dance» von Ruedi Gerber.

RAPHAELA GASSER
MUSIKSCHULKOMMISSION

29

Sommerliche Klänge beim Pfarreifest Giswil

Eingebettet ins fröhliche Pfarreifest in Giswil präsentierte die Musikschule Giswil-Lungern ihr diesjähriges Sommerfest – und passender hätte das Thema an diesem heissen Wochenende kaum sein können. Unter strahlender Sonne und bei hochsommerlichen Temperaturen verwandelte sich der Wagenschopf auf dem Bauernhof im Aaried in einen gut gefüllten Konzertsaal, in dem trotz Hitze beste Stimmung herrschte. Für eine willkommene Erfrischung sorgte die Feuerwehr Giswil, die mit feinen Sprinklern eine angenehme Abkühlung spendete und so das Publikum wie auch die jungen Musikerinnen und Musiker bei Bedarf erfrischte.

Ein vielseitiges Programm voller Überraschungen

Durch das Konzert führte Musikschulleiter Pascal von Wyl, der als Mitglied der Arbeitsgruppe «Themenkonzert» mit viel Lockerheit und Humor durch das Konzert leitete. Das musikalische Programm zeigte die ganze Bandbreite der Musikschule: Von lüpfem Ländler über zeitgenössische Popmusik bis hin zu groovigem Jazz und rockigen Klängen war für jedes Ohr etwas dabei. Die Mitwirkenden präsentierten sich in unterschiedlichsten Formationen: So standen Solokinder auf der Bühne, die mutig und souverän alleine ihre Stücke präsentierten, Duos mit gleichen Instrumenten, die zweistimmige Stücke darboten sowie Duos mit verschiedenen Instrumenten, die spannende Klangfarben kombinierten. Weiter konnte man Schüler-Lehrpersonen-Duos sehen, bei denen die Lehrpersonen ihre Schützlinge musikalisch glänzen liessen.



Die Hackbrett-Spielerinnen Lia Zumstein und Enia Rindlisbacher begeisterten unter anderem mit dem Stück «Alperose» von Polo Hofer.



Groovig wurde es mit Robin Wagner am Schlagzeug. Er begleitete Pascal von Wyl am Piano.

Es gab Ländler-Kleininformationen, die bekannte Melodien frisch und lüpfig interpretierten und die Beginners, ein neunköpfiges Blasensembel, spielte mit viel Energie auf.

Ein besonderer Dank

Vor dem letzten Stück bat Pascal von Wyl die langjährige Schulratspräsidentin Lisbeth Berchtold auf die Bühne. Im Namen aller Instrumentallehrpersonen dankte er ihr herzlich für ihr grosses Engagement und verabschiedete sie mit warmen Worten aus ihrem Amt. Zum Abschluss richtete die Musikschule ein grosses Dankeschön an alle mitwirkenden Schülerinnen und Schüler, an die Eltern, die diese Auftritte stets mittragen sowie an die Instrumentallehrpersonen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ein gelungenes musikalisches Sommerfest

Mit viel Herzblut, Spielfreude und Gemeinschaftssinn wurde das Sommerfest der Musikschule Giswil-Lungern zu einem stimmungsvollen Höhepunkt des Pfarrefests – ein Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

RAPHAELA GASSER
MUSIKSCHULKOMMISSION
FOTOS: LEVIN ODERMATT



Die Kleininformation «Damian Burch & Friends» machte den Auftakt mit lüpfigen Ländlerstücken.



VON AH BAU
ZIMMEREI | SÄGEREI | BEDACHUNGEN

VON AH BAU AG
UNTERAASSTRASSE 41
6074 GISWIL
041 676 01 91
079 377 79 22
INFO@VONAHBAU.CH
WWW.VONAHBAU.CH

Aktuelles

Departementsverteilung ab Amtsjahr 2026/2027

Zufolge Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2024-2028 hat der Gemeinderat die Departementsverteilung ab dem Amtsjahr 2026/2027 (Beginn am 1. Juli 2026) wie folgt vorgenommen:

Präsidium

Leitung: Gemeindepräsident Beat von Wyl
Stellvertretung: Vizepräsident Hansruedi Abächerli

Bau

Leitung: Gemeinderat Roby Enz
Stellvertretung: Gemeinderat Daniel Windisch

Bildung und Kultur

Leitung: Gemeinderätin Nicole Zumstein
Stellvertretung: Gemeinderat Albert Sigrist

Finanzen

Leitung: Vizepräsident Hansruedi Abächerli
Stellvertretung: Gemeindepräsident Beat von Wyl

Gesundheit und Soziales

Leitung: Gemeinderat Albert Sigrist
Stellvertretung: Gemeinderat Peter Abächerli

Wirtschaft und Sicherheit

Leitung: Gemeinderat Daniel Windisch
Stellvertretung: Gemeinderätin Nicole Zumstein

Umwelt

Leitung: Gemeinderat Peter Abächerli
Stellvertretung: Gemeinderat Roby Enz

Gesamterneuerungswahlen der Kommissionen für die Amtsdauer 2026 – 2030

Am 1. Juli 2026 hat die Amtsdauer 2026 bis 2030 der Kommissionen, Delegationen und nebenamtlichen Funktionen begonnen. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen die Kommissionen wie folgt gewählt:

Brandschutzkommission

Präsidium: Rolf Berchtold, Feuerwehrkommandant
Mitglieder: Kaj Kiser, Hofstrasse 5
Benjamin Flück, Bauverwalter

Gemeindeführungsorgan (GFO)

a) Kernstab

Stabschef: Peter Abächerli, Gemeinderat
Stabschef-Stv.: Daniel Windisch, Gemeinderat
Sekretariat: Corinne Degelo, Sachbearbeiterin
Finanzverwaltung/Kanzlei
Feuerwehr: Rolf Berchtold, Feuerwehrkommandant
Wald: Silvan von Rotz, Revierförster
Adjutant: Jürg Bühler, Nussbaumweg 2a
Fliessgewässer/
Gewässerschutz: Sepp Enz, Mitglied Wasserbaukommission

b) Erweiterter Stab

Bau und
Infrastruktur: Rico Wenger, Leiter Aussendienst Gemeinde
Betreuung/Gesundheit: Tina Braschler, Radliweg 6
Nachrichten/Information: Reto Abächerli, Spitzlermatte 15, 6056
Kägiswil (Telematik und Informationsdienst)
Christian Imfeld, Dreiwässerweg 18
(Kartenführer, Fotograf)
Wasserversorgung: René Egger, Brunnenmeister

Sprechstunde Gemeindepräsidium

Die Sprechstunde des Gemeindepräsidiums dient den Bürgerinnen und Bürgern als Möglichkeit, auf einfache und unkomplizierte Art und Weise mit dem Gemeinderat in Kontakt zu treten. Anlässlich der Sprechstunde können Fragen gestellt und Anliegen eingebracht werden. Die Zeit pro Gespräch ist auf 15 Minuten beschränkt.
Anmeldungen werden jeweils bis am Vorabend (17.00 Uhr) entgegengenommen (gemeinde@giswil.ow.ch, Tel. 041 676 77 00). Die Sprechstunde findet jeweils am zweiten Mittwoch immer in den ungeraden Monaten von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Sitzungszimmer klein, Bahnhofplatz 1, statt.

Die nächsten Sprechstunden des Gemeindepräsidiums:
■ Mittwoch, 9. September 2026
■ Mittwoch, 11. November 2026

GEMEINDERAT GISWIL

Verwaltungsrat der Gemeindewasserversorgung

Präsidium:	Peter Abächerli, Gemeinderat
Mitglieder:	Andi Zurgilgen, Hofstrasse 5 Eugen Amgarten, Hirseren 29 Matthias Brokelmann, Radlihubel 1
Sekretariat:	Corinne Degelo, Mattenweg 32
Beratende Stimmen:	René Egger, Brunnenmeister Markus Näff, Leiter Bau und Infrastruktur

Kommission Gesundheit und Soziales

Präsidium:	Albert Sigrist, Gemeinderat
Mitglieder:	Marcella Berchtold, Chilchweg 19 Manuela Riebli, Dreiwässerweg 29 Ueli Zahner, Dreiwässerweg 9 (befristet bis 30.06.2027) Irène Schrackmann, Chappelenmatt 1 David Burch, Ahornweg 4

Musikschulkommission

Präsidium:	Nicole Zumstein, Gemeinderätin (Vorsitz jährlich alternierend mit Gemeinde Lungern)
Mitglieder:	Monika Abächerli, Freiteilmattstrasse 12, 6060 Sarnen Raphaella Gasser, Edisriederstrasse 47, 6072 Sachseln

Redaktionskommission INFO

Präsidium:	Jenny Langensand, Sachbearbeiterin Kanzlei
Mitglieder:	Beat von Wyl, Gemeindepräsident Albert Imfeld, Schribersmatt 2 Patricia Burch, Hauetistrasse 20 Giacomo Pezzuto, Gemeindeschreiber

Schulrat

Präsidium:	Nicole Zumstein, Gemeinderätin
Mitglieder:	André Riebli, Hauetistrasse 43 Joel Vogler, Dreiwässerweg 15 Daniela Burch, Grundwaldstrasse 21 Elisa Abächerli, Schwanden 1
Beratende Stimme:	Isabelle Wyss Dallago, Rektorin
Sekretariat:	Damaris Anderhalden, Sachbearbeiterin Schulsekretariat

Stimmbüro

Präsidium:	Verena Gisler, Durnachelistrasse 6
Stellvertretung:	Benjamin Eberli, Hirseren 21
Mitglieder:	Esther Windlin-Berchtold, Gemeindeweibelin Kurt Slanzi, Mühlemattli 10 Rita Zumstein, Schribersmattweg 21 Nicole Gurtner, Durnachelistrasse 8 Patricia Burch, Hauetistrasse 20 Astrid Langensand Blättler, Buechholzstrasse 1 Beat Kälin von Wyl, Dreiwässerweg 14 Esther Ming-Gasser, Wolfsmatt 1 Ruth Enz-Kiser, Mattenweg 19 Giacomo Pezzuto, Gemeindeschreiber Fabienne Gasser, Gemeindeschreiber-Stv.

Tourismus- und Wirtschaftskommission

Präsidium:	Daniel Windisch, Gemeinderat
Mitglieder:	Beat von Wyl, Gemeindepräsident Daniel Berchtold, Diechtersmattstrasse 9 Andreas Huber, Mattenweg 3 Ambros Epp, Hinterbrendenstrasse 9 (Vertretung Landwirtschaft) Melchior Abächerli, Hauetistrasse 35 (Vertretung Korporation) Monique Berchtold, Mühlemattli 5 (Vertretung Gewerbeverein)
Sekretariat:	Camillo Omlin, Fachbearbeiter Projekte

Wasserbaukommission

Präsident:	Hansruedi Abächerli, Gemeinderat
Mitglieder:	Sepp Enz, Gehri 3 Markus Näff, Leiter Bau und Infrastruktur Peter Wolf, Unteraastrasse 10 Reto Abächerli-Mathis, Riedacher 1 (Vertretung Korporation)

Der Gemeinderat gratuliert allen Gewählten und wünscht ihnen bei der Ausübung ihres Amtes viel Erfolg. Allen abtretenden Kommissionsmitgliedern dankt der Gemeinderat für ihren engagierten Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit.

GIACOMO PEZZUTO
GEMEINDEKANZLEI

Ehrung an der Gemeindeversammlung

Jeweils an der Herbstversammlung würdigt der Gemeinderat herausragende Leistungen. Dabei kommen erfolgreiche sportliche, musikalische oder berufliche Verdienste in Frage. Die entsprechenden Personen oder Vereine bzw. Teams müssen in der Gemeinde Giswil Wohn- bzw. Vereinssitz haben.

Ebenfalls werden Personen oder Organisationen geehrt, welche sich durch ehrenamtliche oder spezielle Leistungsbereitschaft für unsere Gemeinde verdient gemacht haben.

Anträge und Vorschläge für diese Ehrung nimmt der Gemeinderat von den Vereinen sowie aus der Bevölkerung bis spätestens 14. September 2026 gerne entgegen.

Neues Mitglied im Gemeinderat



Nicole Zumstein

Mein Name ist Nicole Zumstein. Ich bin 38 Jahre alt und wohne im Kleinteil. Zusammen mit meinem Mann Adrian und Arni Mathis bin ich Teil vom Landwirtschaftsbetrieb BG Mathis-Zumstein. Aufgewachsen bin ich auf einem kleinen Bauernhof in Lauerz (SZ). Nach meiner KV-Lehre beim Bildungsdepartement des Kantons Schwyz arbeitete ich während zehn Jahren als Assistentin IT Services bei der Hochschule Luzern. Ich schätze es sehr,

Menschen zu vernetzen und in einer Drehscheibenfunktion tätig zu sein. Deshalb habe ich die Weiterbildung zur Direktionsassistentin mit eidg. FA absolviert. Meine persönliche Weiterentwicklung ist mir sehr wichtig – kürzlich habe ich die Ausbildung zum Mentalcoach abgeschlossen.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie in den Bergen oder am See. Das Schwyzerörgeli begleitet mich schon fast mein ganzes Leben. Als Mutter von drei schulpflichtigen Kindern liegt mir unsere Schule besonders am Herzen. In den vergangenen vier Jahren durfte ich als Mitglied des Schulrats mitwirken und dabei die Schulleitung sowie die Lehrpersonen näher kennen lernen.

Seit über 15 Jahren ist Giswil mein Zuhause. Eine Gemeinde, die von Landwirtschaft, Kultur und Sport geprägt ist und in der ich mich sehr wohl fühle. Die Menschen, das aktive Dorfleben und das starke Miteinander schätze ich sehr. Umso mehr freue ich mich auf meine neuen Aufgaben im Gemeinderat. Ich bin gespannt auf viele interessante Begegnungen, wertvolle Gespräche und den Austausch mit euch Giswilerinnen und Giswilern.

NICOLE ZUMSTEIN
GEMEINDERÄTIN BILDUNG UND KULTUR

33

Personelles

Eintritte



Susanne Abbuehl, Schulleitung Zyklus 1

Seit dem 1. Mai 2026 arbeite ich in Nachfolge von Chantal Mühlebach in einem Teilzeitpensum als Schulleiterin des Zyklus 1 in Giswil. Ich wurde in Bern geboren, lebe aber mit meiner Familie schon lange in der Zentralschweiz, deren Seen, Wälder und Berge wir sehr

lieben. Ich blicke als Musikpädagogin und Fachlehrperson auf viele Jahre Unterrichtstätigkeit, pädagogische Forschung sowie administrative und organisatorische Aufgaben in der Bildung zurück. Das Zyklus-1-Team in Giswil habe ich in den letzten Wochen als engagiert und kompetent kennengelernt und freue mich sehr, da wirken zu können, wo wir die ersten so wichtigen Erfahrungen der Kinder mit Schule positiv prägen können.

zieherin, Gruppenleiterin oder stellvertretende Geschäftsleitung in Kitas gearbeitet. Jetzt freue ich mich, die schulergänzende Tagesstruktur in Giswil aufzubauen und zu leiten. Ich freue mich auf viele spannende und lustige Momente mit den Kindern.

Austritte

Ruth Enz-Kiser, Sachbearbeiterin Kanzlei und Fourierin

Ruth Enz-Kiser trat per 31. Juli 2026 in den wohlverdienten Ruhestand. Seit August 1991 war sie für die Gemeindeverwaltung tätig und übte das Amt des Fourierwesens der Feuerwehr bzw. das Sekretariat des Feuerwehrrats seit Januar 2007 aus. Auch das INFO Giswil hat Ruth Enz-Kiser über Jahre hinweg massgebend mitgeprägt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Chantal Mühlebach, Schulleitung Zyklus 1

Chantal Mühlebach hat ihre Anstellung per 30. September 2026 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Jelena von Weissenfluh, Leitung schulergänzende Tagesstrukturen

Ich heisse Jelena von Weissenfluh und bin 34 Jahre alt. Mit meinem Mann und unseren vier Kindern (neun, sieben, drei und drei Jahre alt) leben wir im schönen Wilen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie in der



Natur oder auf spannenden Ausflügen. Zudem bin ich gerne kreativ und mag es, zu backen. Aufgewachsen bin ich in Cham im Kanton Zug, wo ich auch meine Ausbildung als Fachfrau Betreuung Kind absolviert habe. Seit meinem Lehrabschluss habe ich immer mit viel Herzblut als Miter-



Neue Lernende bei der Gemeindeverwaltung

Lia Burch aus Sarnen tritt am 10. August 2026 die dreijährige Ausbildung als Kauffrau an. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen Lia herzlich willkommen und wünschen ihr viel Erfolg in ihrer Lehrzeit.



Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Jann Baumgartner hat in diesem Frühsommer die Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen. Er durfte das Fähigkeitszeugnis als Kaufmann EFZ in Empfang nehmen. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen ihm für die weitere berufliche Zukunft alles Gute. Es freut uns sehr, dass Jann bis Mitte Februar 2027 im Rahmen eines Praktikums unserem Team erhalten bleibt.

Ergänzung Kommission

Zur Ergänzung wird ab der bereits angebrochenen Amtsdauer 2026 bis 2030 (Beginn 1. Juli 2026) eine Person für folgende Kommission gesucht:

Redaktionskommission INFO

1 Mitglied

Die Redaktionskommission INFO ist für die Herausgabe des Gemeindeinformationsheftes verantwortlich. Dieses erscheint 3x jährlich. Die Tätigkeit umfasst das selbstständige Verfassen eigener Berichte sowie die Mitwirkung bei der redaktionellen Gestaltung des INFO Giswil inklusive Korrekturlesen. Es wird ein Mitglied gesucht, welches vorzugsweise innerhalb der Gemeinde Giswil gut vernetzt ist. Der Gemeinderat lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, sich für öffentliche Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Interessierte Personen können sich für weitere Informationen bei Kommissionspräsidentin Jenny Langensand (Tel. 041 676 77 15; jenny.langensand@giswil.ow.ch) melden. Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf) bis spätestens 20. September 2026 an: Gemeindeganzlei Giswil, Bahnhofplatz 1, Postfach 167, 6074 Giswil oder elektronisch an giacomo.pezzuto@giswil.ow.ch.

**Ä LEHRSTELL
BI DR OBWALDNER
GMEINDÄ**

3 GEMEINDEN



Starte deine Ausbildung bei einer Obwaldner Gemeinde im August 2027.

Weitere Informationen unter 7ow.ch

**Kauffrau /
Kaufmann**

**Fachfrau/Fachmann
Betriebsunterhalt**

**Fachfrau/
Fachmann
Betreuung**





röthlin
BESTATTUNGEN

roethlin-bestattungen.ch

Rund um die Uhr erreichbar
041 662 29 00

Brünigstrasse 92 | 6072 Sachseln
info@roethlin-bestattungen.ch

Ein herzliches Dankeschön an pflegende Angehörige

Jahresanlass pflegende Angehörige im Betagtenheim

Jedes Jahr lädt der Gemeinderat Giswilerinnen und Giswiler ein, die zu Hause Angehörige betreuen und/oder pflegen. Mit diesem Anlass möchte er seine Wertschätzung zum Ausdruck bringen und für den wertvollen Einsatz danken, den pflegende Angehörige Tag um Tag leisten. Am 27. Mai 2026 fand das diesjährige Treffen in der Betagtensiedlung «dr Heimä» statt. Rund 15 Personen folgten der Einladung. Nebst langjährigen Teilnehmenden durften wir auch einige neue Gesichter begrüßen, was uns besonders freute. Bärli Sigrist, Departementsvorsteher Gesundheit und Soziales, hiess die Anwesenden im Namen des Gemeinderates herzlich willkommen und dankte ihnen für ihr grosses Engagement, ihre Geduld und ihre tägliche Unterstützung der Angehörigen.

Anschliessend stellte sich Petra Rohrer-Stimming, dipl. Pflegefachfrau bei Solicare, vor. Die Organisation unterstützt pflegende Angehörige, indem sie diese anstellt sowie fachlich begleitet und berät. Ein weiterer Schwerpunkt ihres Referats war das wichtige Thema Selbstfürsorge. Mit anschaulichen Beispielen zeigte sie auf, wie pflegende Angehörige trotz eines oft anspruchsvollen Alltags bewusst auf das eigene Wohlbefinden achten und neue Kraft schöpfen können. Nach den interessanten

Ausführungen nahmen alle am festlich gedeckten Tisch in der Cafeteria Platz. Bei einem ausgezeichneten Drei-Gang Menü wurde angeregt diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und viele spannende Gespräche geführt. Auch die Referentin blieb noch vor Ort und stand für weitere Fragen zur Verfügung.

Die pflegenden Angehörigen schätzen diesen Anlass sehr. Die Möglichkeit, sich in einer angenehmen Atmosphäre mit Menschen in ähnlichen Situationen auszutauschen, wird dankbar angenommen. Viele Teilnehmende kehren deshalb auch im folgenden Jahr gerne wieder zurück. Pflegen auch Sie zu Hause ein Familienmitglied und haben bisher noch keine Einladung zu diesem Anlass erhalten? Melden Sie sich bei der Gemeindekanzlei telefonisch oder per E-Mail (041 676 77 00 oder unter gemeinde@giswil.ow.ch).

Wir würden uns freuen, Sie im Jahr 2027 an diesem Anlass begrüßen zu dürfen!

MANUELA RIEBLI
KOMMISSION GESUNDHEIT UND SOZIALES



Petra Rohrer-Stimming erteilt wichtige Informationen an pflegende Angehörige und beantwortet Fragen. (Foto: Manuela Riebli)

Neuzuzüger-Anlass vom 13. Juni 2026

Giswil stellt sich seinen Neuzuzügern vor

In den vergangenen zwei Jahren durfte Giswil 266 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger willkommen heissen. 27 von ihnen folgten unserer Einladung zum diesjährigen Neuzuzüger-Anlass. Die Teilnehmenden trafen sich am Samstag, 13. Juni 2026, um 9.00 Uhr bei der Kirche Rudenz. Zur Begrüssung hiessen Albert Sigrist, Departementsvorsteher Gesundheit und Soziales, Madeleine Marolf von der Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit sowie Irene Schrackmann, Mitglied der Kommission Gesundheit und Soziales, alle Anwesenden herzlich willkommen. Ebenfalls begrüsst wurde Ludi Degelo, Präsident der Heimatkundlichen Vereinigung Giswil, der uns auf der anschliessenden Rundfahrt spannende Einblicke in die Geschichte der Gemeinde Giswil vermittelte.

Zu Beginn gab Irene Schrackmann einen kurzen Überblick über das bevorstehende Programm. Die beiden Kutschen von Markus Bürgi und Peter Schrackmann standen schon für die Gäste bereit. Die Fahrt begann im Rudenz und führte uns über das Aaried in den Kleinteil. Dort hiess es für alle: aussteigen. Nach einem kurzen Spaziergang erreichten wir die alte Kirche. An diesem historischen Ort zog uns Ludi Degelo mit seinen Ausführungen in den Bann. Auf äusserst interessante Weise erzählte er uns von der bewegten Geschichte Giswils. So etwa, dass am 13. Juni 1629 die Laui nach heftigen Unwettern massiv über die Ufer trat, das Gebiet überschwemmte, die Kirche beschädigte und welche Folgen dies nach sich zog. Zudem beleuchtete er noch ein weiteres düsteres Kapitel der Gemeinde: Genau in jener Zeit begann in Giswil auch die tragische Phase der Hexenverfolgung.

Ein weiteres Highlight seiner Ausführungen war die Geschichte des einstigen Giswilersees im Aaried. Ludi Degelo hatte dafür ein historisches Plakat dabei, auf dem er uns genau zeigte, wo sich dieser See früher befand. Er erklärte, dass der See regelmässig die alte Strasse nach Lungern überschwemmte und die Nachbargemeinde zeitweise von der Aussenwelt abschnitt. Schliesslich wurde in Sarnen ein Machtwort gesprochen, worauf die Giswiler den See trockenlegen mussten. Auf einem zweiten Plakat veranschaulichte er zudem den früheren Verlauf der Laui. Nach diesen spannenden Einblicken spazierten wir über den Lauisteg zurück zu den dort bereitstehenden Kutschen. Die Fahrt führte weiter zum Chappälä-Dörfli bei der Kirche im Grossteil. Vor Ort erfuhren wir viel Wissenswertes über diesen historischen Ortsteil. Wir erhielten Einblicke in das frühere Leben rund um die Kapelle, die kleinen Läden, die Post oder das Restaurant Schäfli (Name laut mündlicher Überlieferung) – den Ort, an dem die Kirchenbesucher nach der Messe ihre Einkäufe erledigten oder im Restaurant «eis ga ziä» konnten.

Der letzte Abschnitt der Rundfahrt führte uns weiter durch Giswil, bis wir um 11.00 Uhr bei der Betagtensiedlung dr Heimä ankamen. Bei einem feinen Apéro bot sich die Gelegenheit für einen gemütlichen Austausch. Zudem besuchten uns zwei Mitglieder der Musikgesellschaft Giswil und stellten den Verein kurz und sympathisch vor. Ein herzliches Dankeschön geht an Ludi Degelo, der uns mit seinen spannenden Erzählungen tief in die Geschichte von Giswil mitgenommen hat.

IRENE SCHRACKMANN
KOMMISSION GESUNDHEIT UND SOZIALES



Ludi Degelo erzählt Geschichten von Giswil. (Foto: Irene Schrackmann)

Einführung Online-Polizeiposten und Fundbüro-Plattformen

Einführung Online-Polizeiposten

Die Kantonspolizei hat mit dem Online-Schalter «suisse ePolice» ein digitales Angebot für Anzeigen gegen unbekannte Täterschaft eingeführt – etwa bei einfachen Diebstählen, Sachbeschädigungen oder Cybercrime-Delikten. Rund um die Uhr und bequem von zu Hause aus können Meldungen erfasst werden. Mit «suisse ePolice» macht die Kantonspolizei einen wichtigen Schritt in die digitale Zukunft: Schnellere Bearbeitung, weniger Wartezeiten und moderne Polizeiarbeit für alle. Zugang zu «suisse ePolice»: www.suisse-epolice.ch oder über die Verlinkung unter www.giswil.ch/Verwaltung/Ämter.

Die Öffnungszeiten am Polizeischalter Sarnen wurden angepasst:

Montag bis Freitag 13.30 – 17.00 Uhr
zusätzlich Montagmorgen 08.00 – 11.45 Uhr
Vor Feiertagen schliesst der Polizeischalter bereits um 16.00 Uhr.

Für dringende Meldungen und Einsätze ist die Einsatzleitzentrale über die Notrufnummern 117 und 118 wie auch über die reguläre Nummer 041 666 65 00 jederzeit unverändert erreichbar.

Einführung Fundbüro-Plattformen

Funde und Verluste können neu direkt auf der Plattform easyfind.ch erfasst werden. Für gefundene oder vermisste Fahrräder steht die Melde- und Suchplattform www.fundvelo.ch zur Verfügung. Eine Verlinkung beider Plattformen finden Sie ebenfalls unter www.giswil.ch/Verwaltung/Ämter.



Neue Kurse
ab Mitte September

Miriam Burch 079 371 25 46

HAUSTECHNIK BLÄTTLER AG
Buechholzstrasse 1
6074 Giswil

T 041 675 19 19

haustechnik-blaettler.ch



**HAUSTECHNIK
BLÄTTLER**
SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR

WASSER...WÄRME...WOHLGEFÜHL



**Ich bin für Sie da
in Giswil.**

Nicole Eberli, T 041 666 53 56

mobiliar.ch/sarnen

die Mobiliar

BRUNO

ONLINE
SHOP



Ihr Partner für:
Wollbetten, Massivholz-
Möbel, Matratzen, Rost,
Bettwäsche, Accessoires

Nicht nur schlafen – auch wohnen.
Jedes Möbel ein Unikat.



Brünigstrasse 70 | 6074 Giswil | 041 675 28 72 | naturwollprodukte.ch

Unsere Jubilare im Jahr 2026

vom 1. September 2026 bis 31. Dezember 2026

101 Jahre	20.09.1925	Slanzi-Britschgi Friederike
97 Jahre	13.12.1929	Halter-Enz Gertrud
96 Jahre	17.09.1930	Riebli-Enz Olga
96 Jahre	19.10.1930	Eberli-Eberli Emma
95 Jahre	03.12.1931	Amgarten-Enz Hilda
95 Jahre	16.12.1931	Sigrist-Storz Alfred
94 Jahre	07.09.1932	Mathis-Stalder Theresia
94 Jahre	13.11.1932	Halter-Degelo Gregor
93 Jahre	26.10.1933	Zurgilgen-Schmutz Marianne
91 Jahre	03.09.1935	Fallegger-Abächerli Hilda

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

Zivilstandsnachrichten

bis 1. Juli 2026

Unsere neuen Erdenbürger

16.04.2026	Duarte Costa Bernardo, Sohn von Ferreira Costa Vítor und Santos Duarte Tânia, Durnachelistrasse 5
25.04.2026	Barmettler Maya, Tochter von Barmettler Marco und Barmettler Heidi, Grundstrasse 12
29.04.2026	Indelicato Aiden, Sohn von Indelicato Kevin und Indelicato Charlyn, Hübeli 24
02.05.2026	Zumstein Gian Luca, Sohn von Zumstein Lukas und Zumstein Stephanie, Rüteli 27
10.05.2026	Abächerli Moira, Tochter von Abächerli Melchior und Abächerli Maya, Hauetistrasse 35
29.05.2026	Nufer Lias, Sohn von Nufer Patrick und Nufer Romina, Rüteli 6
01.06.2026	Vunic Nina, Tochter von Vunic Vid und Vunic Mirta, Brünigstrasse 69
08.06.2026	Flüeli Jasmin, Tochter von Flüeli Sebastian und Flüeli Barbora, Dürrastweg 4
09.06.2026	Huber Lou, Tochter von Abächerli Andreas und Huber Fabienne, Brendlistrasse 7
13.06.2026	Ziegler Leander, Sohn von Ziegler Pirmin und Ziegler Jana, Driangel 3

Das Ja-Wort gegeben

22.04.2026	Abächerli Michael und Wüthrich Nadja, Schwandacher 1
24.04.2026	Britschgi Remo und Wallimann Corinne, Hübeli 23
06.06.2026	Sigrist Marco und Berchtold Agya, Driangel 6

Unsere Verstorbenen

10.03.2026	Zwicky-Heuss Doris, geb. 24.10.1939, Brünigstrasse 48b
30.03.2026	Kathriner Mathias, geb. 12.11.1962, Ahornweg 8
15.04.2026	Abächerli-Abächerli Marianna, geb. 30.11.1937, Schneckenschloss 2
20.04.2026	Degelo Josef, geb. 17.03.1945, Mattenweg 36
24.04.2026	Schacher-Röösli Monika, geb. 19.10.1952, Dreiwässerweg 16
13.05.2026	Burch-Burch Arnold, geb. 07.08.1938, Rütistrasse 5
16.05.2026	Steadler-Furrer Gertrud, geb. 04.01.1929, Brend 1
29.05.2026	Berchtold-Omlin Bruno, geb. 17.06.1936, dr Heimä – Leben im Alter
25.06.2026	Meyer-Heggendorn Gertrud, geb. 14.03.1937, dr Heimä – Leben im Alter

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

Herzliche Gratulation zum Ausbildungsabschluss

39

Beruf	Name	Vorname	Lehrbetrieb
Assistentin Gesundheit und Soziales EBA	Osmani	Malbora	Stiftung Zukunft Alter Betagstensiedlung dr Heimä
Automobil-Assistent EBA	Durrer	Björn	Auto Willi AG
Baumaschinenmechaniker EFZ	Ott	Mattias	Alltec AG rollende Werkstatt
Baumaschinenmechaniker EFZ	von Moos	Nico	PK Bau AG Giswil
Baumaschinenmechaniker EFZ	Wolf	Stefan	Alltec AG rollende Werkstatt
Baupraktiker EBA	Enz	Mathias	PK Bau AG Giswil
Dentalassistentin EFZ	Brigliadori	Aurora	Dr. med. dent. Simon Koch
Detailhandelsassistent EBA	Soares Ribeiro	João	Cl. Buchmann GmbH Avec Samen
Detailhandelsfachfrau EFZ	Kathriner	Julia	Landi Unterwalden AG
Drogistin EFZ	Perin	Chiara	Drogerie Kerns AG
Drogistin EFZ	Riebli	Nora	Pilatus Drogerie GmbH
Elektroniker EFZ	Anderhalden	Timo	Leister AG
Fachfrau Betreuung EFZ	Enz	Sandra	Berufliche Grundbildung für Erwachsene
Fachfrau Betreuung EFZ	Eiholzer	Lina Pascale	Kita Starnähimu Giswil
Fachfrau Betreuung EFZ	Durrer	Nayana	Verein Kinderbetreuung Obwalden
Fachfrau Betreuung EFZ	Riebli	Emma	Verein Kinderbetreuung Obwalden
Fachfrau Betreuung EFZ	Zumstein	Fiona	Kita Starnähimu Sarnen
Fachmann Gesundheit EFZ	Blecher	Tim Elias	Stiftung Zukunft Alter Betagstensiedlung dr Heimä
Fahrzeugschlosser EFZ	Berchtold	Marcel	Sutter AG Lungern
Forstwart EFZ	Amgarten	Jan	Korporation Giswil
Forstwart EFZ	Berwert	Elias	Korporation Alpnach
Forstwart EFZ	Bissig	Philipp	Korporation Giswil
Forstwart EFZ	Gut	Beno	Abächerli Forstunternehmen AG
Forstwart EFZ	Niederberger	Diego	Riebli Forst AG
Forstwart EFZ	Windlin	Res	Korporation Sachseln
Gestalterin Werbetechnik EFZ	Schälin	Jasmin	Vogler Werbung
Informatikerin EFZ	Zraggen	Samira Lalita Philomena	GIPAG AG
Kauffrau EFZ	Berchtold	Selina	Einwohnergemeinde Sachseln
Kauffrau EFZ	Rohrer	Lea	Nahrin AG
Kaufmann EFZ	Baumgartner	Jann	Einwohnergemeinde Giswil
Kaufmann EFZ	Burch	Jari	Markus Enz AG
Landmaschinenmechaniker EFZ	Durrer	Fjnn	Niklaus Imfeld
Landmaschinenmechaniker EFZ	Kathriner	Pascal	Hans Rohrer AG
Landmaschinenmechaniker EFZ	Omlin	Patrik	Enz Service AG
Landwirt EFZ	Imfeld	Mathias	Betriebsgemeinschaft Mathis-Zumstein
Landwirt EFZ	Kaiser	Matteo	Biohof Muracher, Giswil; Hof Langematt, Muri
Landwirt EFZ	Odermatt	Fabian	Schrackmann Rony
Landwirt EFZ	Schilter	Stefan	Wolf Simon
Landwirtin EFZ	Achermann	Elin	Biohof Emmetti
Malerin EFZ	Mathis	Eva Sofia	slanzi malen gipsen ag
Maurer EFZ	Halter	Adrian	M+B Bau AG Schweiz
Maurer EFZ	Kessler	Fredrick	M+B Bau AG Schweiz
Maurer EFZ	Omlin	Remo	M+B Bau AG Schweiz
Maurer EFZ	Rohrer	Lukas	M+B Bau AG Schweiz
Medizinische Praxisassistentin EFZ	Vespasiano	Vivien	Ärztepraxis Giswil
Milchtechnologin EFZ	Schuler	Elina	Seller Käserei AG
Netzelektriker EFZ	Heiniger	Livio	Elektrizitätswerk Obwalden
Schreiner EFZ	Riebli	Tim	J. Reinhart Söhne AG
Schreiner EFZ	Rohrer	Massimo	TG Gasser AG
Schreinerin EFZ	Schnider	Serena	Möbel Abächerli AG
Unterhaltspraktikerin EBA	de Souza Ferreira	Larisa	Einwohnergemeinde Alpnach

Die Redaktion von «INFO Giswil» ist bemüht, die Namen aller Giswiler Berufsleute mit abgeschlossener Ausbildung abzdrukken. (Hinweis: Es sind auch Auswärtige aufgeführt, die in Giswil die Ausbildung absolviert haben.) Sollte die Liste trotzdem unvollständig sein, können sich die betroffenen Personen bei der Redaktion melden. Sie werden dann gerne in der nächsten Ausgabe des «INFO Giswil» aufgeführt.

Folgenden Personen gratulieren wir herzlich zur bestandenen Maturaprüfung

- Riebli Niklas
- Rohrer Gianni
- Schrackmann Sebastian
- Zumstein Samuel



Weitere Infos
unter 7ow.ch

Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung

Wir sind unglaublich stolz auf euch.
Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und das Engagement während der Ausbildungszeit.

Alles Gute für euren Berufseinstieg!

Selina Berchtold Kauffrau, Gemeinde Sachseln

Lea Blättler Kauffrau, Gemeinde Kerns

Alisha Lüthold mit Ehrenmeldung Kauffrau, Gemeinde Alpnach

Jann Baumgartner Kaufmann, Gemeinde Giswil

Livio Wallimann Unterhaltspraktiker, Gemeinde Sarnen

Melina Rohrer mit Ehrenmeldung Kauffrau, Gemeinde Sarnen

Lea Bucher mit Ehrenmeldung Fachfrau Betriebsunterhalt, Gemeinde Kerns

Luzia Gut mit Ehrenmeldung Kauffrau, Gemeinde Engelberg

Leon Ferreira Unterhaltspraktiker, Gemeinde Alpnach



Baubewilligungen

Im ordentlichen Verfahren

Abächerli Forstunternehmen AG, Hofstrasse 7, 6074 Giswil
Belagsarbeiten Vorplatz Werkhalle Oberried, Parzelle 1271; Oberried 8

Gisler Peter, Beigi 1, 6074 Giswil
Bau Solaranlage auf Vordach sowie Fassade, Parzelle 1093; Beigi 1

Hefti Armin, Nussbaumweg 8, 6074 Giswil
Dachsanierung mit neuer Photovoltaikanlage, Parzelle 179; Nussbaumweg 8

OWi-Land AG, Brünigstrasse 200, 6074 Giswil
Neugestaltung Parkanlage mit Bäumen, Retentionen mit Magerwiesen und E-Schnellladestation, Parzellen Nr. 431, 2251; Brünigstrasse 200

Studer Verena und Niklaus, Schribersmattweg 10, 6074 Giswil
Erstellung Umgebungsmauer, Parzelle 1874; Schribersmattweg 10

Kunz Hubert, Am Kaiserstuhl 2, 6074 Giswil
Anbau Remise an best. Stall, Parzelle 424; Am Kaiserstuhl 2

Schrackmann-Flück Walter, Oberes Holzlismad 1, 6074 Giswil
An- und Umbau Stall, Neubau Wärmeleitung, Photovoltaikanlage und Holzhütte, Parzelle Nr. 163; Oberes Holzlismad

Abächerli Peter und Sandra, Hauetistrasse 4, 6074 Giswil
Thermische Sanierung Stöckli, Neubau Carport, Parzelle Nr. 276; Hauetistrasse 4

Teilsame Grossteil, Holzlismad 1, 6074 Giswil
Neuerstellung Wasserversorgung Arnialp, Parzelle 1392; Alp Arni

Fanger Kies+Beton AG, Seestrasse, 6074 Giswil
Anbau einer Einstellhalle für Baufahrzeuge, Parzelle Nr. 911; Seestrasse

Alexander Halter, Industriestrasse 38, 6074 Giswil
Sanierung und Neuasphaltierung des Vorplatzes, Parzelle 1568; Industriestrasse 38

Heidi Kaufmann und Rene Kathriner, Föhrenweg 11, 6074 Giswil
Umbau Einfamilienhaus, Parzelle 797; Föhrenweg 11

Berchtold Georg, Brünigstrasse 18, 6074 Giswil
Anbau einer Garage, Parzelle 950; Brünigstrasse 18

Widmer Christoph und Alessandra, Alte Landstrasse 58, 8802 Kilchberg
Ersatz Balkongeländer, Parzelle 1557; Im Aspli 9a

Zihlmann Petra und Andreas, Radliweg 10, 6074 Giswil
Sanierung Dach, PV Anlage auf Dach, Holzheizung ersetzen durch Wärmepumpe, Parzelle 1850; Radliweg 10

41

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktionskommission INFO

Jenny Langensand	Leitung Koordination – Sammlung – Druck
Beat von Wyl	Politische Verantwortung
Giacomo Pezzuto	Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus
Albert Imfeld	Schule, Kultur, Historisches
Patricia Burch	Sport, Natur, Traditionen, Vereine

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Montag, 21. September 2026

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail jenny.langensand@giswil.ow.ch entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank.

Erfolgreicher Wildstauden-Anlass für die Bevölkerung der Gemeinde Giswil

Rückblick Gratis-Wildstauden-Aktion

Am 30. Mai 2026 von 9.00 bis 12.00 Uhr fand bei guter Stimmung in der Halle des Werkhofgebäudes, Schulareal Giswil, der 1. Giswiler-Wildstauden-Aktion-Anlass statt! Es wurden rund 200 Wildstauden an die Bevölkerung gratis abgegeben. Die Idee hinter der Aktion ist die Vielfalt im Garten und auf dem Balkon zu fördern. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zur Wildstaudenabgabe zeigen, dass naturnahe Gärten und die Förderung der Biodiversität in Giswil auf grosses Interesse stossen. Jeder naturnah gestaltete Garten trägt dazu bei, wertvolle Lebensräume im Siedlungsgebiet zu schaffen und miteinander zu vernetzen. So können auch kleine Flächen einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt leisten. Wir durften beim Anlass auf die (G)Arten-Coaches mit Infostand und ihrem Wissen zählen. Die Fachgespräche zum Beispiel über Schatten- oder Sonnenstandorte, Bewässerung, Pflanzenkombinationen, als auch was mit «Stauden» gemeint sei, wurden lebhaft diskutiert. Was ist denn das Merkmal einer «Stau»de», wurden die (G)Arten-Coaches gefragt. Es war nicht ganz allen Besuchern klar, dass es sich um Stauden (und nicht Sträucher) handelt, da diese Bezeichnungen umgangssprachlich gleich verwendet werden.

Was ist eine Stau»de«?

Eine Stau»de« ist eine mehrjährige Pflanze, bei der alle oberirdischen Teile im Winter absterben.

Wichtige Merkmale:

- kommt jedes Jahr wieder
- treibt im Frühling neu aus
- bleibt nicht verholzt (keine festen, holzigen Stängel)
- überwintert im Boden (Wurzeln, Rhizome)



Gratis Wildstaudenabgabe in der Halle des Werkhofgebäudes.

Die (G)Arten-Coaches wurden von der Albert Koechlin Stiftung ins Leben gerufen. Interessierte erhielten eine kostenlose Erstberatung, wie sie ihren Garten naturnah aufwerten können. Falls Sie den Termin verpasst haben, können sie relevante Informationen zu den (G)Arten-Coaches und zur Anmeldung einer Beratung unter www.garten-vielfalt.ch finden.

Wir bedanken uns bei der Bevölkerung für das rege Interesse. Gerne werden wir diesen Anlass spätestens im Frühling 2027 wiederholen. Dies könnte in Form einer Wildsträucher-Aktion sein – genau, Sie haben richtig gelesen – es werden beim nächsten Mal dann wirklich Wildsträucher sein. Natürlich nur mit einheimischen Arten!

Ein besonderer Dank gebührt den freiwilligen (G)Arten Coaches, Yvonne Sand und Michèle Marti, welche mit ihrer positiven Art und dem tollen Fachwissen zum Erfolg des Anlasses massgeblich beigetragen haben.

MARKUS NÄFF

LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR

BERICHT UND FOTOS



Infostand (G)Arten-Coaches.

Ökologische Grünflächenpflege in Giswil

Mit gutem Vorbild voran

Wie lassen sich öffentliche Grünflächen naturnah und effizient pflegen? Mit dieser Frage beschäftigten sich Werkdienstmitarbeitende des Kantons und mehrerer Obwaldner Gemeinden an einem Nachmittags-Workshop beim Werkhof Giswil. Organisiert wurde der Anlass von Pro Natura Unterwalden und dem kantonalen Amt für Wald und Landschaft gemeinsam mit Rico Wenger, Teamleiter Aussendienst. Im Mittelpunkt stand ein Erfahrungsaustausch vor Ort – und damit, wie der Aussendienst Giswil Schritt für Schritt mehr Natur auf seine Flächen bringt.

Giswil macht es vor

Rico Wenger stellte zum Start vor, wie seine Gemeinde die ökologische Grünflächenpflege angeht – und sorgte damit für Staunen: Giswil verfügt über ein Konzept Biodiversität in Giswil, das vom Gemeinderat verabschiedet wurde. Damit hat der Aussendienst einen offiziellen Auftrag zur Biodiversitätsförderung – und die nötige Legitimität, Flächen naturnah zu unterhalten.

Ergänzend dazu führt Rico Wenger ein detailliertes Mäh- und Pflegekonzept, in dem festgehalten wird, wie jede Fläche in den vergangenen Jahren unterhalten wurde. «So behalten wir den Überblick – und falls jemand kurzfristig ausfällt, sind die wichtigsten Informationen trotzdem vorhanden», erklärte Rico Wenger.

Weniger Arbeit, mehr Natur

Auf einem Rundgang besichtigte die Gruppe an drei Standorten Wiesenflächen, die in den letzten Jahren ökologisch aufgewertet wurden: Flächen beim Schulhaus, Flächen beim Bahnübergang und eine neu angesäte Fläche im Friedhof. Die Botschaften waren eindeutig: Naturnahe Pflege spart Arbeit und mit Margriten, Wiesen-salbei, Wegwarte usw. vertraute Schönheit.

Die 2019 und später angesäten und teils angepflanzten Wiesen rund ums Schulhaus entwickelten sich über die Jahre zu blühenden Inseln, die auch im Unterricht genutzt werden. «Früher mussten wir hier wöchentlich den Rasen mähen. Heute mähen wir das noch ein- bis zweimal im Jahr», sagt Rico Wenger. «Es spart uns viel Arbeit – und ist für die Natur und die Kinder, die sich hier täglich aufhalten, ein grosser Mehrwert.» Nur im Sicherheitsbereich wird regelmässiger gemäht und die Vegetation kurzgehalten.

Beim Bahnübergang, wo in drei Rabatten früher Steine lagen, zwischen denen mühsam auf Kni-



Fläche Bahnübergang Brünigstrasse vor der Neugestaltung 2022 und im Sommer 2026.



Kreisel Gorgen vor der Neugestaltung 2022 und im Sommer 2026.

en gejätet werden musste, entstehen nun artenreiche Blühflächen. «Mir ist es wichtig, die Flächen so zu gestalten, dass die Arbeit für meine Mitarbeitenden angenehm ist und gleichzeitig etwas Sinnvolles für die Natur entsteht», so Rico Wenger.

Geduld und Kommunikation gehören dazu

Dass neu angelegte Wildblumenwiesen oder Ruderalflächen zu Beginn kahl oder unordentlich wirken, ist normal – und war ein zentrales Thema des Austauschs. In den ersten zwei bis vier

Jahren braucht es regelmässige Pflegeschnitte, damit erwünschte Pflanzen genügend Licht bekommen und wachsen können.

«Es war nicht ganz einfach, als am Anfang vor allem Unkraut aufkam», gibt Rico Wenger offen zu. Die Überzeugungsarbeit galt sowohl seinen Mitarbeitenden als auch der Bevölkerung. Proaktive Kommunikation ist sehr wichtig. «Wir informieren immer im Gemeindefo, damit die Bevölkerung weiss, warum eine Fläche umgestaltet wird und dass es Zeit braucht, bis sie sich entwi-



Begehung der 2024 neu angelegten Ökoflächen beim Bahnübergang Brünigstrasse am 11. Juni 2026.

ckelt.» Eine Erfahrung, die viele kennen. Ein Thema, das beim Austausch aufkam: Aufwertungsprojekte werden oft von Personen geplant, die die Fläche anschliessend nicht pflegen müssen. Das führt zu Anlagen, die im Alltag aufwändig oder kaum zielführend zu unterhalten sind. Schade, denn das Praxiswissen der Aussendienstmitarbeitenden wäre bei der Planung äusserst wertvoll – und würde späteren Frust und Unverständnis im Unterhalt von vornherein vermeiden.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv: Besonders geschätzt wurde der Austausch direkt vor Ort und die sehr konkreten und praxisnahen Diskussionen. Beim gemeinsamen Feierabendtrunk wurden bereits Ideen für die eigene Gemeinde gewälzt. Aufgrund der positiven Resonanz prüfen die Organisatoren, einen solchen Austausch künftig in einem zweijährigen Rhythmus zu wiederholen.

Unterstützung für eigene Projekte

Gemeinden, die ihre Grünflächen ökologisch aufwerten möchten, müssen das nicht allein tun: Sowohl Pro Natura Unterwalden als auch das kantonale Amt für Wald und Landschaft stehen beratend zur Seite und unterstützen bei Bedarf auch finanziell. Interessierte können sich unverbindlich bei Pro Natura Unterwalden oder der kantonalen Fachstelle melden.

Weitere Infos

Der Workshop fand im Rahmen des Pro Natura Projekts «Blühende Borde für die Urschweiz»

und der Umsetzung des kantonalen Gesamtkonzeptes zur Naturförderung im Kanton Obwalden statt. Böschungen und Grünflächen bieten ein grosses Potenzial für die Vernetzung von Lebensräumen. Das Projekt «Blühende Borde für die Urschweiz» hat zum Ziel, ökologisch wertvolle Böschungen zu sichern und weitere Flächen ökologisch aufzuwerten. Das Projekt läuft in den Kantonen Nidwalden, Obwalden und Uri.

Kontakt und Rückfragen:

Aussendienst Gemeinde Giswil

Rico Wenger, Leiter Aussendienst
Werkhof MZG
6074 Giswil
079 124 74 60
rico.wenger@giswil.ch

Kerstin Schollenbruch

Amt für Wald und Landschaft
Flüelistrasse 3
6060 Sarnen
041 666 61 76
kerstin.schollenbruch@ow.ch

Katherine Schmid

Projektleiterin «Blühende Borde für die Urschweiz»
Tulpenweg 2
6060 Sarnen
041 660 49 59
katherine.schmid@pronatura.ch

RICO WENGER
AUSSENDIENST
BERICHT UND FOTOS



Begehung der 2026 angelegten Ökofläche Friedhof Rudenz.

KEHRICHT

NEUES BEZAHLSYSTEM KEHRICHT- UND SPERRGUTENTSORGUNG

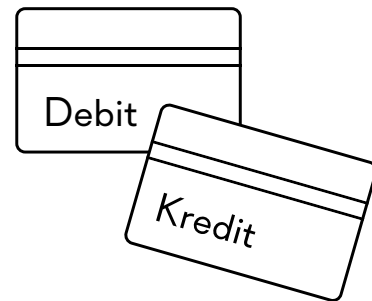
Bezahlungsmöglichkeiten ab sofort:

Kehrichtentsorgung:

Kreditkarte, Debitkarte, Entsorgungskarte (bis Ende 2028)

Sperrgutentsorgung:

Kreditkarte, Debitkarte



Entsorgungskarten

- Verkauf neuer Karten ist ab sofort eingestellt
- Bestehende Karten gültig bis 31.12.2028
- Vorhandenes Guthaben bei Kehrichtentsorgungsanlagen bis auf 0.- aufbrauchen
- Aufladegeräte entfernt per 30.6.2026
- Aufladungen bei den Gemeindeverwaltungen bis 31.12.2026 möglich

Energiespartipp

ENERGIEREGION Obwalden
nachhaltig vorwärts

Mobilität, die verbindet

Im Durchschnitt sitzen nur rund 1.6 Personen in einem Auto. Das beansprucht viel Platz, verursacht hohen Energieverbrauch und führt zu Stau. Bewusstes Mitfahren und Teilen von Autofahrten reduzieren die Anzahl Fahrzeuge auf der Strasse – und damit auch Energieverbrauch, Emissionen, Lärm und Unfallrisiken.

■ Gemeinsame Fahrten organisieren:

Sprechen Sie sich mit Nachbarinnen und Nachbarn ab, ob gemeinsame Fahrten möglich sind – zum Beispiel für den Schulweg der Kinder oder für den Arbeitsweg mit Kolleginnen und Kollegen.

■ Mitfahrgelegenheiten nutzen:

Vielleicht kommt für Sie auch «Autostöpple» in Frage – spontan am Strassenrand oder über ein Mitfahrbänkli. Solche Angebote fördern Austausch und sparen gleichzeitig Energie.

■ Alleine fahren reduzieren:

Überlegen Sie, welche Strecken Sie ohne Auto oder mit dem öffentlichen Verkehr zurücklegen können. Je weniger Einzelkilometer, desto besser für Umwelt, Verkehr und Budget.



Das erste Mitfahrbänkli im Kanton Obwalden. (Foto: umsicht.ch)

ENERGIEREGION Obwalden
nachhaltig vorwärts

ENERGY SENIORS

EAG Elektrizitätswerk Obwalden



Stromspar-Check Obwalden

Jeder Haushalt kann beitragen den Stromverbrauch zu minimieren und gleichzeitig die Energiekosten verringern. Die EnergySeniors beraten Privathaushalte, erstellen eine Verbrauchsanalyse und geben Spartipps.

Werden Sie EnergySenior!

Die Energieregion Obwalden sucht weiterhin EnergySeniors, welche ihre Fach- und Beratungskompetenz (Elektriker/Energieberaterin) der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

✓ Beitrag für nächste Generationen

Als Senior:in können Sie etwas für nächste Generationen weiter- und zurückgeben.

✓ Vermittlung Grundwissen

In einem Weiterbildungskurs werden Sie auf die Aufgabe vorbereitet und erhalten ein Beratungstool und Informationsmaterial.

✓ Netzwerkpflege

Als EnergySenior können Sie Ihr Netzwerk und den Erfahrungsaustausch pflegen.

✓ Spesenentschädigung

Haben Sie die Bereitschaft bis ca. 10 Beratungen jährlich zu machen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme:

Energieregion Obwalden, c/o Energiestadt Engelberg

peter.kuhn@energyseniors.ch



FAHRE IM SEPTEMBER SO OFT WIE MÖGLICH VELO UND GEWINNE ATTRAKTIVE PREISE!



SO BIST DU DABEI:

- 1 Cyclomania-App herunterladen
- 2 Zur Challenge anmelden
- 3 Velofahren und Punkte sammeln

HAUPTPREIS

Gewinne ein Kombi-Jahresabo der FitBox im Wert von CHF 999.-

FITBOX
TRAINING



JETZT MITFAHREN & GEWINNEN CYCLOMANIA.CH

EINE AKTION VON:

OO PRO VELO

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:

energieschweiz

REGIONALE PARTNER:

Kanton Obwalden

ENERGIEREGION Obwalden

Zählerablesung Gemeindewasserversorgung Giswil 2026



47

Zählerkarte kommt im Herbst per Post

Haben Sie einen Wasserzähler? Dann erhalten Sie im Herbst wiederum eine Zählerkarte von uns. Tragen Sie Ihren Zählerstand ein und senden Sie die Karte zurück.

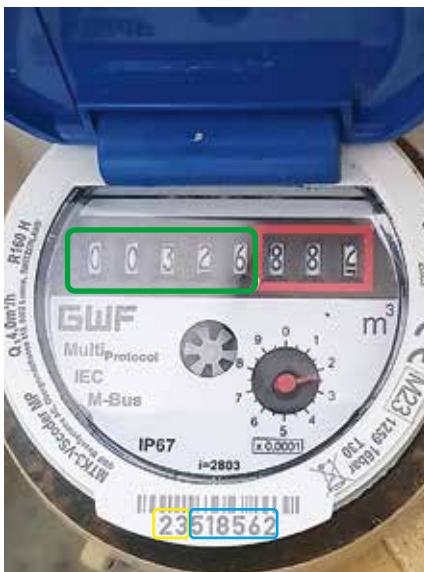
Termin

Den Einsendetermin finden Sie auf der Zählerkarte. Bitte halten Sie den Termin ein. Sie helfen damit, den administrativen Aufwand klein zu halten – vielen Dank.

Wenn Sie im Herbst keine Karte erhalten

Dann befindet sich ihr Wasserzähler im Ablesekreis 1 «Kleinteil». Hier kommt in diesem Jahr der Brunnenmeister zu Ihnen. Er kontrolliert Ihren Zähler und liest auch gleich den Zählerstand ab. Nächstes Jahr ist wieder ein anderer Ablesekreis an der Reihe.

So sehen die Zähler aus



- Grün Aktuellen Zählerstand auf der Ablesekarte eintragen: 326 m³
- Rot Zahlen nach dem Komma **nicht** erfassen
- Gelb Jahrgang des Zählers
- Blau Zählernummer auf Karte kontrollieren



Einteilung der Ablesekreise.



ZUMSTEIN BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da, auch in Giswil.

Unterstützung im Trauerfall ■ Rund um die Uhr ■ Bestattungsvorsorge
Todesanzeigen, Zirkulare & Danksagungen aus einer Hand

Telefon 041 660 14 18
info@zumstein-ag.ch
www.zumstein-ag.ch

Zumstein Bestattungen
Museumstrasse 2
6060 Sarnen

Stefan Kiser
Geschäftsleiter
& Bestatter



Drei Medaillen gehen nach Giswil

Biathlon Schweizermeisterschaften in Realp

Ende März fanden in Realp die Schweizer Meisterschaften im Biathlon im Sprint und im Massenstart statt. Mit Jens Berger und Vince Vogel starteten zwei Giswiler Biathleten sehr erfolgreich an diesen Meisterschaften. Im Sprint-Rennen vom Samstag holte Jens Berger die Silbermedaille und Vince Vogel gewann nach fehlerfreiem Stehend-Schiessen die Bronze-medaille. Der Sieg ging an Remo Burch, wie

die beiden Giswiler ist auch er Mitglied vom SC Schwendi-Langis. Das ist das erste Mal, dass an Junioren-Schweizermeisterschaften im Biathlon alle Medaillen an den gleichen Skiclub gehen. Im Massenstart-Rennen vom Sonntag mit viermaligem Schiessen startete Vince Vogel stark im Liegend-Schiessen und gewann ganz verdient die Silbermedaille. Es ist seine siebte Schweizermeisterschaftsmedaille in seiner Karriere, zweimal Gold, zweimal Silber, dreimal Bronze. Jens Berger musste sich

mit dem undankbaren vierten Rang abfinden, zu viele Fehler im Stehend-Schiessen verhinderten einen weiteren Medaillenerfolg. Der Schweizermeister-Titel bei den Junioren ging wiederum an Remo Burch vom Chilchschwand im Ramersberg. Die Biathleten trainieren nach einer kurzen Pause bereits wieder im Grundlagenbereich für die kommende Saison.

HEINZ WOLF
BERICHT UND FOTOS



Jens Berger (links), Remo Burch (Mitte) und Vince Vogel (rechts) holten in Realp im Sprint einen kompletten Medaillensatz.



Vince Vogel unterwegs in Realp zu Silber und Bronze.

Der neue Weg führt nach Norwegen

Jens Berger will dem Biathlon treu bleiben

Nach einer Saison mit Höhen und Tiefen hat sich der Giswiler Biathlet Jens Berger Überlegungen gemacht, wie es sportlich wie auch beruflich für ihn weitergehen könnte. Nach zahlreichen Gesprächen mit seiner Familie, Trainern, Freunden und auch mit sich wurde ihm jedoch schnell klar: Die Zeit im Biathlonsport ist noch nicht vorbei. Die Motivation, sich weiterzuentwickeln und weitere sportliche Ziele zu verfolgen, ist bei ihm nach wie vor in einem grossen Mass vorhanden.

Mitte August beginnt nun für den 20-Jährigen ein neues Kapitel. Er wird nach Norwegen, genauer nach Meraker, fahren und dort ein Studium der Sportwissenschaften aufnehmen und gleichzeitig unter optimalen Bedingungen für

seine sportliche Weiterentwicklung trainieren können. Über Freunde hatte er bereits früher vom Sportwissenschaftsstudium und dem damit verbundenen Trainingsangebot gehört. Das kleine Dorf Meraker liegt nahe an der schwedischen Grenze zwischen Trondheim und Åre und ist weit über Norwegens Grenzen hinaus für seine hervorragenden Trainingsmöglichkeiten im Ausdauer- und Wintersport bekannt. Die professionelle Infrastruktur, das sportliche Umfeld und die internationale Atmosphäre überzeugten den jungen Giswiler sofort. Das erste Semester dauert von Mitte August bis Anfang Dezember. Anschliessend wird er in die Schweiz zurückkehren, um die ersten Wettkämpfe der Wintersaison zu bestreiten. Zwischen Dezember und Ostern ist eine Studienpause vorgesehen, bevor im Frühjahr das zweite Semester beginnt.

Das Ziel von Jens Berger ist es, innerhalb von drei bis vier Jahren erfolgreich den Bachelorabschluss zu absolvieren, gleichzeitig sich sportlich weiterzuentwickeln und im Biathlon so einen nächsten wichtigen Schritt zu machen. Besonders freue er sich, ein Teil der internationalen Trainingsgruppe der Universität zu werden. Von den rund 60 dort Studierenden stammen die Athletinnen und Athleten aus etwa zehn verschiedenen Nationen. Einige von ihnen kennt er schon von vergangenen internationalen Rennen. Dieser Austausch mit Sportlern aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen bietet jungen Menschen eine spannende Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln und voneinander zu lernen, meint der Giswiler.

HEINZ WOLF



Studium und Sport erfolgreich unter einen Hut zu bringen, das ist das Ziel von Jens Berger.
(Foto: Kevin Voigt)



SIE
KÖNNEN
AUF UNS
ZÄHLEN

Brauchen Sie Unterstützung im Alltag? Unsere Spitex begleitet Sie achtsam und zuverlässig - mit Herz, Fachwissen und viel Verständnis für Ihre persönliche Situation.

Weil jede Situation anders ist.



Überall für alle

SPITEX
Obwalden

Kägäswilerstr. 29
6060 Sarnen
041 662 90 90
info@spitexow.ch



WALTI

Avorplan GmbH

wplan.ch

**Architektur
Bauplanung
Bauleitung**



Stefan Wolf reiht sich unter die Kranzschwinger



Stefan Wolf gewinnt am Solothurner Kantonalen Schwingfest in Stüsslingen seinen ersten Schwingerkranz. (Foto: René Burch)

Erster Kranzgewinn am Solothurner Kantonalen

Nach dem Kranzgewinn am Tessiner Kantonalen in Biasca im letzten Jahr durch Roman Zumstein konnte die Schwingersektion Giswil wieder einen Neukranzer in ihren Reihen feiern. Am Solothurner Kantonalen Schwingfest in Stüsslingen Anfang Mai war die Schwinger-Sektion Giswil als Gast eingeladen. Mit vier gewonnenen Gängen, davon zwei Plattwürfen, einer Niederlage und einem Gestellten gewann Stefan Wolf verdient seinen ersten Schwingerkranz. Verdient deshalb auch, weil es ihm gelang, in Stüsslingen zwei Kranzschwinger auf den Rücken zu legen. Stefan Wolf ist am 25. Juli 2006 geboren und hat den gleichen Jahrgang wie Roman Zumstein, der Neukranzer vom letzten Jahr. Schon sehr früh ist er zum Schwingsport gekommen und war als Jungschwinger sehr erfolgreich, wo er insgesamt 76 Zweige gewann.

«Im Schwingen fasziniert mich der Kampf Mann gegen Mann und die herrschende Kameradschaft unter uns Schwingern, das finde ich ganz toll», sagt Stefan Wolf. Im Schnitt trainiert der Giswiler dreimal in der Woche, zwei Schwingtrainings in Giswil/Lungern und eines mit dem Kantonalverband in Stans. Dazu kommt noch das Konditionstraining, speziell im Winter. Beruflich arbeitet der Neukranzer als Baumaschinenmechaniker EFZ bei der Alltec AG im Gorgen in Giswil, wo er soeben die vierjährige Lehre mit Erfolg abgeschlossen hat. Firmenchef Sämti Zumstein äussert sich sehr positiv über den jungen Giswiler und lobt seine hervorragende Arbeit, welche allen in der Firma sehr viel Freude macht. Wie fast jeder junge Sportler Vorbilder hat, gilt das auch für Stefan Wolf. «Der Giswiler Benji von Ah und Andreas Ulrich aus Gersau, beide nicht mehr aktiv, sind und waren seit meiner Jugend meine Vorbilder im Schwingen. Am liebsten schwinde ich in den Griffen und der Lätz ist mein Lieblingsschwung», so der sympathische Sennen-Schwin-

ger. In den vergangenen Jahren hat Stefan Wolf schon mehrmals um einen Kranz geschwungen, gereicht hat es ein paar Mal ganz knapp nicht. «Im vergangenen Winter konnte ich sehr gut trainieren und ich bekam dadurch ein gutes Gefühl, dass es diese Saison für einen ersten Kranzgewinn reichen könnte. Dass es aber gerade als Gast an einem ausserkantonalen Fest klappen würde, damit habe ich ehrlich nicht gerechnet», meint Stefan Wolf abschliessend. Hoffen, gesund und verletzungsfrei zu bleiben und die Bestätigung vom Kranzerfolg an Schwingfesten im ISV-Verbandsgebiet bleiben das generelle Ziel des neuen Giswiler Kranzschwingers kurz nach seinem Erfolg am Solothurner Kantonalen.

Zweiter Kranzgewinn am Urner Kantonalen

Die Bestätigung des Kranzerfolges vom Solothurner Kantonalen ist dem 20-jährigen Giswi-

ler eindrücklich gelungen. Mit vier Siegen, einem Gestellten und einem verlorenen Gang klassierte er sich am Urner Kantonalen im ausgezeichneten fünften Rang. Mit zwei Siegen im Anschwingen über Marco Herger und Marco Ulrich startete er perfekt in das Fest. Der gestellte Gang gegen den Spitzenschwinger Samuel Schwyzer verlieh ihm viel Selbstvertrauen. Mit der Niederlage gegen Marco Fankhauser und zwei Siegen mit Plattwürfen gegen Andre Reichmuth und Flavio Bättig schaute ein Spitzenresultat heraus. Damit ist dem jungen Giswiler eine eindrückliche Bestätigung als Kranzschwinger gelungen. Diese Bestätigung gelang ihm kurze Zeit später ein weiteres Mal am Abendschwingfest in Lungern, wo er gegen Leandro Nägeli sogar im Schlussgang stand.

HEINZ WOLF



Mit einer grossen kämpferischen Leistung stellte Stefan Wolf im dritten Gang am Urner Kantonalen gegen den ISV-Spitzenschwinger Samuel Schwyzer. (Foto: Tobias Meyer)



Stefan Wolf rechts im Kampf mit dem Urner Manuel Herger am diesjährigen Schwingfest in Sachseln. (Foto: René Burch)

Frauengemeinschaft Giswil umrundet den Baldeggersee

Bei schönstem Sommerwetter trafen sich 15 Frauen der Frauengemeinschaft Giswil mit ihren E-Bikes beim Kirchplatz. Bevor es losgehen konnte, mussten die Velos auf den Anhänger verladen werden – fast das anstrengendste Stück der ganzen Tour! Doch unter Anleitung von Judith Sciascera schafften wir dies problemlos.

Die Fahrt nach Eschenbach verlief reibungslos und schon bald hiess es: Helm auf und los! Unsere Route führte uns durch idyllische Dörfer, über Wiesen und Felder und bot immer wieder Neues zum Entdecken. Ein besonderes Highlight wartete mitten auf einem Feld: Über 15 Störche liessen sich beobachten – ein beeindruckender Anblick. Von Gelfingen aus wurde es dann deutlich steiler. Selbst mit elektrischer Unterstützung kamen wir ordentlich ins Schwitzen. Doch die Mühe wurde auf dem Horben mehr als belohnt: Eine traumhafte Aussicht auf die Berge, den Zugersee und die wunderschöne Umgebung entschädigte für jeden Höhenmeter.

Natürlich durfte auch eine gemütliche Pause nicht fehlen. Im «Nussbaum-Beizli» stärkten wir uns mit feiner Hofglace, Kaffee und Kuchen, bevor wir den Rückweg nach Eschenbach unter die Räder nahmen. Die abwechslungsreiche Strecke führte durch eine herrliche Landschaftslandschaft mit weiten Getreidefeldern, Wäldern und prächtigen Bauernhöfen – eine Gegend, die zum Geniessen einlud. Und dies, während uns der Wind um die Ohren wehte, da es jetzt ja bergab ging. Nach rund 40 Kilometern erreichten wir zufrieden unser Ziel. Nachdem die E-Bikes wieder auf den Anhänger verladen waren (diesmal bereits mit etwas mehr Routine), ging es ohne Stau zurück nach Giswil. Mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck und vielleicht doch etwas müden Beinen – trotz E-Bike – machten wir uns auf den Heimweg. Es war ein gelungener Ausflug und schön, einmal eine andere Landschaft auf zwei Rädern zu entdecken.

Falls du Lust hast mehr von uns zu erfahren oder mal bei einem Ausflug oder einem Kurs mit dabei sein möchtest, so schau dir doch unsere Homepage an: www.fg-giswil.ch.

BEATA FUCHS
FRAUENGEMEINSCHAFT GISWIL



Frauen aus Giswil biken um den Baldeggersee. (Foto: Beata Fuchs)

51

**Chlriteiler
CHILBI**

Sonntag, 11. Oktober 2026

Chilbi-Gottesdienst 11.00 Uhr mit Apéro
Kinderprogramm 13.30 bis 17.00 Uhr
 Festwirtschaft für Gross und Klein
 Alles rund um die Kleinteiler Kapelle

Spende geht an:
 Jungwacht & Blauring Giswil

Hauptsponsoren

Bau und Montage
 Hans-Alb Schmid
 Tel. 052 817 618 22
www.bauundmontage.ch

ABÄCHERLI
 FORSTUNTERNEHMEN

Angebote des Frauensportvereins



Frauensportverein

für Frauen jeden Alters

Montag

Erwachsenensport B (Junggebliebene)

19.00 bis 20.00 Uhr

Erwachsenensport A (Junge)

20.00 bis 21.00 Uhr

Dies ist ein abwechslungsreiches Turnen mit Pilates, Bodyfit, Beckenboden-Training, Zumba, ... mit ausgebildeten Leiterinnen.

Donnerstag

Aktiv im Alter (Altersturnen)

13.45 bis 14.45 Uhr

Alle interessierten Frauen sind jederzeit herzlich zu einer Schnupperstunde eingeladen.

Auskunft und Anmeldung bei:

Pia Berchtold, 079 209 39 67

pia.imfeld94@hotmail.com

www.frauensportverein-giswil.ch

Abteilung Vorschulturnen Kitu, MuKi, VaKi mit Fatu

Liebe Familien

Kinder im Alter zwischen zwei und fünf Jahren sind gemäss Studien am lern- und aufnahmefähigsten! Diese Fähigkeit fördert der Frauensportverein Giswil mit dem Angebot des Vorschulturnens. Die körperliche und soziale Frühförderung des Kindes wird unterstützt und gestärkt. Das Vorschulturnen eignet sich für

ALLE KINDER ZWISCHEN ZWEI UND SECHS JAHREN. Mütter und Väter helfen im MuKi-/VaKi-Turnen ihrem angemeldeten Kind Turngeräte auszuprobieren und zu erkunden. Bei Ver-

hinderung dürfen Grosseltern, Gotti/Götti, Verwandte oder auch Bekannte einspringen. Wichtig ist der Spass an der Bewegung verbunden mit der Herausforderung und natürlich dem Stolz, Erreichtes und Erlebtes später zu Hause erzählen zu können.

Hinweis:

- Da die Kinder auf Turngeräte klettern, ist das Tragen von Turnschuhen erwünscht.
- MuKi/VaKi: Bitte NUR das angemeldete Kind mit in die Turnstunde nehmen – ausser beim Familienturnen «Fatu».
- MuKi und Kitu ist wöchentlich nach den Herbstferien bis vor den Osterferien.
- Tag und Uhrzeit der Turnstunde ist unten ersichtlich.
- Fatu bedeutet Familienturnen. Die ganze Familie ist willkommen.
- Der Unkostenbeitrag im MuKi sowie Kitu ist je 60.00 Fr. pro Kind. Das VaKi inklusive Fatu ist 45.00 Fr. Dies wird in den ersten zwei Turnstunden eingezogen.

Wer hat überschüssige Energie oder turnt gerne mit anderen Kindern? Dann ist das Vorschulturnen genau das Richtige.

Anmeldung bis spätestens 20. September 2026 an: Pia Berchtold, per WhatsApp: 079 209 39 67 mit den Angaben:

- Name des Kindes
- Geburtsdatum
- Adresse
- Name der Eltern

Sportliche Grüsse und bis bald

VORSCHULTURNEN-LEITERTEAM

Einteilung in Altersklassen

Alter	geboren	Gruppe	START	Zeit	Halle
2 – 3 Jahre	01.03.23 – 28.02.24	VaKi, Fatu	17.10.26	09.30 – 10.30	2
			Samstag		
3 – 4 Jahre	01.03.22 – 28.02.23	MuKi	12.10.26	09.00 – 10.00	2
			Montag		
4 – 6 Jahre	01.03.20 – 28.02.22	Kitu	15.10.26	15.00 – 16.00	2
			Donnerstag		

Das VaKi-Turnen findet statt am:

17.10.26 / 24.10.26 / 28.11.26 / 05.12.26 mit Fatu / 19.12.26 / 16.01.27 / 23.01.27 / 20.02.27 mit Fatu / 06.03.27 / 20.03.27 mit Fatu und Abschluss



Bau und Montage von Ah GmbH

Rosenburgweg 3

6074 Giswil

Telefon 079/517 18 22

vonahmaurus@gmx.ch

Parteien Giswil

CSP Giswil

Philippe Imfeld
Panoramastrasse 27
6074 Giswil
079 614 85 05
giswil@csp-ow.ch

Michal Enderli-Amgarten
Gerbiplätz 1
6074 Giswil
079 285 52 74
giswil@csp-ow.ch

Die Mitte Giswil

Kurt Keller
Brünigstrasse 70
6074 Giswil
079 643 94 50
giswil@die-mitte-ow.ch

FDP Giswil

Roger Spichtig
Hirserenriedstrasse 14
6074 Giswil
079 452 30 34
spichtigroger@bluewin.ch

GLP

Irma Wallimann
Rudenzerstrasse 15
6074 Giswil
079 420 59 75
irma.wallimann@hotmail.com

IG Giswiler Landwirtschaft

Ambros Epp
Hinterbrendenstrasse 9
6074 Giswil
079 817 86 56
ambros.epp@bluewin.ch

JSVP Obwalden

Severin Wallimann
Postfach 1512
6060 Sarnen
078 719 06 32
jsvp@svp-ow.ch

Jungfreisinnige Obwalden

Sarnen
info@jflow.ch

JUSO Obwalden

6060 Sarnen
obwalden@juso.ch

SP Ortsgruppe Giswil

Ambros Albert
Rebstock 19
6074 Giswil
041 675 10 75
ambrosalbert@bluewin.ch

SVP Giswil

Franz Graber
Rebstock 2
6074 Giswil
041 675 12 19 / 079 310 30 94
f-graber@bluewin.ch

53

Wechsel an der Spitze der CSP Giswil

Nach zehn Jahren engagierter Arbeit trat Susanna Burch von ihrem Amt als Präsidentin der CSP Giswil zurück. In dieser Zeit führte sie die Partei mit grossem Einsatz und Verlässlichkeit. Sie verstand es, konstruktiv mit Personen unterschiedlichster Meinungen zusammenzuarbeiten, Diskussionen sachlich zu führen und die politische Arbeit stets am Wohl der Menschen auszurichten. Gerade in einer kleinen Ortspartei ist das Präsidium weit mehr als ein organisatorisches Amt. Es bedeutet, Menschen zu motivieren, Verantwortung zu übernehmen und immer wieder den Dialog zu suchen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Für unsere Partei steht weiterhin im Zentrum, was den Menschen in unserer Gemeinde und unserem Kanton nützt. Wir wollen zuhören, sorgfältig abwägen und Lösungen suchen, die für möglichst viele tragbar sind. Dabei leiten uns Werte wie Verantwortung, Solidarität, Ehrlichkeit und ein respektvoller Umgang miteinander. Wichtig ist uns auch, dass jene nicht vergessen gehen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Auch in Zukunft möchte sich die CSP Giswil

verlässlich und konstruktiv in die Gemeindepolitik einbringen. Themen wie eine gute medizinische Versorgung, faire Bedingungen für Familien und Gewerbe, eine starke Schule sowie ein sorgsamer Umgang mit Natur und Landschaft bleiben uns wichtig. Gutes Zusammenleben entsteht dort, wo man einander ernst nimmt, Verantwortung übernimmt und gemeinsam nach guten Lösungen sucht. Neu führen

Michal Enderli und Philippe Imfeld die CSP Giswil. Der neu zusammengesetzte Vorstand freut sich darauf, Bewährtes zu stärken, Neues zu wagen und Menschen für eine sachorientierte Politik vor Ort zu gewinnen.

FLURINA BRITSCHGI, PHILIPPE IMFELD,
MICHAL ENDERLI
CSP GISWIL



csp
Giswil

Kontakt:

Michal Enderli-Amgarten
079 285 52 74

Philippe Imfeld
079 614 85 05
giswil@csp-ow.ch

CSP - einzigartig für Obwalden

GV 2026: Einblick – Rückblick – Ausblick

Zu Gast bei flow family GmbH

Zur diesjährigen GV des Gewerbevereins Giswil sind wir bei unserem Jungmitglied flow family GmbH zu Gast. Bei angenehmem Frühsommerwetter begrüsst der Vorstand über 40 Gewerbetreibende zum Apéro und zum spannenden Rundgang durch die neuen Geschäftsräume der flow family GmbH. Auf ihre erfrischend motivierte Art erzählen uns Cornelia Burch und Christoph Herger dabei ihren Weg zur erfolgreichen Verwirklichung ihrer Geschäfts-Idee: dem flow family Kinder-Bike-Abo. Wir entdecken eine beachtliche Auswahl an hochwertigen Bikes, für Klein und Gross, mit Zubehör und Ausrüstung für die ganze Familie. So ist es für Abo-Kunden-Familien ganz einfach, ihren Kindern im Wachstum stets ein perfekt auf sie abgestimmtes Bike zu mieten, inklusive kompetenter Beratung und Rundumservice. Die herzliche, familiäre Atmosphäre ist bereits am Eingang zu spüren und zieht sich wie ein roter Faden durch ihr ganzes Geschäft. Christophs professionelle Bike-Fachwerkstatt gehört ebenso in das flow family-Reich, wie auch Cornelias Unternehmens-Coaching-Angebot und sogar ein tolles kleines Aufnahme-Kokon für die eigenen flow family-Podcasts.

Giswiler Gewerbe – aussergewöhnlich vielfältig

Für die offizielle GV versammeln wir uns danach in der grossen Werkstatt von Ernst und Simon Burch. Die Traktanden werden speditiv abgearbeitet und durchwegs einstimmig gutgeheissen. Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und dürfen an der diesjährigen GV weitere sieben Giswiler Gewerbebetriebe neu in den Gewerbeverein aufnehmen: Porta blu, AZ Bauprojekte GmbH, Auerpower GmbH, Paint Styling AG, Handmade by Regula, Sonia Kälin GmbH, Punkt & Landung GmbH. Die anwesenden Neumitglieder stellen sich und ihr Unternehmen kurz persönlich vor. Da zeigt sich uns eine wahrlich bunte und facettenreiche Palette von Profis: Ob für Beschriftung und Carrosserie Lackdesign, für Biker-Herzen und echte Motorradkultur, für Wohlbefinden und Gesundheit oder für Event-Moderationen und Coaching, wir sind im Giswiler Gewerbe einfach rundum gut aufgestellt. Herzlich willkommen in der vielseitigen Gewerbeverein-Familie.

Giswiler Gewerbeausstellung 2028

Das grosse Ereignis rückt näher: Im September 2028 wird Giswil zum Treffpunkt für Gewerbe, Landwirtschaft, Kultur, Ideen, Begegnungen und



In sonniger Laune und gespannt auf die Entdeckungstour: GVG zu Gast bei flow family GmbH.



Einblick in die neuen Geschäftsräume von flow family GmbH: Kompetent, herzlich, familiär – da packt jeden die Lust aufs Biken.

Gemeinschaft. Das OK der Gewerbeausstellung «giswil28» arbeitet bereits seit Monaten an den Vorbereitungen. Die GVG-Mitglieder erfuhren an diesem Abend aus erster Hand das Neuste dazu. OK-Präsident Rico Wenger präsentierte Datum, Logo und Vision der Ausstellung. Die eigens dafür erstellte Homepage ist bereits aufgeschaltet. Auf www.giswil28.ch finden sich erste Infos und Kontaktangaben zum bevorstehenden Gross-Event. Am 23. und 24. September 2028 wird unter dem Motto «zämä chunds is Rollä» eine bewegte, freudige und aussergewöhnliche Gewerbe- und Erlebnisausstellung stattfinden. Der OK-Präsident Rico Wenger lädt



Symbolbild für das bevorstehende Grossereignis der Giswiler Gewerbeausstellung 2028: OK-Präsident Rico Wenger «schwingt» das Zepter.

alle herzlich ein, die Homepage zu besuchen und Fragen, Ideen, Anregungen und Beiträge zur Gwärb28 an das OK zu richten. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg Richtung giswil28. Wir freuen uns darauf. Beim anschliessenden gemütlichen Abendessen wird die Gelegenheit zum Kennenlernen, Fachsimpeln und Netzwerken rege genutzt. Zum Schluss nochmals ein grosses Dankeschön an unsere Gastgeber flow family GmbH und Familien Burch.

BARBARA CHRISTEN
GEWERBEVEREIN GISWIL
FOTOS: VORSTAND GVG

AGENDA

- **Di, 18. August 2026, ab 11.45 Uhr:** Offenes Mittagessen
Edith's Alpenrösli
- **Sa/So, 23./24. September 2028:** giswil28 Gewerbeausstellung 2028
SAVE THE DATE!
www.gewerbeverein-giswil.ch/www.giswil28.ch

Hütten-Erlebnis in der ältesten Alphütte Obwaldens

Das Tourismusbüro erweiterte sein Angebot ab Juni 2026 um ein neues Erlebnis für Gruppen. Erleben Sie den Hüttenzauber in der Wuosthütte wie anno 1700 jetzt an ihrem neuen Standort in Giswil. Die Wuosthütte ist ein eindrückliches Zeugnis von regionaler Bau- und Kulturgeschichte sowie ein lebendiger Begegnungsort im Herzen von Giswil. Ursprünglich auf der Alp gebaut und nun sorgfältig transportiert und wieder in Betrieb genommen. Sie verbindet alpine Tradition mit einer einzigartigen Atmosphäre für unvergessliche Gruppenmomente.

Gerade für Gruppen bietet die Wuosthütte ein besonderes Erlebnis. Sie lädt dazu ein, gemeinsam in regionale Geschichten einzutauchen, Traditionen zu entdecken und unvergessliche Momente zu teilen. So wird jeder Anlass nicht

nur zu einem Event, sondern zu einem verbindenden Erlebnis, das lange in Erinnerung bleibt.

Tauchen Sie ein in die Alpkultur: Bereiten Sie gemeinsam frischen Käse über dem Feuer zu, verfeinert mit heimischen Kräutern, oder geniessen Sie selbstgemachte Äplermagronen direkt vom Feuer. Ergänzen Sie Ihr Erlebnis mit einem feinen Apéro oder lassen Sie sich von packenden Sagnerzählungen in die geheimnisvolle Welt der Alpensagen entführen.

Das Hütten-Erlebnis ist für Gruppen bis 12 Personen geeignet und beinhaltet folgende Leistungen:

- Zubereitung von Frischkäse auf dem Feuer
- Käsedegustation mit Cheli (wahlweise mit oder ohne Schnaps)

- Spannende Sagnerzählungen
- Äplermagronen direkt vom Feuer (+ 15.00 Fr. pro Person)

Das Erlebnis dauert ca. 2 – 2.5 Stunden und ist zu einem Pauschalpreis von 400.00 Fr. buchbar. Für Fragen oder Buchungen steht Ihnen Giswil-Mörlialp Tourismus gerne zur Verfügung.

Giswil-Mörlialp Tourismus
Bahnhofplatz 1
6074 Giswil
041 675 17 60
info@giswil-tourismus.ch

GISWIL-MÖRLIALP TOURISMUS

55



Wuosthütte unterhalb der Kirche Rudenz. (Foto: Giswil-Mörlialp Tourismus)

Rückblick Firmung vom 3. Mai 2026

Firmung bedeutet, jungen Menschen Kraft und Rückhalt auf ihrem Lebensweg zu schenken. Mit dem Sakrament der Firmung bekennen sie sich bewusst zum Glauben an Gott und zur Gemeinschaft der Kirche. Die Firmung verleiht ihnen dabei nicht nur geistige Stärkung, sondern auch Orientierung und Halt.

Der Weg zur Firmung – der Firmweg – beginnt für Schülerinnen und Schüler des ersten Lehrjahres sowie der vierten Gymnasialklasse jeweils im Frühling. Am Infoabend im Juni erhalten die Jugendlichen einen ersten Überblick über den Weg der Firmung.

Auf diesem Weg werden die Jugendlichen von engagierten Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern unterstützt, die ihnen bei der Auseinandersetzung mit Glaubensfragen und persönlichen Themen zur Seite stehen. Der Firmweg startet im Herbst mit dem Firmweekend. Es folgen weitere Firmtreffen, welche die Firmandinnen und Firmanden auf die Firmung vorbereiten. Neben den Firmtreffen gibt es zwei Anlässe, die Einschreibefeier und die Feuernacht, bei denen auch die Familie, Freunde, Bekannte und Pfarreiangehörige eingeladen sind.

Kontakt: Philipe Imfeld
079 925 22 81, philipe.imfeld@pfarrei-giswil.ch

PHILIPPE IMFELD
PFARREI GISWIL
FOTOS: LEVIN ODERMATT



Feuernacht 2026.



Firmandinnen und Firmanden 2026 mit Firmspender Martin Kopp.

Rückblick Erstkommunion vom 12. April 2026

Jesus macht iises Läbä farbig

In einem fröhlich bunten Gottesdienst durften eine Woche nach Ostern 30 Kinder der 3. Klasse am Weissen Sonntag in der bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrkirche Rudenz ihre erste heilige Kommunion feiern. Bereits am Eltern-/Begleitpersonen-Kind-Tag im Januar bastelten und werkten die jungen Künstler für die Dekoration in der Kirche. Unser grösster Künstler aber ist Gott, von dem wir unsere Talente haben. Er schenkt uns seine Liebe und zeigt sich auch immer wieder in der Natur und der Vielfalt der Menschen und in den uns umgebenden Farben. Wie schön, dass wir unser Leben nicht nur in Schwarz-Weiss wahrnehmen können. Mit Jesus wird unser Leben leuchtender und bunter, heller, froher und macht uns zuversichtlicher, zufriedener und dankbarer. Ich wünsche uns allen immer wieder einen Regenbogen, um uns an die Verbundenheit mit Gott zu erinnern.



ERIKA BRUNNER-BERCHTOLD
PFARREI GISWIL

Erstkommunion 2026. (Foto: Christian Imfeld)

Rückblick Pfarreifest vom 27. Juni 2026

Liebe Giswilerinnen und Giswiler,

Es ist wunderschön zu wissen, dass wir auf euch zählen und zusammen so schön feiern können. Um 11.00 Uhr startete der festliche Gottesdienst zum 20-jährigen Priesterjubiläum von Gabriel Bulai. Mitgestaltet wurde dieser von Pfarrer Ledergerber aus Engelberg und Pfarradministrator Gerlach aus Lungern. Untermalt wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor, begleitet von einer Musikantengruppe der Musikgesellschaft Giswil. Nach einer kleinen Mittagspause, um sich bei den leckeren Speisen zu stärken, startete das Nachmittagsprogramm.

Die Musikgesellschaft Giswil machte den Auftakt, gefolgt von der Musikschule Giswil-Lungern. Die OK-Präsidentin Heidi Rohrer-Schrack-

mann hielt für Pfarrer Gabriel Bulai zum gegebenen Anlass eine humorvolle Rede und überreichte dabei passende Geschenke. Zum Abschluss zeigten uns die Kinder- und Jugend-Trachtengruppen Giswil ihr Können.

Ein riesiges Dankeschön an alle Besucher, die der Hitze trotzend mit uns gefeiert haben. Für Abkühlung sorgten leckeres Eis, gekühlte Torten, erfrischende Mocktails und sogar die Feuerwehr Giswil. Weitere Attraktionen waren die Fotobox sowie das reichhaltige Kuchen- und Dessertbuffet.

mit Wasserattraktionen. Es gab einen Wettbewerb für die Kinder, an dem fleissig teilgenommen wurde. Eingerahmt wurde das Pfarreifest vom Lagersegen der JuBla. Ein grosses Dankeschön gilt allen, die das Fest musikalisch und tänzerisch verschönert haben, den fleissigen Helfern im Vorder- und Hintergrund, den Fahnenträgern, den Kuchen- und Tortenbäckerinnen und -bäckern und dem OK für euren grossartigen Einsatz. Danke euch allen Giswilern, dass ihr diesen Tag so besonders gemacht habt! Es war eine gelungene Feierlichkeit.

ALEXANDRA PLACHNO
KIRCHGEMEINDERÄTIN
(JANUAR 2020 – JUNI 2026)
FOTOS: LEVIN ODERMATT



Kindertrachtengruppe Giswil.



Jubilar Pfarrer Gabriel Bulai in der Mitte, Dekan P. Ledergerber (l) und Pfarradministrator N. Gerlach.



OK-Pfarreifest (von l. nach r.): Alexandra Plachno, Rita Enz, Kurt Slanzi, Heidi Rohrer und Anni Kramer.



Fan-T-Shirt für Pfarrer Gabriel Bulai.



Festgottesdienst mit Ehrengästen.

Aus dem Kirchgemeinderat

Verabschiedung aus dem Kirchgemeinderat

Rita Enz und Alexandra Plachno verliessen den Kirchgemeinderat per 30. Juni 2026. Rita Enz war seit dem 1. Januar 2011 im Kirchgemeinderat tatkräftig dabei. Ursprünglich fiel ihr das Ressort Kirchenwesen Grossteil zu. Nach der Umstrukturierung leitete sie das Ressort Kirchen und Kapellen. Ausserdem brachte sie sich in verschiedenen Kommissionen ein. Auch bei vielen Apéros und geselligen Anlässen durften wir auf das Organisationstalent und die Unterstützung von Rita zählen.

Alexandra Plachno wurde per 1. Januar 2020 in den Kirchgemeinderat gewählt. Im Ressort Jugend und Soziales kümmerte sie sich um verschiedene Personalanlässe und um die Umnutzung eines Beichtstuhles in eine Kinder- und Leseecke in der Kirche Rudenz. Auch Alexandra war in verschiedenen Kommissionen und bei vielen Apéros engagiert im Einsatz.

Liebe Rita, liebe Alexandra, wir danken euch von Herzen für eure wertvolle und kooperative Arbeit im Kirchgemeinderat und wünschen euch für die Zukunft alles Gute.

Willkommen im Kirchgemeinderat

An der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2026 wurden Christina Amgarten und Felix Unterpaintner für die restliche Amtsdauer 2024 – 2028 in den Kirchgemeinderat gewählt.

Christina Amgarten ist in Alpnachstad aufgewachsen und wohnt bereits seit 19 Jahren in Giswil. Sie ist verheiratet mit Adrian Amgarten und Mutter von drei Kindern. Christina ist gelernte Bäuerin FA und Drogistin EFZ und bringt ihre Freizeit gerne draussen beim Wandern, Skifahren oder im Garten. Sie wird das Ressort Jugend und Soziales übernehmen und die Kirchgemeinde Giswil ebenfalls als Delegierte im kantonalen Kirchgemeindeverband Obwalden vertreten.

Felix Unterpaintner ist in Hagenau, Niederbayern, aufgewachsen und wohnt seit 11 Jahren in Giswil. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Mit seinem Abschluss Ingenieurwesen & Executive MBA ist er in einer Führungsrolle eines Industriebetriebes tätig. Seine Freizeit bringt er sehr gerne mit Lesen, Lernen, Sport und Dinge erschaffen. Felix wird das Ressort Kirchen und Kapellen übernehmen und vertritt die Kirchgemeinde Giswil im kantonalen Administrationsrat.

Liebe Christina, lieber Felix, wir heissen euch herzlich willkommen im Kirchgemeinderat und wünschen euch viel Freude und Erfüllung in eurem Amt.

Departements-Verteilung

Kirchgemeinderat ab 1. Juli 2026

Präsidium	Thomas Koster
Liegenschaften/Vizepräsidium	Erwin Kiser
Finanzen	Christa Halter
Personalwesen	Brigitte Abächerli
Kirchen und Kapellen	Felix Unterpaintner
Jugend und Soziales	Christina Amgarten
Seelsorge	Pfarrer Gabriel Bulai
Ratsschreiberin (ohne Stimmrecht)	Christa Halter



von l. nach r., hinten: Rita Enz und Alexandra Plachno, vorne Christina Amgarten und Felix Unterpaintner. (Foto: Christa Halter)

Seelsorgeteam

Pfarrer Gabriel Bulai
041 675 11 16
gabriel.bulai@pfarrei-giswil.ch

Pastoralassistentin (ab 1. September 2026)
Yolanda Pedrero
079 624 95 45

Pfarreisekretariat

Anita Ryser
Hautenstrasse 11
041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
www.pfarrei-giswil.ch

Mo/Di 07.30–11.00 Uhr
und 13.30–16.00 Uhr
Donnerstag 07.30–11.00 Uhr



Eintritt Yolanda Pedrero als Pastoralassistentin

Ich bin in Mexico City geboren. Als junges Mädchen kam ich zum ersten Mal in die Schweiz. Der Kulturschock war riesig, dennoch haben mich die verschneiten Berge und die idyllischen Landschaften dieses Landes fasziniert. Schon früh wurde die Schweiz zu meiner neuen Heimat. In Bern absolvierte ich die Ausbildung zur Kleinkinderzieherin. Die Arbeit mit kleinen Kindern war eine grosse Bereicherung

und brachte viel Freude in mein Leben. Später entschloss ich mich, die Ausbildung zur Katechetin zu absolvieren und unterrichtete anschliessend auf der Unterstufe in Bern.

Mein grosses Interesse an der Theologie führte mich an die Theologische Fakultät der Universität Luzern, wo ich mein Studium mit dem Master in Theologie abschloss. Parallel dazu unterrichtete ich das Fach Religion in verschiedenen Pfarreien der Kantone Luzern, Nidwalden und Obwalden. Zudem bildete ich mich im Bereich der Seelsorge weiter und bin heute mit einem kleinen Pensum als Seelsorgerin im Kantonsspital Obwalden tätig.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie. Ausserdem lese ich gerne, unternehme Waldspaziergänge, treffe Freunde und geniesse kurze Wanderungen in den Bergen.

Ab September darf ich als Pastoralassistentin in der katholischen Kirchgemeinde Giswil tätig sein. Diese Aufgabe bereitet mir grosse Freude und ich sehe darin eine wertvolle Chance zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Ich freue mich auf die persönlichen Begegnungen mit den Menschen in Giswil.



Eintritt Heidi Rohrer- Schrackmann als Religions- lehrerin und Begleitung Erstkommunion

Mein Name ist Heidi Rohrer-Schrackmann, in der Pfarrei Giswil kennt man mich bereits. Vor allem in der Kirche sieht man mich oft, sei es als Sakristanin oder als Lektorin. Auch bei der Gruppe Familiengottesdienst bin ich von der Vorbereitung bis zum gemeinsamen Gottesdienst dabei.

Bereits jetzt wird mein Leben durch viele schöne Dinge bereichert: Mit meiner Familie wohne ich in Giswil, bin stolze Mutter von vier Kindern im Alter von 11 bis 20 Jahren. Meine Freizeit ist interessant und abwechslungsreich: Basteln, Backen, Nähen und Werkeln mit Blumen.

Im nächsten Schuljahr darf ich die Kinder der 3. Klasse auf dem Glaubensweg begleiten. Gemeinsam werden wir das schöne Sakrament Erstkommunion vorbereiten und zusammen feiern. Es liegt mir sehr am Herzen, den Schülerinnen und Schülern nicht nur religiöse Inhalte zu vermitteln, sondern auch Werte wie Toleranz und Respekt zu fördern.

Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Kinder kennenzulernen, gemeinsam zu lernen und zu wachsen. Zögern Sie nicht, mich bei Fragen zu kontaktieren. Ich stehe Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir heissen Yolanda und Heidi herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Gottes Segen bei ihrem Wirken in der Pfarrei Giswil.

Austritt Sabrina Fischer und Robert Weber

Per Ende Juli 2026 verliessen Robi Weber und Sabrina Fischer die Pfarrei Giswil. Robi Weber hat bei uns im August 2024 gestartet und Sabrina Fischer im August 2025. Beide hatten befristete Verträge.

Die Kirchgemeinde Giswil dankt Robi und Sabrina für ihren Einsatz in Giswil und wünscht beiden Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Religionsunterricht im Schuljahr 2026/27

Primarschule

2. / 4. / 5. / 6. Kl.: Erika Brunner

3. Kl.: Heidi Rohrer-Schrackmann

Oberstufe

1. IOS Gabriel Bulai

2. und 3. IOS Erika Brunner

Weitere Infos und Kontaktdaten unter www.pfarrei-giswil.ch

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL

Pro Senectute Obwalden

**PRO
SENECTUTE**

Mittagstisch Giswil

Montag, 14. September, 12. Oktober und 9. November 2026, jeweils 12.00 Uhr in der Betagtensiedlung «dr Heimä». Anmeldung an Anita Wolf-Burch, Tel. 079 565 33 57 oder Esther Burch-von Ah, Tel. 079 321 84 97.

Walking Football

6 Termine ab 18. August 2026, 10.00 – 11.00 Uhr

E-Bike Tour

Sarnen–Wilten–Stalden–Kägiswil–Alpnach–Kerns–Sarnen
21. August 2026, 13.30 – 16.30 Uhr

Tänzerisch um die Welt

5 Termine ab 24. August 2026, 13.45 – 15.15 Uhr

Kapuzinerwanderung

Sarnen–Sachsels / Brienz–Interlaken
25. August 2026, 09.30 – 19.00 Uhr

E-Bike Tour

Sarnen–Flüeli–Ranft–St. Niklausen–Kerns–Alpnach–Kägiswil–Sarnen
28. August 2026, 13.30 – 16.30 Uhr

No Time to Lose – Sonderausstellung Museum NW

13. September 2026, 09.30 – 11.00 Uhr

Zeichnen und Skizzieren

5 Termine ab 17. September 2026, 09.15 – 11.15 Uhr

Spaziergang Bruder-Klausen-Tag

22. September 2026, 14.00 – 16.00 Uhr

Kapuzinerwanderung

Gsteig–Wilderswil / Wengernalp–Allmi
22. September 2026, 08.24 – 19.00 Uhr

Karate für alle

10 Termine ab 6. Oktober 2026, 13.30 – 15.00 Uhr

Englisch für Anfänger/-innen

12 Termine, ab 13. Oktober 2026, 13.15 – 15.00 Uhr

Ukulele Grundkurs

6 Termine ab 15. Oktober 2026, 13.30 – 14.20 Uhr oder 14.30 – 15.20 Uhr

Yoga bei Krebs

8 Termine ab 16. Oktober 2026, 15.00 – 16.00 Uhr

Italienisch für die Ferien

12 Termine ab 20. Oktober 2026, 15.15 – 16.45 Uhr

Wintersport-Gymnastik 55+

8 Termine ab 20. Oktober 2026, 13.15 – 14.05 Uhr

Speed Dating 60plus

28. Oktober 2026, 16.00 – 19.30 Uhr

Erste Hilfe bei Grosskindern

29. Oktober 2026, 13.30 – 17.30 Uhr

Wanderprogramm & Spaziergänge

Wöchentlich, Details online

Informationsveranstaltung – Generationen im Klassenzimmer

Haben Sie Lust, sich in einem sinnstiftenden

Umfeld zu engagieren? Im Projekt Generationen im Klassenzimmer von Pro Senectute Obwalden begleiten Sie eine Schulklasse und fördern den Austausch zwischen Jung und Alt. Bereits mit zwei Stunden pro Woche leisten Sie einen wertvollen Beitrag. Pädagogische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – gefragt sind Offenheit, Interesse an Kindern und Freude an Begegnungen. Erfahren Sie mehr über diese bereichernde Freiwilligenarbeit und stellen Sie Ihre Fragen. Die Teilnahme ist unverbindlich.
9. September 2026, 14.00 Uhr

Fragen zu unseren Dienstleistungen und Kursangeboten

Wir sind telefonisch erreichbar von Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr unter Telefon 041 666 25 45.

Pro Senectute OW

Marktstrasse 5, 6060 Sarnen
www.ow.prosenectute.ch
info@ow.prosenectute.ch

MONIKA GRAF

PRO SENECTUTE OBWALDEN



Generationen im Klassenzimmer. (Foto: Adobe Stock)

 SPIELBOX FZO · LUDOTHEK GISWIL	Was	Spiele und Spielzeuge für Gross und Klein
	Wo	Luftschutzraum, 68
	Wann	Jeden Dienstag 14:30 – 17:00
	Kontakt-	Rohrer Johanna
	Person	Tel. 041 675 28 67
	Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen	

Kunst erzählt Heimat



Bildübergabe von Romy Ziegler an Direktorin Erika Rohrer. (Foto: Betagtensiedlung dr Heimä)

Bilder von Hans Halter in der Betagtensiedlung dr Heimä

In der Betagtensiedlung dr Heimä in Giswil hat Kunst einen besonderen Platz. Die Bilder von Hans Halter verleihen unseren Räumen nicht nur Farbe und Atmosphäre – sie erzählen Geschichten. Geschichten von Giswil, von Menschen, von Erinnerungen und von Heimatverbundenheit. Kunst gehört bei uns bewusst zum Alltag. Als Ort des Wohnens, der Pflege und der Gemeinschaft schafft dr Heimä nicht nur Sicherheit und Betreuung, sondern auch Raum für Kultur, Austausch und Inspiration. Ein gutes Leben im Alter umfasst mehr als Versorgung – es umfasst auch Würde, Teilhabe, Lebensfreude und kulturelle Nähe. Gerade in einem Haus wie dr Heimä, das seit vielen Jahren tief mit Giswil verbunden ist, hat regionale Kunst eine besondere Bedeutung. Bilder schaffen Nähe. Sie zeigen Vertrautes, wecken Erinnerungen an vergangene Zeiten und bringen Bewohnerinnen und Bewohner miteinander ins Gespräch. Oft genügt ein Blick auf ein Bild und schon entstehen Erzählungen über frühere Erlebnisse, bekannte Orte oder gemeinsame Erinnerungen aus dem Dorfleben. Giswil ist geprägt von Tradition, Natur und starken Wurzeln. Diese Verbundenheit spürt man auch in der Kunst. Die Werke von Hans Halter tragen dazu bei, dass unsere Betagtensiedlung nicht einfach ein Wohnort ist, sondern ein Zuhause mit Seele, Geschichte und Identität. Ob Bilder im Eingangsbereich, Werke in den Wohnbereichen oder kleine Ausstellungen mit Vernissage-Charakter – Kunst kann im dr Heimä Brücken schlagen.

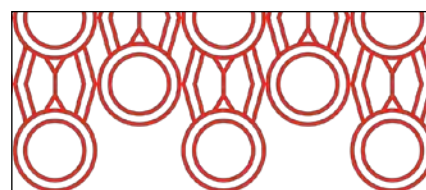
Sie lädt ein zum Gespräch: «Was siehst du?» oder «Das erinnert mich an früher...». Kunst schafft Begegnungen und Momente, die über den Alltag hinausreichen.

Warum Kunst gerade im Alter so wertvoll ist, erleben wir immer wieder im Alltag:

Bilder, Farben und Motive können Erinnerungen und persönliche Geschichten wachrufen. Kunst verbindet Menschen miteinander – Bewohnerinnen und Bewohner ebenso wie Angehörige und Besuchende. Farben und Formen wirken oft unmittelbar: beruhigend, belebend oder tröstend. Wer gemeinsam Kunst betrachtet, zeigt auch Wertschätzung für das Erleben und die Geschichte jedes einzelnen Menschen. Kunst ist im dr Heimä deshalb kein «Zusatzprogramm», sondern Ausdruck unserer Haltung. Die Betagtensiedlung dr Heimä steht seit jeher für Menschlichkeit, Wärme und Gemeinschaft. Dass regionale Kunst dabei einen festen Platz hat, ist Ausdruck unserer Verbundenheit mit Giswil, mit den Menschen im Dorf und mit der Geschichte unserer Heimat. Auf dem jüngsten Bild im dr Heimä, ebenfalls gemalt von Hans Halter, blickt man von Giswil nach Kerns. Die gebürtige Kernserin Romi Ziegler hat es uns geschenkt und möchte damit, dass möglichst viele Bewohnerinnen und Besucherinnen und Besucher von diesem einheimischen Werk profitieren können. Herzlichen Dank!

ERIKA ROHRER
BETAGTENSIEDLUNG DR HEIMÄ

dr Heimä
LEBEN IM ALTER



**Gemeinsam für eine «zwäge»
Obwaldner Bevölkerung
– auch im Alter!**

Hier geht es zur
Website:



Auf www.alter-ow.ch finden Sie aktuelle Informationen rund ums Thema gesundes Altern sowie einen Veranstaltungskalender.

Unser Newsletter

Erhalten Sie regelmässig aktuelle Themen und Veranstaltungshinweise direkt in Ihr Postfach!

Melden Sie sich dafür via E-Mail bei owischzwaeg@ow.ch.



Restauriertes Gedenkzeichen im Rüteli

Das Gedenkzeichen für den verunglückten Niklaus von Rotz an der Kreuzung von Rütelistrasse und Kilchweg war von starken Witterungsschäden gekennzeichnet. Im vergangenen Frühling stand nur noch der Sockel da, weil es repariert und ergänzt wurde. Dazu erhielt es eine frische Farbmprägung. Nun steht es wieder am angestammten Platz.

Warum steht hier dieses Gedenkzeichen?

Maria Nikolaus von Rotz, geboren am 2. Januar 1884, arbeitete als Elektriker beim EWK (Elektrizitätswerk Kerns), das bis zur Übernahme durch das EWO (Elektrizitätswerk Obwalden) hauptsächlich für die Stromversorgung in Giswil zuständig war. Am 30. März 1936, also vor 90 Jahren, verstarb er bei einem Arbeitsunfall.

Was hat sich zugetragen?

Im Heimwesen Dürrast, in der Nähe des Wohnhauses (im Bildhintergrund links zu sehen), mussten die Arbeiter eine Stromstange auswechseln. Nikolaus von Rotz war auf einer Stange mit dem Umhängen von Drähten beschäftigt. Unglücklicherweise war die Leitung nicht abgeschaltet. Irgendwie kam er mit den Leitungen in Berührung und wurde vom Stromschlag getroffen. Es wird erzählt, dass Niklaus von Rotz seinen Kollegen zum etwas entfernten Transformator an der Kreuzstrasse (beim heutigen Kreisel im Grossteil) geschickt habe mit dem Auftrag, dort den Strom wieder einzuschalten. Er glaubte, seine Arbeit bis zum Einschalten beendet zu haben. Leider war sein Kollege zu schnell und von Rotz wurde das Opfer seiner Fehleinschätzung.

Hilfe für den Verunfallten

Josef Mathis-Stalder wusste zu berichten, dass man im Haus ihrer Familie im Dürrast ein Sofa geholt habe, um den Leblosen zu lagern.

Priester und Arzt wurden zu Hilfe gerufen. Im Obwaldner Volksfreund vom 4. April 1936 findet sich nachfolgender Bericht: «... H.H. Kaplan Bucher vom Grossteil war sofort auf dem Platze und reichte dem Schwerverletzten das hl. Öl und die Absolution. Auch ärztliche Hilfe erschien bald. Man machte zwei Stunden Wiederbelebungsversuche – leider ohne Erfolg. Der Verunglückte ... hinterlässt eine Witwe, mit der er 18 Jahre glücklich verheiratet war, und einen 16-jährigen Sohn, der im Kollegium in Sarnen studiert. ...»

Wer stellte das Gedenkzeichen auf?

Wann dieses Gedenkzeichen aufgestellt wurde, ist uns nicht bekannt. Naheliegender scheint, dass der Arbeitgeber, das EWK, seinem verunfallten Arbeiter bald nach dessen Tod dieses Erinnerungszeichen herstellen liess und hier an der Kreuzung von Rütelistrasse und Kilchweg bei der Einmündung des Dürrastwegs aufrichtete.

Unterhalt und Finanzierung

Das EWK liess etwa um 1980 herum dieses Gedenkzeichen restaurieren und auf einen Zementsockel stellen. Anno 2007 erhielt es einen neuen Farbanstrich und im Jahre 2026 musste man am unteren Ende angefaultes und bröckelndes Holz wegschneiden und die entstandene Differenz mit einem etwas dickeren Eichensockel ergänzen. Nach der erneuten Farbmprägung wurde es im vergangenen Juni wieder aufgestellt. Sämtliche Aufwendungen finanzierte in verdankenswerter Weise immer das EWK respektive Kleinkraftwerke EWK als Teil der Korporation Kerns.

BÄRTI IMFELD

REDAKTIONSKOMMISSION INFO

BERICHT UND FOTOS



Das reparierte und überholte Gedenkzeichen für Niklaus von Rotz aus Kerns steht in neuem Glanz an der Kreuzung von Rütelistrasse und Kilchweg.



Die Inschrift gibt Informationen über den Verunfallten.

Gelbbeinige Asiatische Hornisse auch in Obwalden und Nidwalden

Die Gelbbeinige Asiatische Hornisse breitet sich rasant aus in der Schweiz. Im Jahr 2025 wurden auch in Obwalden und Nidwalden erste Nester gefunden. Die gebietsfremde und invasive Art gefährdet einheimische Bestäuberinsekten.

Die Gelbbeinige Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*) stammt ursprünglich aus China und wurde erstmals im Jahr 2017 in der Schweiz entdeckt. Seither breitet sie sich sehr schnell aus und wurde im Jahr 2025 erstmals auch in den Kantonen Obwalden und Nidwalden beobachtet. Die Gelbbeinige Asiatische Hornisse ist etwas kleiner als die einheimische Europäische Hornisse und hat einen dunklen Körper mit feinen gelben Streifen am Hinterleib. Gut erkennbar sind ihre gelben Beinenden.

Verlangsamung der Ausbreitung als Ziel

Die Gelbbeinige Asiatische Hornisse gilt in gewissen Gebieten der Schweiz bereits als etabliert. Ihre Besiedlung in der Region kann bestenfalls verlangsamt werden. Als wirksamste Methode gilt die Bekämpfung von Primärnestern, welche die Hornissen-Königinnen im Frühjahr bauen. Diese kleinen Nester befinden sich häufig in Siedlungsnähe an Dachvorsprüngen und Unterständen, in Schuppen, Nistkästen, Sträuchern, Hecken oder auch im Boden. Im

Sommer ziehen die Hornissen-Königinnen mit ihrem Volk in ein Sekundärnest, das sich in der Regel in beachtlicher Höhe befindet und sehr viel grösser ist. Die Bekämpfung ist äusserst anspruchsvoll und kostspielig. In einem einzigen Sekundärnest können mehrere Hundert Königinnen schlüpfen, die im Folgejahr selbst wieder ein Hornissen-Volk bilden können.

Beobachtungen melden

Die Bevölkerung kann einen wichtigen Beitrag zur Verlangsamung der Ausbreitung in Obwalden und Nidwalden leisten. Beobachtungen von Einzeltieren oder von Nestern können mit Foto auf der offiziellen Meldeplattform www.asiatischehornisse.ch gemeldet werden. Fachpersonen verifizieren die Beobachtungen und melden diese der kantonalen Fachstelle.

Gefundene Nester sollen nicht eigenhändig entfernt werden, weil die Gelbbeinige Asiatische Hornisse mit sehr aggressivem Verhalten auf Störungen in Nestnähe reagiert. Fallen erweisen sich als nicht selektiv und würden den Tod von vielen einheimischen und nützlichen Insekten zur Folge haben.

Gefahr für Bestäuberinsekten

Die Gelbbeinige Asiatische Hornisse macht Jagd auf verschiedene Bestäuberinsekten. Bienen-

stände sind ein beliebtes Ziel des Räubers, was sich negativ auf die Imkerei auswirkt. Es ist jedoch bekannt, dass gesunde Bienenvölker resistenter gegen die Asiatische Hornisse sind. Zudem stehen reife Früchte auf dem Ernährungsplan, weshalb auch im Obst- und Weinanbau Schäden entstehen können. Für Menschen geht von der Gelbbeinigen Asiatischen Hornisse grundsätzlich keine grössere Gefahr aus als von einheimischen Wespen- und Bienenarten. Ein Stich des Insekts kann aber sehr schmerzhaft sein und bei Personen, die allergisch sind, teilweise starke Reaktionen auslösen.

Weitere Informationen:

www.asiatischehornisse.ch
www.umwelt-zentralschweiz.ch

AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT

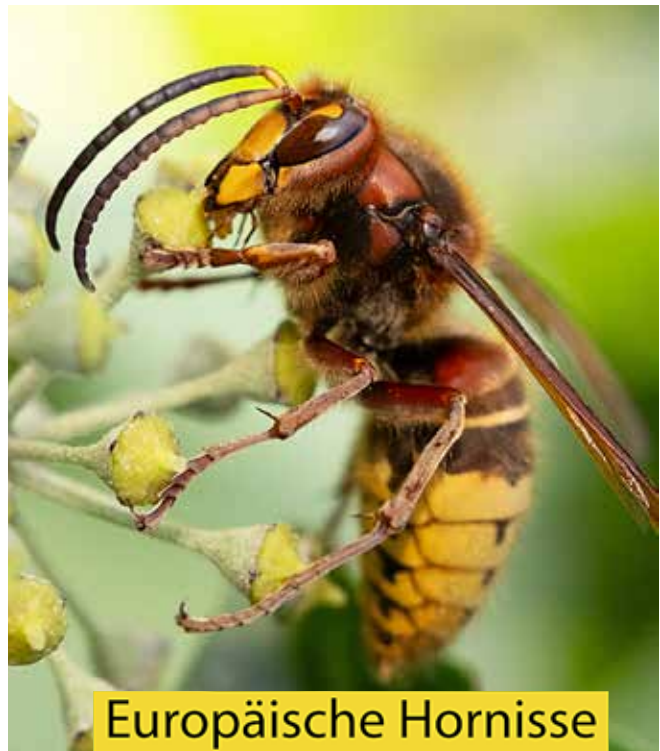


Kanton
Obwalden

63



Asiatische Hornisse



Europäische Hornisse

Die Gelbbeinige Asiatische Hornisse ist gut am dunklen Hinterleib mit den gelben Streifen und an den gelben Beinenden zu erkennen.
 (Fotos: Sarah Grossenbacher, BienenSchweiz)

Ein Giswiler war im Einsatz im Erdbebengebiet in Venezuela

Schweres Erdbeben in Venezuela und Hilfe aus der Schweiz

Am 24. Juni 2026 wurde Venezuela bekanntlich von zwei schweren Erdbeben heimgesucht. Darauf schickte die Schweiz am Freitag, 26. Juni 2026, 80 Rettungskräfte sowie acht Such- und Rettungshunde zur Katastrophenhilfe nach Venezuela. An Bord des Flugzeuges hatten sie 18 Tonnen Rettungsmaterial. Der Auftrag lautete: Erdbebenopfer in den Trümmern suchen, bergen und retten.

Die Schweizer Rettungskräfte arbeiteten im Schichtsystem rund um die Uhr bei grosser Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit, um Menschen aus den Trümmern zu retten. Leider konnten sie keine Überlebenden bergen. Da die entscheidende Frist von 72 Stunden nach der Katastrophe bereits überschritten war, beendete die Rettungskette Schweiz nach einer Woche unermüdlicher Arbeit ihren Einsatz und kehrte am 2. Juli 2026 in die Schweiz zurück.

Humanitäre Hilfe wird fortgesetzt

Die Schweiz setzt ihre Hilfe für die Überlebenden der Katastrophe fort. Sie wird die Behörden unterstützen, insbesondere bei der Trinkwasserversorgung und der sanitären Grundversorgung an den Orten, an denen zahlreiche Überlebende untergebracht sind.

(Quelle: Bundesverwaltung Medienmitteilung, veröffentlicht am 2. Juli 2026)



Nils Abächerli stand im Erdbebengebiet in Venezuela eine Woche im Einsatz.



Verschüttete Räume müssen geöffnet werden, um Überlebende zu finden.

Gedanken von Nils Abächerli nach dem Einsatz

Nils Abächerli ist Teil der Rettungskette Schweiz. Nach dem Einsatz drehen sich seine Gedanken immer wieder um das Geschehene und Erlebte: «Unser Einsatz in Venezuela war – auch ohne eine Lebendrettung – ein sehr wertvoller Einsatz. Wir konnten dem Ungewissen ein Ende setzen: Durch unsere sorgfältige Suche und klare Kommunikation wussten viele Angehörige, dass niemand mehr lebend in den Trümmern war. Das hat Hoffnung in einer anderen Form gebracht – die Gewissheit, die es braucht, um zu trauern. Als Teil der Rettungskette Schweiz danke ich allen Einsatzkräften

und Partnerorganisationen für ihre Ausdauer und Solidarität. Dieser Einsatz hat gezeigt, dass Hilfe viele Gesichter hat: retten, suchen, aufklären – und Hoffnung tragen, wenn sie am meisten gebraucht wird.»

Wir nehmen die Gelegenheit wahr, um der Öffentlichkeit von diesem grossartigen Einsatz Kunde zu geben. Gleichzeitig danken wir Nils Abächerli für sein Wirken im Katastrophengebiet ganz herzlich.

BÄRTI IMFELD
REDAKTIONSKOMMISSION INFO
FOTOS: NILS ABÄCHERLI

naheliegend geplant. weitsichtig gebaut.

rieбли
planung | realisierung | bauführung

armin riebli
aaweg 2, giswil

079 432 87 69 mobil
041 675 21 52 fax

kontakt@rieblibau.ch
www.rieblibau.ch

15. Herbstmärt Giswil auf dem Hof Juch

Am 26. September 2026 findet auf unserem Hof Juch in Giswil der Herbstmärt statt. Gerne geben wir der Bevölkerung einen Einblick in unseren Landwirtschaftsbetrieb und präsentieren unsere tägliche Arbeit.

Der Hof Juch wird nach Bio-Richtlinien bewirtschaftet. Wir halten rund 30 Mutterkühe mit ihren Kälbern sowie 5'400 Mastpoulets. Nutzen Sie die Gelegenheit, mehr über unsere Tierhaltung und unseren Betriebsalltag zu erfahren.

Rund 20 Marktstände laden zum Verweilen und Entdecken ein. Freuen Sie sich auf feine regionale Spezialitäten, kreative Handwerksarbeiten und viele weitere einheimische Produkte. Zudem ist eine Bildgalerie sämtlicher Alpen der Teilsame Grossteil zu sehen. Für das leibliche Wohl sorgt eine Festwirtschaft mit feinen Speisen und Getränken.

Der Herbstmärt soll nicht nur ein Ort zum Einkaufen und Entdecken sein, sondern auch Raum



26. SEPTEMBER 2026
15. HERBSTMÄRT UFE M BUIRÄHOF

für schöne Begegnungen, interessante Gespräche und gemütliches Beisammensein bieten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserem Hof Juch. Herzlich willkommen!

MÄNI WOLF UND SILVIA WASER

65



Abächerli Beat

Abächerli – Styger Maria

Sprung 1

079 388 77 31 / 041 675 23 47

sprung-alpakas@bluewin.ch

Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle, Wildfrüchtekonfi, Tannenknochenhonig, Birnenhonig

Amgarten Anita und Eugen

Hirseren 29

078 746 13 14

eugenamgarten@bluewin.ch

Eier, Junggrind Mischpakete auf Bestellung

Biohof – Emmetti

Familie Eberli

Emmetti 1 / Alp Jänzimatt

079 449 47 29

info@biohof-emmetti.ch

www.biohof-emmetti.ch

Div. Alpkäse, Alpbutter, Wurstwaren, Emmetti–Mostbreckli, Alpschweine-, Kalb- und Rindfleisch, Buirähofglace

Stockener Urschwiizer Bisonfleisch

Enz – Beeler Trudi und Marcel

Gehri 1

041 675 21 81 / 079 756 76 46

bison@stockener.ch

www.stockener.ch

Bisonfrischfleisch, div. Produkte vom Bison, Bisongurte

Hofgemeinschaft

Mattacher – Spechtsbrenden

Spechtsbrenden 7

078 797 05 25

Biogemüse

Nidläzältli – Froiwä

Ming Ursi

Wolfsmatt 1

041 675 23 36

nz-frauen@gmx.ch

Nidläzältli

Biohof mit Hoflädli

Riebli – Müller Heidi und Adrian

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt

041 675 29 87 / 079 509 85 81

info@fam-riebli.ch

www.fam-riebli.ch

Div. Alpkäse, Alpbutter

Rohrer Bio – Hofladen

Rohrer – Burch Anni und Sepp

Diechtersmatt 1

041 675 01 16 / 079 679 57 19

anni.rohrer@gmx.ch

www.rohrers-hofladen.ch

Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnussöl, Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup, Rohwurst, Meringue, samstags immer Zopf und Brot

Bliomä und Gschänk Lädäli

Familie Fränzi und Peter Rohrer

Grossmatt 5

079 583 91 33

rohrer-fraenzi@bluewin.ch

www.grossmatt.jimdo.ch

saisonale Blumen, Gestecke, Kränze, div. Dekoartikel, Geschenke aus der Küche usw.

Biohof Stein

Familie Schrackmann

Stein – Schlad – Strasse 11

079 409 89 95

Mischpakete Truthahn

Alpkäsereien mit Beizli

Müller – Stalder Ida und Urs

Schibenriedstrasse 22 / Alp Arni – Schwand

041 675 13 75 / 079 373 08 66

(Alp: 041 675 10 47)

arni-schwand@bluewin.ch

www.arnischwand.ch

Div. Alpkäse, Alpbutter, Alprahm

Schnider – Mika Sonja und Thomas

Fluonalp Alpkäserei

041 675 26 59

molkerei.schnider@bluewin.ch

www.fluonalp.ch

Fluonalper Käsespezialitäten

Zumstein – Emmenegger

Margrith und Ueli

Hofstrasse 15 / Alp Glaubenbielen

041 675 24 71

uelizumstein@bluewin.ch

Div. Alpkäse, Alpbrie, Alpbutter, Ziger, Joghurt, Rahm

Imker

Burri – Halter Lisbeth und Toni

Hübeli 18

041 675 27 53

Bienenhonig

Degelo – Spichtig Julia

Schwand 4

079 363 25 02

julesp@bluewin.ch

Bienenhonig

Enz – Peter Ursi und Sepp

Gehri 3

041 675 24 76

sepp-enz@bluewin.ch

Bienenhonig

Zumbühl Bruno

Bergstrasse 10

078 226 42 36 / 079 922 56 26

brunozum@bluewin.ch

Bienenhonig

Kontaktadresse:

Amgarten Anita

Hirseren 29, 6074 Giswil

079 394 29 12

anita.amgarten@bluewin.ch

WIR SIND FÜR SIE DA

Allgemeine Schalteröffnungszeiten

Montag bis Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)

Bei Bedarf können Sie uns nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

041 676 77 00

gemeinde@giswil.ow.ch

www.giswil.ch

Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

Gemeindekanzlei

- Giacomo Pezzuto
- Fabienne Gasser
- Michelle Zemp
- Damaris Anderhalden
- Jenny Langensand
- Camillo Omlin
- Jann Baumgartner
- Lia Burch (Lernende)

Finanzverwaltung

- Jürg Zentner
- Ruth Halter
- Corinne Degelo-Berchtold
- Joel Bieri (Lernender)

Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit

- Madeleine Marolf

Bau und Infrastruktur

- Markus Näff

Bauamt

- Benjamin Flück

Brunnenmeister

- René Egger
- 041 675 11 75
brunnenmeister@giswil.ow.ch
www.giswil.ch

Standort: Schulhaus 1957

Innendienst

041 676 75 40

lagerhaus@giswil.ow.ch

- René Ming
- Hans Burch
- Esther Ming
- Regina Stutz
- Maria Delle Fiamme
- Monika Thalmann
- Xhemile Gashi
- Janine Reimann
- Plet Florian (Lernender)

Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse

Aussendienst

041 676 75 50

- Rico Wenger
- Peter Blättler
- Ernst Riebli
- Bruno Kathriner
- Kaspar Kathriner
- Florian Schleiss
- Hakan Ildan
- Michael Moser
- Sven Weber (Lernender)

Öffnungszeiten Schulsekretariat während Schulzeit

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

041 676 75 30

sekretariat@schule-giswil.ch

www.schule-giswil.ch

Weitere Erscheinungsdaten

Redaktionsschluss 3/2026

Montag, 21. September 2026

Erscheinungsdatum 3/2026

Donnerstag, 29. Oktober 2026

Standort: Schulhaus 1860

Rektorat, Schulleitung und Sekretariat

- Isabelle Wyss Dallago
- Susanne Abbuehl
- Rebekka Berger
- Adrian Murer
- Damaris Anderhalden

Musikschule Giswil-Lungern

- Pascal von Wyl

041 676 77 20

musikschule@giswil.ow.ch

msgiswil-lungern.ch

Schulsozialarbeit

- Christina Niederberger, 041 676 75 33
- Manuela Woermann, 041 676 75 27

Standort: Kindergarten EG links

Schulergänzende Tagesstrukturen

- Jelena von Weissenfluh

Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1 (1. OG)

Giswil-Mörlialp-Tourismus

- Mäggie Lagemaat
- Melanie Lack

Allgemeine Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

041 675 17 60

info@giswil-tourismus.ch

www.giswil-tourismus.ch

Impressum

Herausgeber:

Gemeinderat Giswil

Redaktion:

Redaktionskommission INFO

Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

Auflage:

2'300 Exemplare

Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst





GARAGE CARROSSERIE
 Industriestrasse 50 6074 Giswil 041 676 70 70
 info@autowilli.ch www.autowilli.ch






ab Fr. 44'900.-
New RAV4 Vollhybrid/Plug-in
 auch als 4x4

ab Fr. 31'990.-
New eVitara Vollelektrisch auch mit 4x4

DER BRANDNEUE
MAZDA CX-5
 AB CHF 229.- /MT. | AB CHF 37'800.-

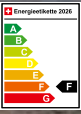




6 JAHRE | MAZDA GARANTIE

CRAFTED WITH JAPANESE SOUL

Angebot gültig für Privatkunden bis 31.08.26. Beispiel: Mazda CX-5 Prime-line 2.5 e-Skyactiv G FWD, 7,0 l/100 km, 157 g CO₂/km, Kat. F. Leasing: Barkaufpreis CHF 37'800.- (mit Sommer-Bonus CHF 1'000.-), 1. grosse Leasingrate CHF 10'843.-, Kautions CHF 0.-, Laufzeit 48 Monate und max. 15'000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 1,9%. Dieses Mazda Finance-Angebot wird durch die BANK-now AG finanziert (Leasinggesellschaft). Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Alle Beträge verstehen sich inkl. MWST. Die Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Abgebildetes Modell: Mazda CX-5 Homura 2.5 e-Skyactiv G FWD, 7,0 l/100 km, 158 g CO₂/km, Kat. F. Mazda-Garantie 6 Jahre/150'000 km.



GARAGE & CARROSSERIE BIENZ AG
 INDUSTRIESTRASSE 7 | GISWIL
 TEL. 041 675 12 15 | MAZDA.CH/GARAGEBIENZ